Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 299. für Anhalt und Thüringen. **Jahrgang 199.**

Bezugspreis f. Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch d. Post bezogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr. Post-Zeitungsliste Nr. 3259. Die Hall. Ztg. erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilung.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telephon 158; **Redaktion Telephon 1272.** Eing. Gr. Brauhausstr. Schriftleitung: **Dr. Walther Gebensleben** in Halle a. S.

Sonnabend, 30. Juni 1906.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telephon-Amt VI a Nr. 11 494. Druck und Verlag von **Otto Thiele** in Halle a. S.

Neue Abonnements

für das **3. Quartal 1906** auf die

Hallesche Zeitung

werden fortwährend von allen **Postanstalten** und **Briefträgern**, sowie in **Halle a. S.** bei der **Expedition, Große Brauhausstraße 30** (Sternstraßen-Passage), entgegengenommen. Abonnementspreis bei den Postanstalten **Mk. 3,—**, für Halle a. S. **Mk. 2,50.**

Halle a. S., im Juni 1906.

Expedition der Halleschen Zeitung.

Wo will's hinaus?

Ueber die Entwickelung der Sozialdemokratie äußert sich der „Vorwärts" am Schlusse eines Leitartikels folgendermaßen:

„Auf der einen Seite Rückzug bürgerlicher Mitläufer, auf der anderen Seite Stärkung der Parteiorganisationen, schnelleres Anwachsen der Abonnentenziffer der Parteiblätter. Was bedeutet das? Wer die Vorgänge im einzelnen beobachtet, wer speziell die Hunderte von Zuschriften aus bürgerlichen und Arbeiterkreisen gelesen hat, die nach dem „Vorwärts"-Konflikte in der Redaktion einliefen, dem wird diese eigenartige Erscheinung sofort klar: ein Teil der bürgerlichen Elemente zieht sich aus Widerwillen gegen die radikale Strömung zurück, dafür aber tritt ein Teil der Arbeiterschaft, die sich bisher der Sozialdemokratie gegenüber mehr oder weniger indifferent verhielt, weil ihr manche früheren Vorkommnisse nicht paßten, wieder als Mitkämpfer in unsere Reihen ein. Klassenscheidung: das ist es, was sich hier vollzieht. Elemente, die, durch besondere Verhältnisse angelockt, die sozialdemokratische Bewegung zeitweilig durch ihre Wahlstimmen unterstützt haben, ziehen sich wieder in das bürgerliche Lager zurück, zu dem sie ihrer Klassenstellung und ihren Klasseninteressen nach gehören. Dafür aber schwenken neue Arbeiterkolonnen in unsere Reihen ein. Die Folge dieses Vorganges ist, daß in solchen Wahlkreisen, wo die eigentliche Arbeiterschaft relativ schwach, die bürgerliche Mitläuferschaft stark war, zunächst ein Stimmenrückgang eintritt, der in einzelnen besonderen Fällen sogar Mandatsverluste nach sich zieht. Wer in der Vermehrung der Reichstagssitze die erste und wichtigste Aufgabe unserer Partei sieht, wird diese Klassenscheidung betrauern; wer das Hauptgewicht auf die Stärkung unserer Organisationen und unserer Presse, auf die Einheitlichkeit und Schlagfertigkeit der Partei legt, der kommt zu einem anderen Ergebnis."

Daraus geht hervor, daß die Sozialdemokratie sich immer mehr zu einer radikal revolutionären Klassenpartei entwickelt. Deshalb ruft der „Vorwärts" heute an der Spitze seines Blattes:

„Werbt neue Klassenkämpfer! Die ganze politische Entwickelung zeugt von der immer schärferen Zuspitzung unserer politischen Gegensätze, die in der Form des unversöhnlichen Klassenkampfes ausgefochten werden. Immer mehr schließt sich das Bürgertum aller Parteischattierungen zu der einen reaktionären Masse zusammen. Immer isolierter steht die Arbeiterklasse da in ihrem Kampfe gegen die kapitalistische Urkultur des Militarismus, des Marinismus, der aberwitzigen, konstiktschwangeren Welt- und Kolonialpolitik, der sozialen Knechtung und politischen Entrechnung der proletarischen Masse des Volkes. Da gilt es für das Proletariat, doppelt gerüstet zu sein, um die schweren, sich stetig verschärfenden Kämpfe der Zukunft siegreich durchzuführen."

Jedermann weiß, daß das Gegenteil von dem allen wahr ist: Nicht das Bürgertum schließt sich von den Arbeitern ab, sondern die Sozialdemokratie tut seit Jahren nichts anderes, als daß sie die Arbeiter zum Klassenhaß und zur klassenmäßigen Absonderung von dem Bürgertum aufhetzt, um sie dadurch für die Revolution reif zu machen, während das Bürgertum und der Staat seit 20 Jahren eifrig bestrebt sind, die Lage der Arbeiter zu verbessern, die sozialen Unterschiede zwischen den Arbeitern und den anderen Volksklassen auszugleichen, zu überbrücken. Die bürgerliche Gesellschaft und der Staat haben die Arbeiter durch die Arbeiterschutzgesetze, durch die Politik des Schutzes der nationalen Arbeit seit 20 Jahren in eine viel bessere Lage emporgehoben, sodaß die Arbeiter alle Ursache hätten, das dankbar anzuerkennen und sich darüber zu freuen. Aber dazu ließen es die Hetzer in den Vorständen und in der Presse der Sozialdemokratie nicht kommen.

Für den sozialen Frieden der Gesellschaft ist diese Klassenverhetzung das allergefährlichste. Was soll daraus noch werden, wenn die Arbeiter mit einem Herzen voll Haß und Mißtrauen ihren Arbeitgebern gegenüberstehen, ihre Arbeit nur unter dem selbstgeschaffenen geistigen Druck der Verbitterung tun und ihr ganzes Dichten und Trachten auf den revolutionären Umsturz und die Vernichtung der anderen Klassen hinlenken? Das liberale Manchestertum beruhigt sich damit, daß diese Entwickelung sich selbst korrigieren werde. Die Erfahrung lehrt aber im Gegenteil, daß sie immer radikaler, einseitiger, revolutionärer und gefährlicher wird. Zur Entwickelung gehört, daß auch Gegenwirkung vorhanden ist. Diese fehlt aber jetzt besonders in den größeren Städten, wo der liberale Spießbürger vielfach noch immer das Uebergewicht hat, fast ganz; man läßt die Sozialdemokratie gehen und treiben, was sie will und läßt hier und da nur durch ein hartes Gerichtsurteil den Hetzern Wasser auf ihre Mühlen führen. Aber gegen solche Hetzaufrufe zum revolutionären Klassenkampf, der die Gesellschaft zerreißt, sagt und tut niemand etwas. Auf Seiten der Regierung und des liberal angehauchten Bürgertums fehlt jede Energie, jedes feste und klare Bewußtsein von dem Recht des Staates und der Gesellschaft und dem Unrecht der Hetze der Sozialdemokratie, — während sich auf Seiten der Sozialdemokratie eine Schar von Männern findet, die im Geheimen mit fanatischer Energie wirken, die in hundert Zeitungen und Flugblättern und Vereinen ihre revolutionären Gedanken in die Oeffentlichkeit werfen, die ihre Genossen fest zusammenhalten, während die bürgerlichen Parteien sich zersplittern, einander bekämpfen und wie jetzt wieder in Hannover und so in vielen Wahlkreisen das unsäglich klägliche Schauspiel ihres Unterliegens gegen die Sozialdemokratie darbieten. Die Sozialdemokratie ruft die Arbeiterwelt zusammen, verbindet sie mit eisernen Banden des fanatischen Klassenhasses — aber das Bürgertum hadert miteinander, bringt es zu keiner Einigkeit — und die liberale Presse bereitet durch ihre Zerstörung der christlichen Weltanschauung der Sozialdemokratie den Boden im Volke.

Das ist unsere Lage — was soll daraus werden?

Deutsches Reich.

Halle a. S., 29. Juni.

Ein neues Dreikaiserbündnis?

Wir haben des Gerüchtes Erwähnung getan, wonach der Zar zusammen mit unserem Kaiser den größeren Manövern unserer aktiven Schlachtflotte beiwohnen werde, die in den letzten Tagen des Juli in der Nähe von Rügen stattfinden werden und etwa vier bis fünf Tage dauern. Sollte sich diese Meldung bewahrheiten, so läge eine offensichtliche Annäherung der beiden Monarchen klar vor aller Augen. Auch von anderer Seite wird bereits auf die Möglichkeit einer solchen Annäherung hingewiesen. So schreiben die „Hamb. Nachr." u. a. folgendes:

„Es gibt nichts Bezeichnenderes für die Fragwürdigkeit der amtlichen und offiziösen Versicherungen, daß in der internationalen Politik im allgemeinen und am Dreibunde im speziellen sich nichts geändert habe, als den Umstand, daß in Kreisen, welche mit der diplomatischen Welt Fühlung haben, zurzeit die Idee einer Reaktivierung des alten Dreikaiserbundes lebhaft erörtert wird, also der Gedanke der Wiederherstellung der Allianz, wie sie in den siebziger Jahren zwischen Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland bestand und in der Kaiserentrevue vom September 1873 ihren Ausdruck fand. Schon vor einiger Zeit haben wir analoger Gerüchte Erwähnung getan; neuerdings kommt ein Wiener Blatt mit näheren Angaben über die beabsichtigte Wiederaufrichtung des Dreikaiserbündnisses, deren Richtigkeit wir zwar nicht vertreten können, die wir aber immerhin für bemerkenswert genug halten, um ihrer Erwähnung zu tun. Das betreffende Blatt teilt mit, Kaiser Wilhelm habe von der Erneuerung des Bündnisses bereits während seines jüngsten Wiener Besuches gesprochen und bereite jetzt eine Zusammenkunft mit dem Zaren vor. Auch Kaiser Franz Josef billige den Plan, und Graf Goluchowski habe seine kleine Verbeugung vor der ungarischen Delegation hauptsächlich deshalb gemacht, um bis zum Herbste Ruhe zu bekommen und während dieser Zeit an den Vorbereitungen zu einer gegenseitigen Annäherung der drei Kaiserstaaten mitwirken zu können. Wir würden es von unserem Standpunkte aus mit Genugtuung begrüßen, wenn die Angaben des Wiener Blattes auf Wahrheit beruhten. Für ausgeschlossen halten wir es nicht, und zwar aus dem oben schon angeführten Grunde, daß ähnliche Mitteilungen auch in Berliner Kreisen, die unterrichtet sein können, kolportiert werden. Auch sachlich erscheint der Plan eines Neuabschlusses der alten Triple-Allianz zwischen den Kaisermächten begreiflich genug. Diese sind durch ihre Interessen vielfach auseinander angewiesen und stellen ein natürliches Gegengewicht gegen die unter Englands Führung stehenden Westmächte dar. Sie sind die konservativeren Mächte und verfolgen sowohl in der europäischen, wie in der Weltpolitik Ziele, welche denen Englands und der um dieses Reich gruppierten Mächte in mancher Hinsicht zuwiderlaufen. Italien war, unter diesem Gesichtspunkt betrachtet, und abgesehen von seinem Gegensatze zu Oesterreich-Ungarn, stets ein unzuverlässiger Bundesgenosse der beiden Kaiserstaaten. Unter diesen Umständen könnte es nichts Gesünderes und Vernünftigeres geben, als den Ersatz Italiens durch Rußland im Dreibunde oder mit anderen Worten die Wiederaufrichtung des alten Dreikaiserbundes. Rußland ist zwar gegenwärtig aus bekannten Gründen sehr geschwächt und zweifellos muß auch ein großer Teil seiner Riesenbevölkerung als deutschfeindlich gelten; aber das hat insofern nicht viel auf sich, als es für die nächsten Zwecke des neuen Dreibundes vollkommen genügen würde, wenn Rußland, mit Oesterreich verbündet, uns den Rücken frei hielte. Italien wäre dann durch einen Teil der österreichischen Streitkräfte vollständig im Schach zu halten, und wir könnten uns im Falle einer Herausforderung mit voller Kraft nach Westen wenden."

Nachdem das Blatt dann weiter ausgeführt hat, daß England viele Mittel in der Hand habe, um in entgegengesetzter Richtung auf Rußland einzuwirken, schließt es:

„Hoffentlich erreichen die englischen Intrigen ihr Ziel nicht, sondern es gelingt die Wiederherstellung des Dreikaiserbündnisses. Es würde damit nach menschlichem Ermessen ein Wendepunkt in der politischen Entwickelung Europas von unabsehbarer Tragweite erreicht sein und wir dürften vertrauen, daß der Gewinn dabei auf deutscher Seite sein würde."

* **Marine-Staatssekretär und Flotte.** Wir hatten wiederholt von den Gerüchten Notiz genommen, nach denen nicht nur die Stellung des Staatssekretärs von Tirpitz erschüttert, sondern auch die Einbringung einer neuen Flottenvorlage für die nächste Reichstagssession geplant sein sollte. Von verschiedenen Seiten, die offenbar mit dem Reichsmarineamt Fühlung hatten, sind diese Gerüchte dementiert worden. Ein solches Dementi war nach Lage der Dinge ebenso begreiflich wie selbstverständlich; und es würde sich nicht lohnen, darauf zurückzukommen, wenn nicht in einzelnen Blättern die Behauptung hinzugefügt worden wäre, es finde zurzeit eine systematische Hetze gegen Herrn von Tirpitz statt, hinter der die Kreise des Flottenvereins ständen. Beide Behauptungen existieren nur in der Phantasie von Leuten, die in Ermangelung einer Seeschlange durchaus einen gegen das Staatssekretariat der Marine gegrabenen Minengang sehen wollten und sich verpflichtet glaubten, eine Kontremine anzulegen. Ganz zutreffend schreibt daher die „Dtsche. Ztg.": Uns wenigstens ist von einer Hetze gegen den Herrn Staatssekretär nichts bekannt, und wir haben außerdem jeden Grund, anzunehmen, daß den maßgebenden Kreisen des Flottenvereins, auf die die Kontremineure ihre Pfeile richteten, das Hineinziehen der Person des Herrn von Tirpitz in die Erörterung um die Mängel der gegenwärtigen Flottenvorlage durchaus unangenehm ist. Der sachliche Hintergrund der eingangs erwähnten Gerüchte ist doch ziemlich klar: An maßgebender Stelle ist man, wie wir schon vor einiger Zeit andeuten konnten, nicht mehr unbedingt der Ansicht, daß die Genügsamkeit des Herrn von Tirpitz bei der Bemessung seiner Marineforderungen im vorigen November notwendig und zweckmäßig war. Naturgemäß werden diese Zweifel daran, ob der Herr Staatssekretär diesmal glücklich operiert hatte, auch Erwägungen darüber angeregt haben, ob es nicht nötig sein werde, demnächst eine Revision des Flottengesetzes vorzunehmen; und dabei mußte auch wohl, zumal die Gesundheit des Herrn von Tirpitz nicht die beste ist, die Frage auftauchen, ob der gegenwärtige Staatssekretär der Marine so bald eine Erweiterung seiner Forderungen von vergangenem Winter werde vertreten können. Bei den von uns wiedergegebenen Gerüchten kann also wohl nur in Frage kommen, ob sie nicht Meinungsänderungen oder auch nur Stimmungen oder Verstimmungen in zu hohem Maße als Ansätze zu bestimmten Entschlüssen angesehen haben. So liegen klarer Weise die Dinge. Jedenfalls handelt es sich nicht um eine Stimmungsmache oder persönliche Hetze, sondern um eine einfache Wiedergabe wirklicher Stimmungen und Erwägungen, die doch zu nahe liegen, als daß es nötig wäre, den Ursprung solcher Gerüchte in unterirdischen Kanälen der Bosheit und Intriguen zu suchen!

* **Studium des Verwaltungsdienstes im Königshause.** Zu der von uns bereits gebrachten Nachricht, daß Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen, der Sohn des Prinzen Albrecht, Regenten von Braunschweig, im Herbst für längere Zeit nach Königsberg kommt, erfährt die „Ostpreuß. Ztg.", daß eine endgültige Entscheidung von maßgebender Stelle hierüber noch nicht getroffen ist. Es ist trotzdem mit ziemlicher Bestimmtheit anzunehmen, daß der Prinz im Oktober für mindestens ein Jahr nach Königsberg übersiedeln und im Schlosse Wohnung nehmen wird. Mehrere Wohnräume für ihn werden in dem nach der Hauptwache zu gelegenen Schloßteil in Stand gesetzt. Auch Stallraum für die Pferde des Prinzen wird im Schlosse geschaffen. Der im Alter von bald 26 Jahren stehende Prinz, der dem 1. Garderegiment z. F. als Kompagniechef angehört hat, zurzeit als Major im Großen Generalstab Dienst tut, beabsichtigt sich eingehend über die Angelegenheiten der Landesverwaltung zu unterrichten. Er wird Vorträge in der Universität anhören und daneben voraussichtlich bei den Königsberger Behörden, etwa dem Landratsamt, der Regierung und dem Oberpräsidium informatorisch tätig sein. Der alten Krönungsstadt im Osten unserer Monarchie kann es nur zur Ehre und zur Freude gereichen, daß ein Mitglied unseres Königshauses für längere Zeit in ihr Aufenthalt nimmt. Seit Friedrichs des Großen Lehrjahren in Rüstrin hat sich wohl kaum ein Hohenzollernprinz systematisch und eingehend für den Zivildienst auszubilden gesucht. Wir erfahren übrigens, daß auch Prinz August Wilhelm, der vierte Sohn unseres Kaiserpaares, (geb. 29. Januar 1887), sich für den Zivildienst interessiert und die Absicht hat, in nicht allzuferner Zukunft einen ähnlichen Lehrkursus, wie sein Braunschweiger Vetter, durchzumachen.

* **König Friedrich August von Sachsen** trifft am 4. Juli in Kiel ein, um der „K. Z." zufolge das erste Seebataillon am 5. zu besichtigen. Er steht à la suite des Bataillons, das über 80 Sachsen unter seinen Offizieren und Mannschaften zählt.

* **Aus der Armee.** Seinen 70. Geburtstag kann in Eberswalde am heutigen 29. Juni der Generalleutnant z. D. Hans v. Sojanowsky begehen. Er wurde in Deutsch-Kessel (Kreis Grünberg) geboren.

* **Eine Einberufung des Reichstages** wird infolge der Verlängerung des deutsch-spanischen Handelsprovisoriums nicht nötig werden. Auch der Bundesrat wird sich nicht damit zu befassen brauchen. Rechtlich handelt es sich lediglich um die Rücknahme einer Kündigung vor ihrem Eintritt. Selbstverständlich wird dem Reichstage gegenüber nach seinem Zusammentritt das Vorgehen der Regierung begründet werden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190606301-14/fragment/page=0001

* Das preußische Abgeordnetenhaus nimmt Montag, den 2. Juli, seine Sitzungen wieder auf. Die Tagesordnung zu der 77. Plenarsitzung ist nicht weniger als elf Seiten lang und umfaßt 30 Punkte. Darunter zunächst die Beratung des vom Herrenhause in abgeänderter Fassung zurückgelegten Gesetzentwurfes zur Abänderung des Kommunalsteuergesetzes, dann: Beratung des Antrages Mathys betreffend die Gleichstellung der Sekretäre bei den Amts- und Landgerichten sowie bei der Staatsanwaltschaft mit den Sekretären der allgemeinen Staatsverwaltung in Rang und Gehalt und endlich Berichte über Kommissionen.

* Erzbergersche „Enthüllungen". In der von Herrn Erzberger bedienten Zentrumspresse häufen sich die „Enthüllungen" über die Kolonialverwaltung wieder dergestalt, so klatsch es ganz unmöglich ist, all diesen aus Intrigen und Geschwätz zusammengetragenen Klatsch zu registrieren, der den „Vorwärts" dazu begeistert, ein „koloniales Panama" festzustellen. Wenn es auch den Leitern der Kampagne gegen die deutsche Kolonialpolitik gelingen mag, einzelne Mißbräuche, Vernachlässigungen und Verstöße gegen strenge Verwaltungsgrundsätze aufzudecken und zu ihrer Abstellung den Anstoß zu geben, sollten die Herren die Bedeutung ihrer Taten nicht allzu sehr überschätzen. Herr Erzberger hat wirklich nicht das Zug zum Drachentöter. Wie wenig zuverlässig das „Material" ist, mit dem operiert wird, hat man wiederholt gesehen. Gegenwärtig spielt in der Puttkamersache die Angabe eine Hauptrolle, der „Cousine" sei bei der Vernehmung suppediitiert worden, daß sie von dem Rechte der Zeugnisverweigerung Gebrauch machen könne, was sie denn auch getan habe. Die „Freie deutsche Presse" macht demgegenüber geltend, daß die Zeugnisverweigerung nur zulässig sei, wenn die Ablegung des Zeugnisses den Zeugen selbst einer Bestrafung aussetzen würde. Dieser Fall habe hier aber nicht vorgelegen, da die Dame wegen Führung des falschen Passes bereits gerichtlich bestraft worden sei. Diese schon seit Wochen durch die oppositionelle Presse gehende Erzählung von der in Dresden wegen Führung des falschen Passes verhängten Strafe ist, wie wir genau wissen, unrichtig. Die Dame ist wegen eines anderen Deliktes in eine kleine Strafe verfallen, aber von dem Passe, den der Gouverneur von Puttkamer ausgestellt hatte, war nicht Gebrauch gemacht worden. Das Argument der „Fr. d. Presse" trifft also nicht zu. Wenn aber ein Recht auf Zeugnisverweigerung bestand, so wird ein Hinweis darauf vor der Vernehmung nicht als unzulässig anzusehen sein

---

* Das amerikanische Fleisch und die preußischen Landwirtschaftskammern. Aus Anlaß der auf dem amerikanischen Fleischmarkte aufgedeckten Mißstände hat die in Posen abgehaltene Konferenz der Vorstände der preußischen Landwirtschaftskammern beschlossen, den Landwirtschaftsminister zu ersuchen, er möge dahin wirken:

1. daß der Bundesrat den in § 12 Absatz 2 Ziffer 1 des Fleischbeschau-Gesetzes bezeichneten inneren Organen, die bei der Einfuhr frischen Fleisches in natürlichem Zusammenhang mit dem Tierkörper vorhanden sein müssen, auch die Leber und die Milz hinzufügt. 2. daß der Vorschrift des § 12 Absatz 2 Ziffer 2 des Fleischbeschau-Gesetzes, daß zubereitetes Fleisch nur eingeführt werden darf, wenn die Unschädlichkeit für die menschliche Gesundheit in zuverlässiger Weise sich feststellen läßt, durch Abänderung und Ergänzung der Bundesratsbestimmungen über die Untersuchung und die gesundheitspolizeiliche Behandlung des in das Zollinland eingehenden Fleisches mehr als bisher Rechnung getragen, insonderheit vorgeschrieben wird, daß auch an dem eingeführten Pökelfleisch die zugehörigen Lymphdrüsen vorhanden und alle Körperteile unversehrt sein müssen; 3. daß entsprechend dem § 12 Absatz 3 des Fleischbeschau-Gesetzes endlich eine gesetzliche Neuregelung der Bedingungen für die Einfuhr von Fleisch erfolgen und hierbei der Forderung der Landwirtschaft, die Einfuhr von Pökelfleisch und Schweineschmalz ganz zu verbieten, Rechnung getragen wird.

* Deutscher Verein für öffentliche Gesundheitspflege. Die diesjährige Jahresversammlung wird vom 12.—15. September in Augsburg stattfinden, unmittelbar vor der am 16. September beginnenden Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte in Stuttgart. Folgende Verhandlungs-Gegenstände sind in Aussicht genommen: Die Bekämpfung der Tollwut. Die Milchversorgung der Städte mit besonderer Berücksichtigung der Säuglingsernährung. Walderholungsstätten und Genesungsheime. Die Bekämpfung des Staubes im Hause und auf der Straße. Welche Mindestforderungen sind an die Beschaffenheit der Wohnungen, insbesondere der Kleinwohnungen, zu stellen?

* Die Streiklausel im Textilgewerbe. Dieser Tage fand zu Berlin unter der Leitung der Hauptstelle Deutscher Arbeitgeberverbände eine Versammlung der Arbeitgeberverbände und wirtschaftlichen Vereine der deutschen Textilindustrie statt, um zur Frage der Durchführung der Streiklausel innerhalb der genannten Industrie Stellung zu nehmen. Seitens der hierzu gewählten Kommission war eine Streiklausel ausgearbeitet worden, die die Rechtsverhältnisse im Falle von Streiks, Aussperrungen usw. zwischen den Lieferanten und Abnehmern der beteiligten Fabrikationsbranchen festlegt. Diese Fassung wurde von der Versammlung nach Vornahme einer Aenderung angenommen und beschlossen, sie den einzelnen Vereinen und Verbänden der Textilindustrie zur Aufnahme in die Verträge zu empfehlen. Nachdem nunmehr über das Verhalten bei Arbeiterschwierigkeiten innerhalb der beteiligten Fabrikantenkreise eine Einigung über die Lieferungs- und Abnahmebedingungen erfolgt ist, wurde es für unbedingt wünschenswert erachtet, auch mit den Abnehmern aus den Handelskreisen, insbesondere den Grossisten, zu einer Einigung über diesen Punkt zu gelangen. Um auch bei den Verträgen mit diesen Kreisen möglichst einheitliche Grundsätze festzustellen, sollen demnächst die Vertreter dieser Handelskreise zu einer gemeinsamen Besprechung mit den Vertretern der Fabrikation eingeladen werden.

* Seltenes Lob. Ein glänzendes Zeugnis stellt das in Bant bei Wilhelmshaven erscheinende sozialdemokratische „Nordd. Volksblatt" den Leistungen der Kaiserlichen Werft Wilhelmshaven aus. Anläßlich der Feier des 50jährigen Bestehens derselben schreibt das Organ der oldenburgischen Sozialdemokratie:

„Wir Sozialisten sind nicht blind gegen die Vorteile, welche ein solcher Staatsbetrieb den Arbeitern und Bediensteten des Werkes, als auch den Gemeinwesen bringt, in deren Gebieten es liegt und deren wirtschaftliche Entwickelung und soziale Verhältnisse es beeinflußt..... Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Kaiserliche Werft auf einer hohen Stufe der technischen Entwickelung steht, daß die Ausstattung mit Werkzeugen und Maschinen aller Art großartig und mustergültig ist und daß gute und saubere Arbeit gemacht wird."

Natürlich wird dieses günstige Urteil dann nach Möglichkeit wieder abzuschwächen gesucht durch allerhand Ausstellungen über die sozialen Einrichtungen des Werkes und die Behandlung der Arbeiter, aber immerhin verdient jenes Anerkenntnis aus sozialdemokratischem Munde der Seltenheit wegen bemerkt zu werden.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Die ungarische Delegation nahm den Okkupationskredit an, ebenso in dritter Lesung das Budget des Aeußeren und in zweiter Lesung das Marinebudget.

Frankreich.

Der Ministerrat beschloß im Hinblick auf die Erhöhung der Sätze des spanischen Zolltarifs, den gegenwärtigen Modus vivendi zu kündigen und nach Ablauf der erforderlichen Frist von drei Monaten seine Handlungsfreiheit wieder aufzunehmen, wenn vor dem 1. Juli keine Zusicherung gegeben worden ist, daß die neuen spanischen Zollsätze für die aus Frankreich nach Spanien ausgeführten Waren nicht höher sind als die gegenwärtig angewendeten. — Die Vertragsverhandlungen mit der Schweiz dauern fort. Die Regierung erwartet zurzeit die Antwort der Schweiz auf ihre Vorschläge.

Rußland.

Ein Umschwung in Peterhof?

Die Nachrichten über Meutereien im russischen Heere kommen jetzt aus den verschiedensten Teilen des Zarenreiches. Nachdem, wie wir meldeten, sogar zwei Kompagnien des Preobraschenskischen Leibgarde-Regiments mit sechs Offizieren aus dem Lager von Krasnoje-Selo in die Verbannung abgeführt werden mußten, darf wohl keine einzige Truppengattung mehr als unbedingt zuverlässig gelten. Unter diesem Eindrucke soll nun die Umgebung des Kaisers den Entschluß zur Nachgiebigkeit gegenüber den Forderungen der Duma gefaßt und die einleitenden Schritte zur Bildung eines volkstümlichen Ministeriums getan haben. Hierüber wird dem „B. z.-A." berichtet: Moskau, 28. Juni. In Peterhof ist die Absicht, ein neues Kabinett aus Mitgliedern des Reichsrates zu bilden, fallen gelassen worden. Der Präsident der Reichsduma, Professor Muromzew, wurde, wie wir schon meldeten, nach Peterhof entboten, wo ihm die Bildung eines Kabinetts aus Mitgliedern der Duma-Mehrheit übertragen wurde. Muromzew erklärte sich dazu bereit, falls die von ihm in sieben Punkten formulierten Forderungen erfüllt würden. Der Hof scheint geneigt zu sein, diese Bedingungen zu erfüllen, und ist prinzipiell mit der Bildung eines konstitutionell-demokratischen Ministeriums einverstanden. Die Ministerliste soll wie folgt lauten: Murowzew Premierminister, Lwow Inneres, Meljukow Unterricht, Kusmin Karawaiew Justiz, Timirjasew Finanzen, Kutwel Landwirtschaft, Kossicz Krieg, Nuclow Marine. Doch sind die Verhandlungen noch in der Schwebe, und es ist nicht ausgeschlossen, daß sie wieder abgebrochen werden.

In den Wandelgängen der Reichsduma bildeten am Donnerstag die Vorgänge im Preobraschenski-Regiment den Hauptgesprächsstoff, wobei das Faktum hervorgehoben wurde, daß das ganze Lager von Krasnoje-Selo aufgehoben werden mußte. Während der Aufführung der 290 Mann nebst sechs Offizieren, letztere gehörten den vornehmsten Familien Rußlands an, herrschte musterhafte Ruhe. Nicht die geringste Protest- noch Sympathiekundgebung machte sich bemerkbar. Eisiges Schweigen herrschte ringsum; die große Gärung unter den gesamten Militärs basiert nach einem Telegramm des „L.-A." meist auf ökonomischer Grundlage. Die versprochenen Vergünstigungen für die Militärs, die vom Zaren seinerzeit durch Dekret angeordnet wurden, werden unzulänglich oder garnicht ausgeführt, wobei gewissenlose Handlungsweise allerlei untergeordneter Organe das Leitmotiv bildet. Die Entlassung des Palastkommandanten in Peterhof, Generals Pleschko nebst Gehilfen, wie verschiedener Beamten wird dadurch begründet, daß durch Nachlässigkeit dieser Leute Arbeiter in das Peterhof-Palais gelassen wurden, die politisch unzuverlässig waren. Der Zar wollte zuerst sogar von Peterhof nach Zarskoje-Selo übersiedeln, doch ist dieser Plan soeben wieder aufgegeben worden.

Amerika und die Judenmetzeleien.

Präsident Roosevelt hat sich damit einverstanden erklärt, daß die von beiden Häusern des amerikanischen Kongresses gemeinsam gefaßte Resolution, in der dem Abscheu des Volkes der Vereinigten Staaten über die Judenmetzeleien in Rußland Ausdruck gegeben ist, dem Staatsdepartement in Washington übermittelt und amtlich bekannt gegeben werde.

Schweden.

Rußland und die Alands-Inseln.

Das Schwedische Telegraphen-Bureau erfährt, daß die Zeitungsmeldung, Schweden habe sich an die englische und an die französische Regierung gewandt, um konstatieren zu lassen, daß Rußlands Auftreten auf den Alands-Inseln dem geschlossenen Vertrage widerspreche, jeder Begründung entbehrt.

Großbritannien.

Kein Flottenbesuch in Kronstadt? — Die Justiz in Egypten.

Im Unterhause wurde nochmals angeregt, den Besuch der englischen Flotte in Kronstadt zu unterlassen, weil in Rußland Juden hingemordet seien. Staatssekretär Sir Edward Grey äußerte sich in derselben Weise ablehnend wie bei den früheren ähnlichen Vorschlägen. — Auf eine Frage bezüglich des Todesurteils gegen vier Egypter wegen Ermordung eines englischen Offiziers schilderte der Staatssekretär die betreffenden Vorgänge und führte dann aus, der Gerichtshof in Cairo habe sich dahin geäußert, die in Betracht kommenden englischen Offiziere hätten bei dem Angriff auf sie große Selbstbeherrschung gezeigt. Was den Gerichtshof betreffe, so sei jegliche Bürgschaft gegen Mißbrauch der Justiz vorhanden.

Vermischtes.

Im Zauberprozeß zu Breslau wurde am Donnerstag, dem zehnten Tage der Verhandlung, wieder das alte Bild entrollt. Ein Zeuge, Rentier Warmbrunn, erklärte, er sei dem Angeklagten zu großem Dank verpflichtet und habe daher gern dem Wunsche entsprochen, ihm Geld zu leihen. Im April 1900 habe er ihm 2000, im Juli 3000 Mk. geliehen, zurückerhalten habe er nichts. Auf Befragen des Vert. Justizrats Mamroth erklärte der Zeuge, daß die Lebensweise des Angeklagten v. Zander stets eine einfache gewesen sei. Bei der Firma Sackur u. Co. in Breslau hat die Angeklagte für mehrere Hundert Mark Tapeten bestellt. — Angeklagter: Ich stehe auch dieser Bestellung fern. — Angeklagte: Wir mußten doch unsere Zimmer in Schmögerle tapezieren lassen. — Frau von Zander hat ferner große Quantitäten von Zigaretten bestellt. von Zander: Diese Bestellungen waren selbstverständlich nicht für mich, da ich nur wenig rauche. Ich bedauere sehr, daß die Herren Pfychiater nicht hier sind. Für sie wäre es jedenfalls interessant, zu erfahren, daß die Zigaretten von meiner Frau geraucht worden sind, die bisweilen an einem Tage einen ganzen Kasten der schwersten Zigaretten geraucht hat. — Vors.: Ist das richtig? Angeklagte: Jawohl, in England und Rußland rauchen alle Damen. Bei der Firma Rodrecht-Berlin hat der Angeklagte Garderobe entnommen. — Angeklagter: Ich habe meinen Bedarf auf das Notwendigste beschränkt. Ich hatte mehrere Garderobenstücke von meinem Bruder, der Polizeipräsident in Stettin war, geerbt, brauchte aber noch verschiedene Sachen für eine Reise nach England. Uebrigens wußte die Firma, daß sie ihr Geld erhalten würd. — Der Verteidiger Justizrat Mamroth verlas die von dem Angeklagten geleisteten Abschlagszahlungen. — Bei der Firma Stiebler-Breslau haben die Angeklagten für mehrere Hundert Mark Kaffee, Tee, Petroleum usw. entnommen. — Zeuge Stiebler erklärt, daß Rang und Titel des Angeklagten ihn bewogen hätten, den Kredit einzuräumen. Nach verschiedenen Abschlagszahlungen habe er noch eine Restforderung von über 1600 Mk. — Angeklagter v. Zander: Diese Bestellung habe ich genehmigt. Ich erkläre nochmals, daß ich stets bemüht gewesen bin, die Schulden meiner Frau zu bezahlen. Ich habe wie ein Ehrenmann gehandelt, trotzdem bin ich 14 Monate lang als Schuft behandelt worden. — Vors.: Ich muß Sie dringend auffordern, endlich einmal die Angriffe gegen den Herrn Untersuchungsrichter zu unterlassen. — Angekl.: Herr Vorsitzender, mein ganzes Leben ist durch die Untersuchungshaft vernichtet worden, ich handle in Wahrnehmung meiner Gerechtsame. — Vors.: Es ist nicht wahr, daß Sie wie ein Schuft behandelt worden sind. Sie haben sich über den Herrn Untersuchungsrichter beschwert, die Strafkammer hat aber Ihre Beschwerde als unbegründet zurückgewiesen. Ich untersage Ihnen wiederholt alle Angriffe auf den Herrn Untersuchungsrichter. Sollten Sie trotzdem Ihre Angriffe wiederholen, werde ich von den mir zustehenden Rechten Gebrauch machen. — Angeklagter: Ich bin der Meinung, daß mir meine Gerechtsame nicht beschränkt werden könne. — Vors.: Das soll auch nicht geschehen. — Angeklagter: Ich erkenne gern an, daß mir von dem Herrn Vorsitzenden die Ausübung meiner Gerechtsame in ausgiebigster Weise gestattet worden ist. Ich habe 14 Monate lang eine unwürdige Behandlung erfahren. — Vors.: Ich muß Sie bitten, nicht darauf zurückzukommen. Es kommen weitere Bestellungen zur Sprache von Austern, Delikatessen, Parfümerien, Eau de Cologne, eine Weinrechnung beträgt 693 Mk., es wurde bestellt Malaga, Tokayer, Madeira, Zeltinger u. a. Der Angeklagte will auch diesen Bestellungen ferngestanden haben. Da die Psychiater jetzt anwesend sind, wird die Zigarettengeschichte noch einmal vorgetragen. — Frau von Zander: Ich wiederhole, in England und Rußland war ich gezwungen, zu rauchen, da dies den Gepflogenheiten der vornehmen Kreise entspricht. — In einer Tagebuchaufzeichnung heißt es: Marie darf so kostspielige Diners nicht mehr machen. Es ist schlimm, solche Diners zu geben und seine Schulden nicht bezahlen zu können. — Angeklagter v. Zander: Wir waren genötigt, uns auch einmal zu revanchieren, im allgemeinen ging es bei uns sehr einfach zu. — Es meldet sich nochmals der Zeuge Warmbrunn: Ich hatte gegen den Angeklagten einen Zahlungsbefehl erlassen. Darauf schrieb mir v. Zander, er wolle mir die Anteile der Chemnitzer Berghau-Gesellschaft cedieren, ich möge bei dem Untersuchungsrichter die Herausgabe beantragen. Ich tat dies, erhielt aber die Antwort, ich müßte erst das Nummernverzeichnis einreichen. Nachdem ich diesem Verlangen nachgekommen, erhielt ich den Bescheid, daß auf die Anteile bereits Beschlag gelegt sei. — Angeklagter: Ich war sehr erstaunt, als ich hörte, daß Herr Freyer auf die Anteile Beschlag gelegt hatte. Er konnte unmöglich von diesen Kenntnis haben. — Vors.: Wer soll denn die Indiskretion begangen haben? — Angeklagter v. Zander: Ich kann mir die Sache nur so erklären, daß Herr Freyer ein persönlicher Freund des Herrn Untersuchungsrichters ist. — Vors. (mit erhobener Stimme): Ich weise diesen Vorwurf mit der größten Entschiedenheit zurück. Eine solche Pflichtvergessenheit liegt dem Herrn Untersuchungsrichter vollständig fern. Ich werde etwaige weitere Verdächtigungen und Beleidigungen des Herrn Untersuchungsrichters nicht mehr zulassen. — Verteidiger Justizrat Mamroth: Der Angeklagte wollte wohl keine Verdächtigung aussprechen, sondern nur seiner Verwunderung Ausdruck geben, daß Freyer die Anteile mit Beschlag belegen ließ, von denen niemand etwas wußte. Der Vorsitzende hält darauf dem Angeklagten eine ganze Reihe weiterer Bestellungen vor, und zwar an Polsterwaren, Bettstellen, Tapeten, Herrengarderobe, Baumschmuck usw. Der Angeklagte erklärte, er habe seine Frau wiederholt gebeten, die unsinnigen Bestellungen zu unterlassen. Ganz besonders habe er seine Frau ersucht, ihm keine Weihnachtsgeschenke zu machen, da es seinem ethischen Empfinden nicht entspräche, Geschenke anzunehmen, die noch nicht bezahlt seien. Mehr habe er nicht tun können, denn das Gesetz gebe ihm nicht das Recht, sich aus diesen oder ähnlichen Gründen scheiden zu lassen.

Die Leiche im Koffer. Der des Raubmordes an seiner Tante verdächtige Möbelhändler Wilhelm Meyer aus Beßwig, der bekanntlich bei der Ankunft in Hamburg mit dem Schnelldampfer „Blücher" verhaftet wurde, hat bei seiner im Stadthause erfolgten Vernehmung folgendes ausgesagt: Er habe seine Tante, als er von einem Ausfluge zurückkehrte, tot in ihrem Schlafzimmer gefunden. Aus Angst, des Mordes verdächtigt zu werden, habe er die Leiche erst einige Tage in der Wohnung behalten, ohne die Behörden von dem Tode der Frau in Kenntnis zu setzen. Dann habe er die Leiche in einen Koffer gepackt und sie mit Kleidungsstücken überdeckt. Den Koffer mit dem Leichnam habe er schließlich nach Frankfurt gesandt. Nach Amerika sei er nicht aus Furcht vor Strafe gereist, sondern wegen zerrütteter Geschäftsverhältnisse. Er habe beabsichtigt, den Behörden von dort aus Nachricht über den Verbleib der Leiche zu geben, sei aber durch Verhaftung daran verhindert worden. Auf das bestimmteste leugnet Meyer, den Mord verübt zu haben.

Der Führer des Königszuges von 1870. Im Hause seiner Kinder ist in Hildesheim am Sonntag im Alter von 78 Jahren der Zugführer a. D. Karl Werner gestorben. Der Verstorbene, ein gebürtiger Erfurter, führte 1870 den Extrazug, der König Wilhelm und seine Paladine von Berlin nach der Landesgrenze führte. Im Jahre 1866 führte er unter sehr schwierigen Umständen einen preußischen Militärzug von Erfurt nach Langensalza. Längere Zeit führte der Verstorbene den Zug Berlin—Frankfurt a. M. Auf diesen Reisen lernte ihn der damalige Oberbürgermeister von Frankfurt, späterer Finanzminister Miquel, kennen, der sich gern mit ihm unterhielt.

In der Klagesache des Vereins deutscher Kapitäne und Offiziere der Handelsmarine gegen die Woermann-Linie fällte die vierte Strafkammer des Hamburger Landgerichts folgendes Urteil: Die Beklagte wird bei Vermeidung einer Geldstrafe von 500 Mark für jeden einzelnen Fall der Zuwiderhandlung verurteilt, die Aufstellung und Verbreitung der Behauptung, die Richtung des Vereins deutscher Kapitäne und Offiziere der Handelsmarine zeige in letzter Zeit eine starke Fühlung mit der Sozialdemokratie, zu unterlassen und die Kosten des Rechtsstreites zu tragen.

Ende des Hamburger Klempnerstreiks. In Hamburg wurde eine Einigung im Klempnergewerbe erzielt, nachdem die Innung angeboten hatte, die Erhöhung des Lohnes auf 70 Pfennig bereits vom 1. August ab zu bewilligen. Dieses Angebot haben die Gesellen angenommen, so daß der Lohnkampf beendet ist.

Zum Ausstande der Textilarbeiter in Sommerfeld meldet das „Sommerf. Tgbl.", daß in vielen Betrieben, in denen am 13. d. M. über 700 Arbeiter und Arbeiterinnen gekündigt hatten, Mittwoch abend, nach Ablauf der 14tägigen Kündigungsfrist, 625 Arbeiter und Arbeiterinnen die Arbeit niederlegten.

Urteil gegen einen Anarchisten. Das Obergericht in Zürich bestätigte mit allen gegen eine Stimme das Urteil des Bezirksgerichts Zürich gegen den Anarchisten Johannes Holzmann alias Senna Hoy wegen wiederholter Uebertretungen der Landesverweisung und Widerstands gegen die Staatsgewalt zu sechs Monaten Gefängnis und 15jähriger Landesverweisung. Holzmann wird die Strafe in der Strafanstalt Regensberg verbüßen.

Eine tragikomische Einbruchsgeschichte wird aus Berlin berichtet: Mittels Schmierseife hatten Einbrecher die große Spiegelschaufensterscheibe des Goldwarengeschäfts von Herrmann in der Hohenstaufenstraße eingedrückt und aus der Auslage Schmuckgegenstände und Uhren im Werte von etwa 2000 Mk. entwendet. Als die Geschäftsinhaber, die durch das Geräusch wach geworden waren, im Laden erschienen, ergriffen die Täter die Flucht und verloren dabei die Hälfte ihrer Beute. Die Bestohlenen wollten nun die Einbrecher verfolgen, doch wurden sie daran durch das Dazwischentreten eines hinzukommenden Kriminalschutzmannes gehindert. Der Beamte vermutete in den Besitzern des Geschäfts zurückgebliebene Einbrecher und stellte sich ihnen am Ladeneingang mit gespanntem Revolver entgegen. Es kam nun zu einem ernsten Handgemenge zwischen dem Kriminalbeamten und den Geschäftsinhabern, die ebenfalls mit Revolvern bewaffnet waren, und deren Aufregung und Empörung begreiflicherweise dadurch wuchs, daß ihnen die kostbare Zeit zur Verfolgung der Diebe genommen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190606301-14/fragment/page=0002

wurde. Aber auch die Erbitterung des Beamten steigerte sich immer mehr, denn er glaubte noch immer, die Täter vor sich zu haben, die sich ihm mit energischem Widerstande entgegensetzten. Hätte sich nicht noch im letzten Augenblick das Mißverständnis aufgeklärt, so hätte das Renkontre vielleicht noch einen verhängnisvollen Verlauf genommen. Während die Bestohlenen und die Polizei sich stritten, waren die Einbrecher längst entkommen.

Die Liebenswürdigkeit der Kaiserin. Ende der letzten Woche unternahm eine Knabenklasse des Städtchens Werder a. H. unter Leitung ihrer Lehrerin einen Spaziergang in dem königl. Wildparke. In Puhls „Wilhelmshof" sollte eingekehrt werden. Da erblickten die munteren kleinen Jungen auf einmal einige Damen und Herren zu Pferde. Näher gekommen, erkannte die Lehrerin die Kaiserin. In freundlichster Weise erkundigte sich die hohe Frau nach dem Woher? und Wohin? Dann forschte sie danach, ob auch die Kinder noch mit Mundvorrat versehen wären. Ehe sie sich verabschiedete, versprach sie der Lehrerin, ihre Klasse im nahen Restaurant auf kaiserliche Kosten bewirten zu lassen, und ritt von dannen. Aus hellen Kehlen erscholl es nun: „Heil Dir im Siegerkranz". Im „Wilhelmshof" eingekehrt, fanden die Kinder schon, wie die „Potsd. Tagztg." mitteilt, die Tafel gedeckt. Schokolade in Tassen und Gebäck mundete den Jungen vortrefflich. Vor Eintreffen der Klasse war schon an den Wirt vom Neuen Palais aus die Weisung zur Bewirtung ergangen. Den Kleinen wird dieser Spaziergang und ihre Begegnung mit der Kaiserin gewiß unvergeßlich bleiben.

20 Millionen beschlagnahmt. Aus Paris wird berichtet: Aus eigenartigen Ursachen haben die französischen Behörden 20 Millionen Francs mit Beschlag belegt. In einem vornehmen Quartier der Avenue Alma starb dieser Tage ein Amerikaner namens Charles Wood, der dieses Riesenvermögen hinterlassen hat. Nun stellte es sich heraus, daß der verstorbene Millionär jahrelang in der französischen Hauptstadt unter falschem Namen gelebt hatte und eigentlich Karl Rubens hieß. Er war ein geborener Elsäßer, der aber vor 1870 seine Heimat wegen unehrlicher Geschäftsführung verlassen mußte und nach Amerika flüchtete, wo er seinen Reichtum erwarb. Dort legte er sich den falschen Namen bei und erhielt auch das amerikanische Bürgerrecht. Darauf kehrte er nach Europa zurück und ließ sich in Paris nieder. Da er sein Testament mit dem falschen Namen unterzeichnet hatte, so war es ungültig geworden und die Polizei hat deshalb die Millionen beschlagnahmt.

Zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt wurde, wie man aus Köln meldet, der Straßenaufseher Jittenbach, der jüngst seine Geliebte unweit Venlo ermordete und hierfür zum Tode verurteilt worden war. Sein Rechtsbeistand betreibt die Wiederaufnahme des Verfahrens.

Der Gemeinderechner der oberhessischen Stadt Alsfeld ist wegen großer Unterschlagungen verhaftet worden.

Beim Baden in der Fulda ist der Tischler Kersten aus Bebra ertrunken.

Die Strafkammer zu Neuburg verurteilte den katholischen Pfarrer Strasser wegen Sittlichkeitsverbrechen zu einem Jahr und sechs Monaten Gefängnis.

Der Schädel eines Kindes wurde bei Mehrheim am Rhein in einer Pappschachtel aufgefunden; die Polizeibehörde bemüht sich, die Spuren des Verbrechens aufzudecken.

Vom D-Zug zermalmt. Der Bahnhofsrestaurateur Fehring in Löhne glaubte, daß er durch das Alkoholverbot des Eisenbahnministers derart geschädigt würde, daß er die Pacht nicht mehr erschwingen könnte. Er hatte infolge jenes Erlasses um Herabsetzung der Pacht von 9000 auf 7000 Mk. gebeten und dieser Tage auf sein Gesuch einen abschlägigen Bescheid erhalten. Hierüber geriet er in große Aufregung und warf sich vor die Lokomotive des einlaufenden D-Zuges, deren Räder ihn vollständig zermalmten.

38 000 Liter Wein vergossen. In dem Weinverfälschungsprozeß gegen den Direktor der gräflich von Oberndorfffschen Brauerei in Edingen, Christian Leonhardt, erkannte seinerzeit das Gericht auch auf Vernichtung des gesamten beschlagnahmten Lagers. Am Mittwoch wurde das Urteil vollstreckt. 38 000 Liter Wein flossen teils in den Neckar, teils auf den Acker. Wenn nur nicht großes Fischsterben und Pflanzeneingehen die Folgen sind!

Ein Familiendrama hat sich am Donnerstag abend in Barmbeck abgespielt. Die dort in der Feßlerstraße wohnenden Eheleute Sarkowski waren in heftigen Streit geraten. Darauf gab die 28jährige Frau ihren beiden Kindern im Alter von 1½ Jahren und sechs Wochen Lysol und nahm selbst von diesem Gift. Alle drei wurden in das Krankenhaus gebracht, wo die Frau hoffnungslos darniederliegt, während man glaubt, die Kinder am Leben erhalten zu können.

In Sachen des Fleiedter Lustmordes scheint man dem Schuldigen auf der Spur zu sein, während der anfänglich der Tat verdächtige Tischlergeselle seine Schuldlosigkeit nachweisen konnte. Wie sich nunmehr ergeben hat, sind am Sonntag und Montag im Harburger Landkreise nicht weniger als drei Kriminalverbrechen begangen worden, bei denen es sich wahrscheinlich um denselben Täter handelt.

Ein Dampfer-Jubiläum. Ein für die deutsche Reederei, wie für die deutsche Schiffsbauindustrie bedeutsames Ereignis hat am 26. d. Mts. stattgefunden. Der bekannte Schnellpostdampfer „Kaiser Wilhelm der Große" des Norddeutschen Lloyd hat an diesem Tage seine 100. Ozeanreise angetreten.

Die desertierten holländischen Husaren. Aus Amsterdam wird gemeldet: Von dem in Venlo garnisonierenden zweiten holländischen Husaren-Regiment sind nunmehr fünfzig Mann über die deutsche Grenze desertiert. Von der einen Seite wird das mit der strengen Disziplin in Zusammenhang gebracht, die mit dem Auftreten des neuen Kommandeurs unnachsichtlich gehandhabt wird, nach einer anderen sind es die hohen Arbeitslöhne, welche in den deutschen Fabriken an der Grenze gezahlt werden, die der Fahnenflucht zugrunde liegen; es liegt aber auf der Hand, daß, wenn früher oder später auf die Zeit der industriellen Hochflut die unausbleibliche Ebbe folgt, für diese Deserteure schlimme Tage anbrechen werden, so daß ihnen wohl kaum etwas anderes als die Rückkehr in die Heimat übrig bleiben wird, wenn sie nicht vorher als „lästige Ausländer" aus Deutschland ausgewiesen werden sollten.

Eine entsetzliche Familientragödie. Saint Barthelemy in den Landes (Frankreich) war vor einigen Tagen der Schauplatz einer schrecklichen Familientragödie. Durch einen unglücklichen Zufall tötete ein Landmann seinen Sohn mit der Sense. Als die Mutter des Knaben von dem Tode ihres Lieblings hörte, eilte sie auf die Leiche zu und legte das Baby, das sie auf den Armen trug, solange auf den Rasen. Während sie aber das tote Kind streichelte, kam eine Sau und fraß das Baby an, so daß es an der Hand, daß, wenn früher oder später auf die Zeit der industriellen Hochflut die Verletzung der Umstände so sehr zu Herzen, daß er sich erhängte.

Chinesisches. Bei der Hinrichtung eines bekannten Verbrechers trank, wie der Shanghaier Korrespondent der „Morning Post" meldet, der Vizekönig Tsen vor den Anwesenden von dem herausspritzenden Blut. In Tientsin befahl der Vizekönig Yuanschikai fünf Gefangenen, um Regen zu beten, und fügte hinzu, daß, wenn es nicht binnen drei Tagen regnete, er sie würde hinrichten lassen. Ein unbedeutender Regenguß ging tatsächlich nieder, was zur Folge hatte, daß der Vizekönig weiteren fünf Gefangenen befahl, den Versuch zu wiederholen.

Die abgehackte Hand vor Gericht. Das aus Anlaß der Breslauer Straßenunruhen beklagenswerte Vorkommnis, wonach einem jungen Arbeiter, namens Franz Biewald die linke Hand abgeschlagen wurde, wird Sonnabend, 30. d. Mts., die fünfte Zivilkammer des Landgerichts Breslau beschäftigen. Biewald hat die Breslauer Stadtgemeinde verklagt: a) ihm 5168 Mk., b) eine lebenslängliche, vierteljährlich im voraus zu entrichtende Rente und zwar vom 19. Juni 1906 bis 19. Juni 1911 in Höhe von vierteljährlich 219,75 Mk. und vom 19. Juni 1911 ab in Höhe von vierteljährlich 307,50 Mk. zu zahlen.

Zu den Erneuerungsarbeiten am Kölner Dom berichtet die „Köln. Ztg.", daß der Ersatz der schadhaften architektonischen Teile durch eine neue Architektur am Hauptportal etwa 75 000 Mk. erfordert. Diese Renovierungsarbeiten werden längere Zeit in Anspruch nehmen. Die Untersuchung wird jetzt auch auf die übrigen Teile des hervorragenden Bauwerks, und zwar zunächst auf das Südportal, ausgedehnt. Sachverständige befürchten, daß dort ähnliche Erscheinungen zutage getreten sind. Die Ausbesserung der Gesamtschäden dürfte mehrere Jahre in Anspruch nehmen.

Ein gefährlicher ungarischer Heiratsschwindler namens Korsinek, der unter falschem Namen fünf Ehen geschlossen hat, ist am Montag festgenommen worden. Gegen Korsinek hatte in der vergangenen Woche eine in Szegedin wohnhafte Beamtenwitwe wegen Bigamie die Anzeige erstattet. Er hatte der Frau, bei welcher er sich für einen pensionierten Regimentsarzt Kirchner ausgab, 40 000 Kronen abgeschwindelt und war nachher flüchtig geworden. Es wurde konstatiert, daß Korsinek auch mehrere andere Frauen beschwindelt hat. Wie viele, konnte noch nicht festgestellt werden, doch hat die Polizei vorläufig von fünf Eheschließungen Korsineks Kenntnis. Sein ständiger Aufenthalt war Jaszbereny, wo er eine große Villa besaß. Hier lebte er mit einer zweiten Frau, mit der Witwe Ring, seinem 27jährigem Sohne, seiner 12jährigen Tochter und drei Stiefkindern. Um mit seinen anderen Ehefrauen zu verkehren, begab sich Korsinek zweimal monatlich nach Budapest. Er hielt dort mit drei bis vier seiner Gattinnen das gute Verhältnis aufrecht und gab an, daß er in Geschäftsangelegenheiten verreisen müsse. Als vorletzte Woche die Schwindeleien enthüllt wurden, verschwand er aus Jaszbereny. Er war zu seiner in Szabkeresztur wohnhaften fünften Gattin gereist. Trotz seines falschen Bartes wurde er von einem Gendarmen erkannt und Montag früh in der Wohnung seiner fünften Frau verhaftet. Er ist 55 Jahre alt und war ursprünglich Mechaniker. Er wurde bereits vor dreißig Jahren wegen Falschmünzerei zu elf Jahren schweren Kerkers verurteilt, wurde aber nach Absitzung eines Teiles der Strafe begnadigt. Seither lebte er von Schwindeleien.

Personalnachrichten.

— **Verliehen wurde dem Kreisarzt Dr. Felix Kraemer zu** Worbis der Kronenorden vierter Klasse. — Dem Tierarzte Karl Hartmann, Leiter des Auslandsfleischbeschauamts zu Bentheim, ist die kommissarische Verwaltung der Kreistierarztstelle zu Ilfeld übertragen worden. — Der bisherige Bankbuchhalter Albrecht in Plauen (Vogtl.) sowie der bisherige Buchhaltereiassistent Elias in Halberstadt sind zu Bankkassierern, die bisherigen Buchhaltereiassistenten Theisen in Gera, Mannes in Saalfeld (Saale), Schlegel und Erhardt in Erfurt und Marquardt in Plauen (Vogtl.) zu Bankbuchhaltern ernannt.

Aus dem Leserkreise.

(Für die unter dieser Rubrik veröffentlichten Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Straßennutzung.

Seit einigen Wochen bringen Kinder vor den Häusern Brandenburgerstraße 2 und 3 auf den Bürgersteigplatten täglich hunderte von Zündhütchen zur Explosion, zumeist mittags zwischen 11 und 3 Uhr. Wie oft schon sind durch solche Spielereien, durch abspringende Steinteilchen oder Funken, schwere Augenverletzungen verursacht worden. Die Polizei wird deshalb ersucht, zum Schutze des Augenlichtes der den Explosionen neugierig zuschauenden kleinen Kinder einzuschreiten. ××

Standesamt.

Halle (Süd), Steinweg 2. Meldungen vom 28. Juni 1906.

Aufgeboten: Der Bureauassistent Richard Nagel, Alte Promenade 2 und Anna Jänicke, Schützenstr. 14. Der Bäckermeister Paul Kobelt, Großtreben und Martha Liebegott, Schimmelstr. 3. Der Kellner Paul Erfurt, Magdeburgerstr. 9 und Maria Horst, Pfännerhöhe 32. Der Schlosser Robert Jaedicke, Krukenbergstr. 23 und Agnes Mixdorf, Friesenstr. 1c. Der Stadtbahnwagenführer Reinhold Müller, Forsterstraße 21 und Minna Kohl, Lafontainestr. 10. Der Kaufmann Otto Brakel, Lübeck und Johanna Stange, Martinsberg 16.

Geboren: Dem Bäcker Kurt Barth, S. Thilo, Klinik. Dem Lehrer Karl Rabe, Zwingerstr. 26, T. Charlotte. Dem Maschinenschlosser Ernst Schmoll, Jakobstr. 28, S. Artur. Dem Kupferschmied Max Worm, Thüringerstr. 27, T. Melanie. Dem Kesselschmied Stanislaus Pantzak, Schlosserstr. 11, S. Kurt. Dem Tischler Albert Zuleger, Meckelstr. 12, S. Albert. Dem Lokomotivheizer Karl Heinrich, Pfännerhöhe 46, T. Irma. Dem Steinsetzer Paul Andrae, Weingärten 38, S. Willy.

Gestorben: Die Wwe. Wilhelmine Hankel geb. Schulze, 59 J., Klinik. Des Arbeiters Paul Hennicke S. Kurt, 6 Mon., Forsterstr. 21. Des Stationsbeamten Richard Pietruszka Ehefrau Ida geb. Raid, 29 J., Königstr. 4. Des Fabrikbesitzers Kurt Bauermeister S. Hans, 3 Tage, Zinksgartenstr. 3. Des Lokomotivheizers Karl Heinrich T. Irma, 8 Stunden, Pfännerhöhe 46. Der Geschirrführer Friedrich Hanl, 42 J., Torstr. 35.

Auswärtige Aufgebote: Der Rauchwarenfärber Otto Wirth, Schkeuditz und Karoline Sprotte, Halle a. S. Der Arbeiter Bernhard Augustin, Halle a. S. und Friederike Hoske, Höhnstedt. Der Nadler Rudolf Hergt, Halle a. S. und Klara Ehrlicher, Weimar. Der Postassistent Artur Knoblauch, Cönnern und Margarete Martini, Löbejün.

Halle (Nord), Burgstraße 38. Meldungen vom 28. Juni 1906.

Eheschließungen: Der Kutscher Hermann Thieme und Emma Osterloh, Wettinerstr. 28. Der Restaurateur Heinrich Spelling und Helene Michael geb. Trautmann, Ludwig-Wuchererstr. 33.

Geboren: Dem Bankvorsteher Johannes Dau, Wettinerstr. 23a, S. Hans-Gerhard.

Gestorben: Der Oberbriefträger Karl Ufle, 62 J., Wettinerstr. 22. Des Selterswasserfabrikanten August May Ehefrau Anna geb. Peter, 48 J., Petersbergstr. 2.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebauschlewer; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Max Edelung; für Lokales: Hermann Behle, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Hallescheen Zeitung in Halle a. S." zu adressieren. — Für unverlangt eingehende Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen. Sendungen, welche eventuell zurückgesandt werden sollen, muß das Porto beigefügt sein.

Wie wäre es Mittags mit Mondamin Fruchtflammeris? Als Nachspeise erfrischend und köstlich im Geschmack.
Natürlich nur Mondamin verwenden.
„Mondamin" überall zu haben in Paketen à 60, 30 u. 15 Pf.
(9008)

G. Schaible, Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaren-Fabrik, Gr. Märkerstraße, am Ratskeller. (8826
Kataloge gratis.
Ausstattungen von 1000 Mk. an nach allen Stationen Deutschlands frei.

Aus unserem
Räumungs-Verkauf
empfehlen wir als ganz hervorragend preiswert:

Fussfreie Röcke, Mädchenkleider, Knabenanzüge, Knabenblusen, Mädchenblusen

1 Posten **Wollblusen** in den neuesten Façons u. Farbenstellungen, darunter Mousselinblusen im Werte bis 15 Mk., jetzt 5.50, 4.50, **3** Mk.
1 Posten **Seiden-Blusen** elegant ausgestattet, regulärer Wert bis 40 Mk., jetzt 15.–, 9.–, **6** Mk.
1 Posten **schwarze Jacketts** Saccos, gefüttert u. mit Blenden garniert, Wert bis 18 Mk., jetzt 10.–, 6.50, **3**50 Mk.
1 Posten **schwarze Jacketts** anliegend in Ia. Tuch u. Rips mit Seide gefüttert, regulärer Wert bis 30 Mk., jetzt 13,50, **11** Mk.
1 Posten **Kostüme** in Stoffen engl. Art, anliegende und lose Façons, teils mit Seidenfutter, Wert bis 30 Mk. jetzt 16.–, 13.–, **7**50 Mk.
1 Posten **Kostüme** mit Ia. Stoffen und Ausführung, mit Ia. Seide gefüttert, darunter Tuchkostüme im Werte bis 60 Mk. jetzt 30.–, 26.–, **22** Mk.

Morgenröcke, Matinés, Mousselinekleider, Leinenkleider, Leinenröcke

Brummer & Benjamin,
22/23 Gr. Ulrichstrasse 22/23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190606301-14/fragment/page=0003

In meinem

Sommer-Ausverkauf

werden

300 Stück hochmoderne fertige garnierte Kleider

in leichter Wolle, Voile, Mousseline, Batist, Leinen, in allen Farben und Grössen,

ganz bedeutend unter Preis,

mehrere Serien leichter Kleider (darunter auch sehr feine Modelle) für die Hälfte des Wertes verkauft.

• Freitag. •

Sonnabend.

Friedr. Hermann Hönicke,

am Leipziger Turm. [9003

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Preussische Pfandbrief-Bank.

Die am 1. Juli 1906 fälligen Zinsscheine unserer **Hypotheken-Pfandbriefe, Kommunal-Obligationen und Kleinbahnen-Obligationen** werden vom 15. Juni ab an unserer Kasse und bei der Mehrzahl der deutschen Banken und Bankfirmen kostenfrei eingelöst. Daselbst sind obige Papiere zur Kapitalsanlage und ausführliche Prospekte zur Information erhältlich. (9010

Preussische Pfandbrief-Bank.

Paul Schauseil & Co.

HALLE A. S.

BITTERFELD–DELITZSCH–EILENBURG.

Wir vermieten in der in unserem Bankgebäude

Halle a. S., Poststrasse Nr. 18

nach den neuesten technischen Erfahrungen erbauten

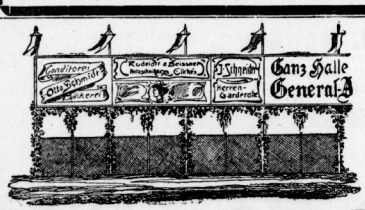
STAHLKAMMER

stählerne Schrankfächer (Safes)

in verschiedener Grösse und übernehmen ferner zur Aufbewahrung in derselben für längere oder kürzere Zeit **verschlossene Depots** (Kisten, Koffer usw.).

Vermietungs-Bedingungen sind an unserer Kasse erhältlich. [8438

Paul Schauseil & Co., Bankgeschäft.



Reklame-Tafel,

ca. 200 qm groß, 20 Minuten von Halle a. S., dicht an den Geleisen der **Bahnen Halle-Berlin, Halle-Sorau-Guben** (Posener und Breslauer Linie) gelegen, soll **zum 1. Oktober 1906,** pro Quadratmeter von Mk. 10,— an pro anno **verpachtet werden.** Anmeldungen hierzu werden jetzt noch vom **Halleschen Schützenbund, E. V., Halle S.** entgegengenommen. [8991

MEY's Stoffwäsche

der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflief.

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.

Billig * praktisch, elegant, von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.

Obige Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorrätig in **Halle a. S.** bei: **Hugo Winkler,** Schmeerstr. 3, **Albin Hentze,** Schmeerstr. 24, **Gustav Hildebrand,** Leipzigerstr. 65, **F. Müller,** Leipzigerstr. 29, **Rich. Wagner,** Königstr. 5, **Wilhelm Schwarz,** Leipzigerstr. 19, **Th. Loebeling,** Schmeerstr. 15, **Julius Buschbeck,** Gr. Ulrichstr. 35, **Paul Elässer,** Merseburgerstr. 5, **Carl Rehe,** Rannischestr. 13, **C. A. Böhme,** Geiststr. 50, **Th. Leistenschneider,** Moritzzwinger 2, **Otto Böttcher,** Landwehrstr. 16, **Frau Carl Lang,** Merseburgerstr. 8, **Geschw. Grassel,** Freiimfelderstr. 14, **Elise Hoeft,** Leipzigerstr. 66, **Otto Lützenkirchen,** Mansfelderstr. 59, **Franz Schwarz,** Neumarktstr. 12, **Ernst Pfarre,** Steinweg 54 und Neunhäuser 3, — in **Schkeuditz** bei **Karl Diessel,** — in **Cönnern** bei **Otto Bertram.** [4002

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich.

Dach-

deckungsmaterialien,

als **Pappen, Teer, Dachlack, Asphalt, Schiefer,** sowie

Dach-Steine,

sog. Bieber-Schwänze, auch

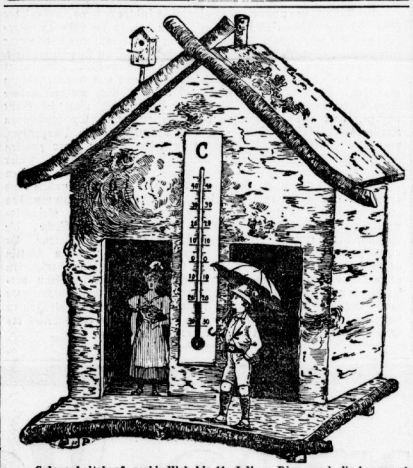
Falz-Ziegel,

weisse, rote, braune und schieferfarben etc.

bei

Ed. Lincke & Ströfer

Hordorferstrasse I.



Gelegenheitskauf, verbindlich bis 11. Juli. — Diese und die kommende Woche stehen zum Verkauf 9000 Thüringer Wetterhäuser mit Starkasten und grossem Thermometer das Stück **98** Pf. Unter 2 Stück werden nicht versandt. * * * **Wetzsteine,** der beste Wetzstein der Welt: 29 Pf — zu 10 Wetzsteine M 2.60. * * * **Terrariumglas,** gefüllt mit frischem Waldmoos, einem Leiterchen und 2 Laubfröschen 98 Pf. * * * Lorbeerbäume, Efeuwände dieses Jahr sehr billig! **Gärtnerei zu Petersheim,** Hoflieferanten, **Erfurt.** Haupt-Katalog umsonst. [8989

J. Zoebisch Halle a. S., Gr. Steinstr. 82.

Flachliegende Geschäftsbücher,

solides, eigenes Fabrikat.

Landwirtschaftl. Register in grosser Auswahl.

Copiebücher, Briefordner.

Sämtliche Artikel für Kontorbedarf.

Kronen-Quelle

zu Obersalzbrunn i. Schl.

wird ärztlicherseits empfohlen gegen **Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Steinbeschwerden, Diabetes** (Zuckerkrankheit), die **verschiedenen Formen der Gicht,** sowie **Gelenkrheumatismus.** Ferner gegen **katarrhalische Affectionen** des Kehlkopfes und der Lungen, gegen Magen- und Darmkatarrhe. Die **Kronenquelle** ist durch alle Mineralwasserhandlungen und Apotheken zu beziehen. Broschüre mit Gebrauchsanweisung auf Wunsch gratis und franco.

Brief- und Telegram-Adresse: Kronenquelle Salzbrunn.

Helmbold & Co., Haupt-Niederlage der Kronen-Quelle. [8750

Verband deutscher Kriegs-Veteranen 1848-70/71

Halle a. S. und Umgegend.

Zu unserem am **kommenden Sonntag nachmittag** stattfindenden **Sommerfest** auf dem **„Weinberg“,** welches zugleich eine **Gedenkfeier der 40jährigen Wiederkehr des Feldzuges von 1866** sein wird, erlauben wir uns Freunde und Kameraden, sowie Gönner unserer edlen Veteranensache hierdurch höflichst einzuladen mit dem Hinweis, daß der Ueberschuß des Festes in unsere Unterstützungskasse fließt. Das Festprogramm besteht aus **Nachmittags- u. Abend-Konzert, Ansprachen, Kinderbelustigungen, Stocklaternenumzug, großem Feuerwerk und Sommerreigen.** 9026] **Der Vorstand.**

Evangel. Vereinshaus (Kronprinz).

Sonntag, den 1. Juli, abends ½9 Uhr

Vortrag des Herrn Pfarrer Paolo Loisson

über **„Die Waldenserkirche und die Ausbreitung des Evangeliums in Italien“.**

Um recht zahlreichen Besuch bittet [9020

Professor D. Witte.

Ev. Arbeiterverein

Sonntag, 1. Juli, nachm. v. 2 Uhr an **Ausflug** nach **Ammendorf** („Gold. Adler“). Fahrt nach Beieben. **Montag, 2. Juli, Versammlung.** Berichte: 1. Ueber die Konferenz des Gesamtverbandes. 2. Ueber den Delegiertentag des Mitteldeutschen Verbandes. **Der Vorstand.**

Solbad Kösen in Thüringen,

Station der Hauptbahn Berlin—Eisenach. [8421

Saison vom 1. Mai bis Ende September. In schöner Lage, umgeben von herrlichen Laubwäldern. Inhalieranstalten. Badeanstalten für Sole-, Wellen-, kohlensaure und alle anderen medizinischen Bäder. Trinkquellen. Gradierwerk mit Spielplätzen. Kaiserin Auguste Victoria-Kinderheilstätte. **Prospekte und Wohnungsverzeichnisse durch die städtische Badeverwaltung.**

Oberhof

im Thüringer Wald, 825 Meter ü. M.

Frequenz 1905: **7570 Kurgäste.** Bedeutendster **Höhenkurort** Mittel- und Norddeutschlands. **(Wintersport.)** Mai, Juni, Sept. u. Wintermonate ermäss. Preise! Illustrierte Prospekte. **Fremden-Komitee.**

Bad Blankenburg,

Schwarzatal.

Klimatischer Kurort und Sommerfrische im schönsten Teile des Thüringer Waldes.

Frequenz 1905: 8263 Personen. [7930

Prospekte und Auskunft durch das **Bade-Comité.**

Hoher Petersberg.

Sonntag, den 1. Juli

Erstes Kirschfest,

Konzert und Ball,

wozu freundlichst einladet

8995] **R. Wehde.**

5% in Rabatt-Sparmarken.

Luxus- u. Gelegenheits-Geschenke,

Lederwaren u. Reise-Artikel,

Photographie-Rahmen

in den neuesten Mustern,

Spielwaren

in Riesen-Auswahl

empfiehlt [9009

Albin Hentze,

24 Schmeerstr. 24.

Sommerfrische, Blau-Veilchen

bei **Köstritz i. Th.,** [8970

mitten im herrl. Walde gelegen, hat noch **Wohnungen** abzugeben.

Leinemühle,

Stat. **Meisdorf,** Harz. Geschätzte idyllische Lage im Hochwalde. Absolute Ruhe. Pension pro Person von 3½ Mk. an. Familien nach Uebereinkunft. Prospekte durch 8712] **R. Bösel.**

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

Nur noch 2 Tage

Gastspiel des Berliner Metropol-Ensembles.

„Nachts nach Zwölfe.“

Gr. Burleskem. Gesang. Tanz in 3 Akten von **Ernau-Ewald.**

Im II. Akt [8988

Die Blumensäle

in **Berlin** mit den brillanten **Tanzeinlagen** und mit

Georg Gau

als **„Nulpe-Tulpe“.**

Allabendlich **kolossaler**

Lacherfolg.

Auswärtige Theater.

Sonnabend, den 30. Juni 1906.

Leipzig (Neues Theater): Hänsel und Gretel. Hierauf: Die Nürnberger Puppe.

Leipzig (Altes Theater): Geschlossen.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kerstten, Halle a. S. Telephon 158. Mit 3 Beilagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190606301-14/fragment/page=0004

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 29. Juni.

Glühwürmchen.

Durch die reizende „Glühwürmchenpolka" aus der Operette „Lysistrata" von Lincke ist der Johanniskäfer, wie das Tierchen eigentlich heißt, in den Vordergrund des Interesses gerückt. Wo jetzt auf dunklen Wegen im Grase solch ein Lichtlein auftaucht, da singt gewiß der Jüngling: „Glühwürmchen, Glühwürmchen schimmre!" und das Mädchen flüstert sehnsuchtsvoll: „Führe uns dem Glück entgegen!" Es scheint, als ob diese kleinen Insekten weiter keinen Zweck hätten, als beim abendlichen Spaziergang die Beleuchtung zu ersetzen, aber hierin können sie es mit den Gaslaternen und elektrischen Lichtern doch nicht aufnehmen. Kaum schimmert ein helles Pünktchen in der Luft, so flattert es irrlichtgleich vor unseren Augen hin und her, bis es plötzlich erlöschen ist. Nicht für uns leuchtet es, sondern die Natur hat ihm diese Gabe verliehen, damit es dem im Grase sitzenden, flügellosen Weibchen auffällt, das seinerseits ebenfalls durch diese Eigenheit auf das Männchen Eindruck macht. Sobald sich die beiden gefunden haben, schwindet die Leuchtkraft. Aus den gelblichen Eiern entstehen Larven, die ebenfalls schwach leuchten und erst nach einer Ueberwinterung sich verpuppen, worauf einige Wochen vor der Schwärmzeit das fertige Insekt auskriecht. Den Namen „Johanniskäfer" hat es von der Hauptzeit, in der es erscheint, erhalten, dem Tage Johanni (24. Juni). Es gehört zu der Käfergattung der Weichkäfer und zeichnet sich durch seine großen kugelförmigen Augen, die kurzen Fühler und die dünnen biegsamen Flügeldecken aus. Dem Weibchen fehlen sowohl Flügeldecken wie Hinterflügel, weshalb es an einen Wurm erinnert, woraus die volkstümliche Bezeichnung „Glühwürmchen" entstanden ist. Sowie die Dämmerung beginnt, gaukeln und schaukeln die Johanniskäfer im losen, leichten Sommernachtsspiele auf und nieder, langende Laternchen, hüpfende kleine Sterne. Die Sage erzählt, daß „der Täufer" einst eines dieser Insekten, um es nicht zu zerreiten, vorsichtig vom Boden fortgenommen und ins Gras gesetzt habe und da geschah ein Wunder: aus Dankbarkeit begann es zu leuchten und hat seit jener Stunde diese eigentümliche Fähigkeit behalten. Jedenfalls ist die Verbindung zwischen Johannes dem Täufer und dem Glühwürmchen keine ganz willkürliche. Wie oft nennt die Schrift den Heiligen das Licht und Christus selbst bezeichnet ihn als „das scheinende Licht", dadurch ist vielleicht jene hübsche Legende entstanden. Wenn wir aber jetzt an stillen Abenden ein Glitzern in Baum und Strauch am Waldesrand und auf der Wiese sehen, dann freuen wir uns an dem sanften Scheine und wünschen wohl heimlich: „Glühwürmchen, Glühwürmchen flimmre, Glühwürmchen, Glühwürmchen schimmre, führe uns auf rechten Wegen!"

— **Die Finanzkommission** besprach in ihrer gestrigen Sitzung zunächst die Magistratsvorlage betr. der Straßenreinigung. Nach längerer Diskussion wurde beschlossen, den Stadtverordneten die Uebernahme derselben in städtische Regie zu empfehlen und die Kosten dafür aus Anleihemitteln zu bewilligen. Gegen die Pensionierung eines Steuererhebers hatte die Kommission nichts einzuwenden, desgleichen nichts gegen die Umlegung von Gas- und Wasserrohren auf der Männerhöhe und einen Kanalanschluß am Wagegebäude am Gr. Berlin. Der Landerwerb von den Grundstücken Kl. Schloßgasse 5 und Schneerstraße 12 wurde genehmigt; für ersteren wurde ein Preis von 50 Mark, für letzteren ein solcher von 300 Mark pro Quadratmeter als angemessen erachtet. Ein Kauf- und Pachtvertrag bezgl. der Baumanpflanzung an der Dessauerstraße mit dem Oebster Böhme fand Zustimmung. Neben einigen kleineren Vorlagen wurden auch diejenigen über Erhöhung der Beamtengehälter und Erhöhung der Lehrergehälter vertagt.

— **Zur Wahl eines unbesoldeten Stadtrates.** Die Kommission zur Vorbereitung der Wahl eines unbesoldeten Stadtrates anstelle des Herrn Justizrat Elze hatte dieser Tage eine Sitzung. Endgültige Beschlüsse wurden aber noch nicht gefaßt.

Zur Nichtwiederwahl des Herrn Stadtrat Elze.

Im „Burgtheater" fand gestern, wie heute früh bereits kurz berichtet, eine gemeinschaftliche außerordentliche Generalversammlung des „Haus- und Grundbesitzervereins Halle-Nord" und des „Kommunalen Bürgervereins Halle-Nord" statt, zu der auch die Stadtverordneten Aßmann, Professor Bangert, Lüderitz, Spindler und Baumeister Wolff erschienen waren. Die Tagesordnung lautete: „Wahl eines unbesoldeten Stadtrats". Dies war aber, wie die Verhandlung zeigte, nicht der eigentliche Grund zur Versammlung, vielmehr handelte es sich für die beiden Vereine darum, zu erfahren, aus welchen Gründen die Nichtwiederwahl des Herrn Stadtrat Elze in der geschlossenen Stadtverordnetensitzung vom 18. d. M. erfolgt sei.

Der Vorsitzende des Bürgervereins, Herr Kaufmann Schmeil, eröffnete die Versammlung mit einer kurzen Begrüßung der Anwesenden und setzte den Zweck der Zusammenkunft auseinander, worauf er den Vorsitzenden des Haus- und Grundbesitzervereins Halle-Nord, Herrn Gärtnerei-Besitzer Spindler, ersuchte, den Vorsitz zu übernehmen. Her Spindler stellte zuerst fest, daß er als Vorsitzender des Haus- und Grundbesitzervereins von dieser Versammlung erst erfahren habe, als sie schon einberufen gewesen sei; er könne auch nicht einsehen, was die Versammlung für einen Zweck haben solle, da geschehene Dinge wenn sie auch noch so sehr zu bedauern seien, sich nicht ändern ließen. Der Geschäftsführer des Haus- und Grundbesitzervereins, Herr Drebinger, erwiderte, daß Herr Spindler zur Zeit der Einberufung der Versammlung nicht zu erreichen gewesen sei, daß aber seine Stellvertreter der Einberufung der Versammlung zugestimmt hätten. Nach einem für die anwesenden unbeteiligten Bürger etwas peinlichen Wortgefecht zwischen den beiden Herren über interne Angelegenheiten des Haus- und Grundbesitzervereins bemerkte Her Spindler, daß deren Erörterung heute nicht angemessen sei und gab noch einmal der Meinung Ausdruck, daß die Veranstaltung dieser Versammlung keinen großen Nutzen haben werde. Herr Drebinger erwiderte, daß ein Stadtverordneter stets in Fühlung mit seinen Wählern bleiben müsse (Zustimmung), um ihre Meinung zu vertreten und daß die Wähler auch das Recht hätten, wenn sich solche unbegreiflichen Vorgänge abspielten, zu fragen, wie das komme und was die Ursachen dieses Vorgehens seien. In ähnlichem Sinne äußerte sich Herr Schmeil. Herr Elze habe zwölf Jahre lang seine Pflicht getreulich erfüllt und die Bürgerschaft sei entäuscht, daß er nicht wiedergewählt worden sei; niemand wisse, warum man ihn habe fallen lassen.

Herr Stadtverordneter Professor Bangert teilte mit, daß die Kommission einstimmig Herrn Elze wieder vorgeschlagen habe. Er finde, daß es nicht in der Ordnung sei, wie in dieser Sache vorgegangen worden sei. Er verlange nicht, daß Herr Elze absolut hätte wiedergewählt werden müssen, aber, wenn wirklich die Absicht bestand, ihn nicht wieder zu wählen, so hätte man ihm vorher eine Andeutung zukommen lassen müssen und den verdienten Mann nicht einer solchen Kränkung aussetzen dürfen. Er, Redner, sei hergekommen, weil es ihn lebhaft interessiere, was die Vereine in dieser Sache unternehmen wollten.

Herr Stadtverordneter Aßmann betonte, daß er durch das Ergebnis der Wahl ebenfalls sehr erstaunt und überrascht gewesen sei, umsomehr, als man vorher nichts gehört habe. Die Veranstaltung der Versammlung könne aber nicht mehr viel helfen.

Herr Oberlehrer Rienau freut sich, daß die Dankbarkeit noch nicht ausgestorben sei, was das Zustandekommen dieser Versammlung beweise. Aber im kommunalen Leben habe schon mancher das Sprichwort: „Undank ist der Welt Lohn" am eigenen Leibe erfahren müssen. Ein viel verdienter Mann, dem die Stadt Halle vieles zu verdanken habe, sei einfach stillschweigend kaltgestellt worden. Die Bürger hätten das Recht, von ihren Vertretern Aufklärung zu verlangen und ihre Stadtverordneten zu beauftragen, bei der nächsten Wahl wieder für Herrn Elze einzutreten. Warum sollen wir unsere Stadtverordneten nicht fragen dürfen, weshalb sie Herrn Elze nicht wiedergewählt haben? (Zustimmung.)

Herr Stadtverordneter Baumeister Wolff teilte mit, daß er in der betreffenden Sitzung nicht anwesend war, weil er verreist gewesen sei. Er sei ebenfalls über das Ergebnis der Abstimmung aufs höchste erstaunt gewesen und schließe sich vollständig den Worten des Herrn Prof. Bangert an. Die Sache müsse in der Stille vorbereitet sein, in welcher Weise, davon habe er keine Ahnung. Dagegen müsse man sich als Stadtverordneter seine freie Meinung wahren. Er wisse nicht, was in der betreffenden Sitzung gegen Herrn Elze vorgebracht worden sei, und wenn er es wüßte, so wäre er trotzdem nicht in der Lage, sich darüber zu äußern, da die Stadtverordneten verpflichtet sind, über die Debatten in den geschlossenen Sitzung zu schweigen. Er glaube, daß die heutige Versammlung an sich gewiß berechtigt sei, in einer Resolution ihr Bedauern über die Nichtwiederwahl auszusprechen.

Professor Bangert bestätigte, daß über die Debatte anläßlich der Wahl nichts gesagt werden könne. Da man aber immer nach Gründen frage, so könne er mitteilen, daß er vor der Wahl gehört habe, man werfe Herrn Elze vor, er habe als Mitglied des Sparkassen-Kuratoriums nicht immer die erforderliche Unparteilichkeit gewahrt, ferner soll er zu den Stadträten gehören, die feinerzeit „den Stadtverordneten die Flinte vor die Füße geworfen hätten" usw.

Nach weiterer Debatte einigte man sich schließlich auf die heute früh schon mitgeteilte Resolution. Eine schärfer gehaltene, welche die „Quertreibereien verurteilen" wollte, wurde vom Antragsteller wieder zurückgezogen —e.

— **Der Hallesche Zweigverein des evangelischen kirchlichen Hilfsvereins** hielt gestern nachmittag im Stadtmissionshause seine diesjährige, gut besuchte Mitgliederversammlung ab. Aus dem Jahresberichte der evangelischen Stadtmission zu Halle für 1905/06 ist folgendes mitzuteilen: Im Dienste an den jungen Mädchen (Christlicher Verein junger Mädchen, Vereinsangehörige etwa 200, und Sonntagsverein, etwa hundert junge Mädchen) betätigen sich etwa 30 Helferinnen, Besucherinnen und Pflegerinnen. Die Arbeit an den Kindern wird nur zum geringsten Teil im Gruppensystem betrieben, meistens in Form von Kinderversammlungen. Es handelt sich hierbei um etwa 600 Kinder. Das Blaukreuzwerk hat einen großen Schritt vorwärts getan. Die Frauenhilfsarbeit ist nicht zu unterschätzen, und zwar durch treue Näharbeit, in der Mitarbeit am Magdalenenwerk usw. Für letzteres besteht ein Frauenvorstand, das demnächst auf neun Stellen erhöht werden dürfte. Die Stadtmission hatte im Berichtsjahre etwa 315 Pflegetage. Von den Pfleglingen wurden ca. 36 in geordnete Verhältnisse zurückgebracht. Die Empfangs- oder Bureauarbeit hat ihre Stütze in der Arbeitsstätte der Stadtmission mit 3321 Personen Jahresbesuch und etwa 3½ Tausend Tagelöhnen. Die Amts- und Anstaltsarbeit vollzog sich in gewünschter Weise. Das verflossene Jahr brachte eine große Zahl von Evangelisations-Versammlungen für Männer und Frauen. Auch auf anderen Gebieten wirkt die Stadtmission recht segensreich. Die Einnahmen und

Inventur-Ausverkauf.

Grosse Posten in Wasch-Kleiderstoffen.

Mousseline-Imitat. in nur neuen Dessins, auf hellem und dunklem Grund, Meter 40, 35, 29 u. **22** Pf.
Reinwollene Mousseline in überraschend grosser Musterauswahl Meter 85, 75, 65 u. **58** Pf.
Percale, prima Elsasser Waschstoff, in nur neuen Dessins Meter 45, 40, 38, 29 u. **25** Pf.
Zephyr, prima Blusenstoff in nur neuen modernen Wiener Streifen Meter 40, 35, 30 u. **28** Pf.
Voile u. Etamine, klare Waschkleiderstoffe für Blusen und Kostüme, einfarbig und in geschmackvollen Dessins Meter 60, 45, 35 u. **25** Pf.
Weiss Mull u. Batist, vorzügliche Qualitäten in reicher Musterauswahl Meter 60, 45, 40, 35 u. **27** Pf.

Grosse Posten Damen- und Kinder-Konfektion

zu unerreicht billigen Extra-Preisen.

Etamine-Blusen, geschmackvolle Muster **68** Pf.
Damen-Waschblusen, aparte Streifen und abgesetzte Dessins 98, **88** Pf.
Weisse Batist-Damenblusen **1**50 M.
Wollene Voile-Blusen, gefüttert, herrliche Streifen **1**75 M.
Reinwollene Mousseline-Blusen, gefüttert **2**75 M.
Seidene Damen-Blusen von **1**25 an.
Einzelne Modelle in hocheleganter Ausführung zu billigsten Inventurpreisen.
Ein grosser Posten **Weisse Indisch-Mull-Blusen** mit eleganten Stickerei- od. Valencienne-Einsätzen zu enorm billigen Preisen.
Damen-Wasch-Kostüme in chicer Verarbeitung von **2**75 an
Damen-Kostüm-Röcke in vielseitiger Auswahl von **1**25 an
Schwarze Damen-Jacketts aus prima Stoffen von **1**50 an
Staub-Paletots, ¾ lang, letzte Neuheiten von **3**90 an
Damen-Spitzen-Stolas, lange Façons von **3**75 an
Knaben-Wasch-Blusen **45** Pf.
Mädchen-Wasch-Kleider **45** Pf.
Ein grosser Posten **Weisse Indisch-Mull-Kleider** Rock und Bluse vielfach mit Stickerei-Einsatz gearbeitet von **4**75 an.

Grosse Posten in Damenputz und Weisswaren.

Moderne ungarnierte Damenhüte 50, 25, 15, **5** Pf.
Herren-Stoff-Hüte 50, 25 **10** Pf.
Herren-Strohhüte **25** Pf.
Knaben-Strohhüte **28** Pf.
Weisse Rips-Knaben-Mützen **10** Pf.
Weisse Kieler-Matrosen-Mützen **25** Pf.
Knaben-Schirm-Mützen **15** Pf.
Herren- u. Knaben-Jockey-Mützen **18** Pf.
Wasch-Südwester 50, 30, 20, **10** Pf.
Weisse Leder-Gürtel mit Goldschnalle **18** Pf.
Farbige Gürtel, Leder-Imitation **15** Pf.
Gold-Schuppengürtel **35** Pf.
Damen-Selbstbinder, reine Seide, einfarb. u. gem. 45, 38, **28** Pf.
Damen-Lavalliers, reine Seide von 90 bis **18** Pf.
Damen-Krawatten, reine Seide von 90 bis **5** Pf.
Elegante Damen-Kragen aus Batist u. Seide 1.25, 75, **50** Pf.
Seidene Herren-Cravatten 38, 25, 15, **10** Pf.
Spachtel- u. Valencienne-Stoffe d. Mtr. von **65** Pf. an.
Echte schwarze Straussfedern 1.15 u. **95** Pf.
Rüschen-Boas, elegante Genres **50** Pf.
Herren-Hosenträger, prima Qualitäten 65, 40, **28** Pf.

Der beschränkte Raum gestattet nur einen geringen Bruchteil von den überaus günstigen Sonderangeboten anzuführen.

Geschäftshaus J. Lewin

Meine Schaufenster bitte zu beachten.

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190606301-14/fragment/page=0005

Ausgaben betrugen 20 523,26 Mk. Der Haushaltsplan der Stadtmission für das laufende Jahr wurde auf 24 493 Mk., derjenige der alkoholfreien Speisewirtschaft im „Rosental" auf 44 350 Mk. festgesetzt. Der bisher tätige Vorstand wurde wiedergewählt. Er besteht aus den Herren Justizrat Stadtrat Elze, Konsistorialrat Professor D. Hering, Geh. Kommerzienrat Lehmann, Oberprediger Wächtler und Pastor Hobbing, der Leiter des Werkes. In den Beirat wurden gewählt die Herren Professor Vonhäuser, Röhrig, Erster Staatsanwalt Schweigger, Bartels. Außerdem befinden sich noch im Beirat sämtliche Oberpfarrer der Stadt und die Vertreter aller Zweige der Arbeit. Hilfsprediger ist Herr Provinzial-Hilfsprediger Vonhof. Die Rechnungen wurden entlastet und dem Kassenführer Dank für seine Mühewaltung gesagt. Es sind im Berichtsjahre wiederum eine Reihe Trunksüchtiger gerettet, ihnen eine Existenz verschafft und dadurch deren Familien vor dem Untergange bewahrt. Eine beträchtliche Zahl Gefallener bezw. Gefährdeter wurden durch das Eingreifen der Stadtmission wieder auf ordentliche Wege gebracht. Folgende Neuanstellungen erfolgten: Herr Hilfsprediger Vonhof als zweiter Pastor, ferner: ein Stadtmissionar, eine Verwalterin der Heimstätte für gefallene Mädchen, ein Aufseher der Arbeitsstätte.

— **Evangelischer Bund.** Am Sonntag, den 1. Juli, abends ½9 Uhr wird im Saale des Evangelischen Vereinshauses (Kronprinz) Herr Pfarrer Paolo Loisson einen Vortrag über „die Waldenserkirche und die Ausbreitung des Evangeliums in Italien" halten. Die treue Arbeit der Waldenser an der Evangelisation Italiens ist bekannt. Das persönliche Zeugnis eines Beteiligten aber wird bedeutsame Einzelheiten und lichtvolle Ergänzungen bieten.

— **Evangel. Arbeiterverein.** Sonntag, den 1. Juli, unternimmt der Verein einen Ausflug nach Ammendorf „Gasthof zum Goldenen Adler", Haltestelle der elektrischen Straßenbahn. Abfahrt von 2 Uhr an vom Riebeckplatz. Der Posaunenchor und die Gesangsabteilung werden für Unterhaltung sorgen. Montag, den 2. Juli, hält der Verein Monatsversammlung; in dieser werden die Berichte von der Konferenz des Gesamtverbandes und vom Delegiertentag des Mitteldeutschen Verbandes erstattet.

— **Domkirche, ref. Gemeinde.** Am nächsten Sonntag, den 1. Juli, findet der Gottesdienst der Domgemeinde vormittags 8 Uhr in der Magdalenenkapelle statt.

— **Aus der Paulusgemeinde.** Pfarramtskandidat Otto Winkler aus Wernigerode ist vom königlichen Konsistorium zum ordinierten Hilfsprediger der Gemeinde berufen worden und wird am nächsten Sonntag, den 1. Juli, im Hauptgottesdienste der Gemeinde vorgestellt werden und die Predigt halten. — Der von Pfarrer Bach geleitete Kindergottesdienst hofft bei günstigem Wetter seinen diesjährigen Sommerspaziergang am Sonnabend, den 30. Juni nach dem „Birkenwäldchen" zu machen; Aufbruch 2 Uhr vom Kirchberg. Auch die Angehörigen der Kinder und Freunde der Gemeinde sind freundlichst dazu eingeladen.

— **In der St. Georgenkirche** vollzog sich gestern vormittag eine feierliche Handlung. Die unglücklichen Kinder der Provinzial-Blindenanstalt, die das erforderliche Alter erreicht haben, wurden durch Herrn Hilfsprediger Hellmann, welcher die Kinder vorbereitet hatte, im Beisein der Angestellten der Anstalt und der Angehörigen der Konfirmanden eingesegnet. Es waren neun Knaben und drei Mädchen. Darauf wurde den Konfirmanden, wie den älteren Zöglingen und sonstigen Beteiligten von Herrn Oberpfarrer Knuth das heilige Abendmahl gereicht.

— **Der große Waldausflug des Kindergottesdienstes der St. Ulrichsgemeinde** unter Leitung von Herrn Pastor Richter ist auf morgen (Sonnabend) nachmittag geplant. Bereits um ¾2 Uhr erfolgt in gewohnter Weise der Abmarsch der jüngeren Abteilungen von der Mittelschule in der Charlottenstraße; ihnen schließen sich an der Ulrichskirche die älteren Gruppen an. Das eigene Pfeifer- und Trommlerkorps an der Spitze, die Kapelle des Herrn Musikdirektors Schröder und die Jerusalemsfahne in der Mitte, bewegt sich sodann der ganze Zug, begleitet von vielen Hunderten Erwachsener, zum Teil Väter und Mütter, die vor zwanzig und mehr Jahren auch schon als Kinder den Ausflug mitgemacht haben, durch die Sternstraße, die Herren- und Mansfelderstraße hinaus, am „Weinberg"-Etablissement vorüber nach dem alten Spielplatz, der dicht an der Wolfsschlucht, ca. 5 Minuten südlich vom Kolkturm, gelegen ist. Von den in Frage kommenden Stationen der Hettstedter Bahn — Nietleben und Dölauer Heide (Waldhaus) — ist die betreffende Stelle bequem in 20 bis 30 Minuten zu erreichen. Da sich auf dem Spielplatz kein Restaurant befindet, so müssen sich die Besucher des Festplatzes die gewünschten Erfrischungen möglichst von Hause aus selbst mitbringen, wenn sie nicht vorziehen, in einer der zahlreichen Heide-Restaurationen einzukehren. Die Heimkehr des Zuges und seine Auflösung auf dem Hallmarkte erfolgt gegen 9 Uhr.

— **Der Veteranen-Verband von 1848—1870/71** veranstaltet am kommenden Sonntag zur Erinnerung an den Feldzug von 1866 eine Gedenkfeier in sämtlichen Räumen des Weinberges. Die Festlichkeit, zu der jedermann willkommen ist, besteht aus Nachmittags- und Abend-Konzert, patriotischen Ansprachen, Kinderbelustigungen, Sommerreigen, Stocklaternenzug und großem Feuerwerk. Der Verband hat eine größere Anzahl Einladungen ergehen lassen und ist zu hoffen, daß das Fest eine recht zahlreiche Beteiligung findet, da der Ueberschuß aus demselben in die Unterstützungskasse für erwerbsunfähige und kranke Kriegsveteranen fließt.

— **Der Provinzialverein ehemaliger Kameraden des Magdeburgischen Dragoner-Regiments Nr. 6** hält seine diesjährige Wanderversammlung Sonntag, den 15. Juli cr., in Halle a. S. im Restaurant zur „Bergschenke" ab. Die Kameraden aus Magdeburg kommen vormittags 9 Uhr 5 Min. hier an, treffen mit den Kameraden aus Halle und Umgegend im Lokal des Vereins ehemaliger Dragoner, bei Stephan, Leipzigerstraße Nr. 51, zusammen und begeben sich unter Führung der hiesigen Kameraden durch das Saaletal nach dem Versammlungslokal „Bergschenke". Alle ehemaligen 6. Dragoner werden gebeten, mit ihren Angehörigen an diesem Regimentskameraden-Appell teilzunehmen. Adressen von Kameraden, sowie Zusagen über Teilnahme wolle man an Kamerad Goldmann-Halle a. S., Klosterstraße Nr. 6, gelangen lassen.

— **Hallescher Fußballklub von 1896.** Der Ausschuß zur Vorbereitung des 10. Stiftungsfestes gibt im Monatsbericht folgendes bekannt: Am 1. Juli findet ein athletisches Meeting, offen nur für Klubangehörige, statt. Die Konkurrenzen sind dieselben wie bei den nationalen Wettkämpfen am 15. Juli. Das Meeting ist eine Probe für alle Beteiligten an diesem Wettkampf.

— **Zusammenkunft ehemaliger Schleizer.** Die hier und in Leipzig wohnenden ehemaligen Zöglinge des Lehrerseminars zu Schleiz (Reuß j. L.) laden die Kollegen, die ihre Ausbildung an derselben Anstalt genossen haben und in der Umgegend angestellt sind, zu einer Zusammenkunft ein, die sie nebst Angehörigen nächsten Sonntag hier im Hotel „Europa" mit ihrem greisen ehemaligen Seminardirektor und Lehrer, dem Schulrat Broßmann, gegenwärtig wohnhaft in Leipzig-Reudnitz, zu dessen Ehrung und zur Feier des Wiedersehens abhalten wollen. Vormittags ist eine Fahrt nach der Rabeninsel, nach dem Mittagessen im Hotel „Europa" ein Ausflug ins Saaletal am Giebichenstein geplant.

— **25 jähriges Wohnungsjubiläum.** Zwei Bewohnerinnen der Grundstücke Martinstraße 19 und 20, der Stiftung „Altersheim" gehörig, können am 1. Juli d. Js. ihr 25 jähriges Wohnungsjubiläum feiern. Es sind dies die hochbetagten Witwen Frau W. Schmidt und Frau K. Schaaf.

— **Die Automobilsteuer.** Es wird darauf hingewiesen, daß vom 1. Juli d. J. ab der Beförderung von Personen dienende Kraftfahrzeuge (Automobile) zum Befahren öffentlicher Wege und Plätze nur in Gebrauch genommen werden dürfen, wenn zuvor bei der zuständigen Behörde gegen Zahlung des Abgabenbetrages eine Erlaubniskarte der in Tarifnummer 8 des Reichsstempelgesetzes vom 3. Juni 1906 bezeichneten Art gelöst worden ist. Die Verpflichtung zur Lösung einer nach Tarifnummer 8 versteuerten Erlaubniskarte liegt dem Eigenbesitzer des Kraftfahrzeuges, und wenn ihm gegenüber auf Zeit ein anderer zum Besitze berechtigt ist, auf diese Zeit dem anderen ob. Die Verpflichtung des letzteren fällt weg, wenn ihm das Kraftfahrzeug nur zum vorübergehenden Gebrauch unentgeltlich überlassen worden und die Abgabe für die Ingebrauchnahme des Fahrzeuges bereits anderweit entrichtet ist. Die Erlaubniskarte wird auf ein Jahr ausgestellt. Bei gleichzeitigem Besitze mehrerer Kraftfahrzeuge ist für jedes der Fahrzeuge eine besondere Erlaubniskarte zu lösen. Die Ausstellung der Erlaubniskarte ist spätestens drei Tage vor Ingebrauchnahme des Kraftfahrzeuges zu beantragen. Zur Erteilung der Erlaubniskarten zuständig sind für den Stadtkreis Halle und den Saalkreis das Hauptsteueramt hier, für den Mansfelder Seekreis das Steueramt I in Eisleben, für den Mansfelder Gebirgskreis mit Ausnahme der zum Hebebezirk Aschersleben gehörigen Orte das Steueramt II in Hettstedt. Die Anmeldung hat nach vorgeschriebenem Muster zu erfolgen. Vordrucke hierfür sind von den vorstehend genannten Aemtern unentgeltlich zu beziehen. Gleichzeitig mit dem Antrag auf Ausstellung der Erlaubniskarte ist der erforderliche Stempelbetrag einzuzahlen. Die Nichterfüllung der Steuerpflicht wird mit einer Geldstrafe bestraft, welche dem fünf- bis zehnfachen Betrage der Abgabe für eine Jahreskarte gleichkommt.

— **Zwangsversteigerungen.** Im Wege der Zwangsvollstreckung wurden an hiesiger Gerichtsstelle folgende hiesige Grundstücke öffentlich meistbietend versteigert: 1. Geiststraße 20, auf den Namen des Schmiedes Friedrich Reibandt eingetragen, mit einem jährlichen Nutzungswerte von 4176 Mk., Ersteher ist Privatmann Wilhelm Hildebrandt in Brissago mit 69 000 Mk.; 2. Uhlandstraße 8, auf den Namen des Wildhändlers Albert Schubert eingetragen, mit einem jährlichen Nutzungswerte von 3350 Mk., Ersteher ist Dekorateur Ernst Schröder hier mit 70 200 Mk.; 3. Alter Markt 7, auf den Namen des Landwirts Ferdinand Zörner eingetragen, mit einem jährlichen Nutzungswerte von 2085 Mk., Ersteher ist cand. chem. Richard Wilke hier mit 70 000 Mk. Der Zuschlag ist in allen Fällen erteilt worden.

— **Die Abraumarbeiten der acht Silos** in der Berlinerstraße hier sind dem Abbruchunternehmer Franz Schlegell, hier, übertragen und wird in diesen Tagen damit begonnen werden.

— **Leichenlandung.** Die Leiche des vorige Woche in der Saale bei Schkopau ertrunkenen 22 jährigen Bauanwärters Otto Lindner aus Schkopau ist bei Halle aufgefangen und nach dem Südfriedhofe geschafft worden.

— **Geschäftliches.** Auf dem Gelände des Halleschen Schützenbundes am Schießhaus „Birkhahn", 20 Minuten von der Stadt entfernt, wird am 1. Oktober cr. eine ca. 200 Quadratmeter große Reklame-Tafel errichtet. Die Lage der wirkungsvoll ausgestatteten Tafel in einer Entfernung von ca. 15 Metern von den Geleisen der Bahnen Halle-Berlin und Halle-Sorau-Guben (Posener und Breslauer Linie) ist für diesen Zweck eine ganz ausgezeichnete und wird immer von neuem durch ihre Ausschmückung mit Fahnen usw. die Aufmerksamkeit der Eisenbahnfahrgäste erregen. Täglich passieren 50 bis 60 Personen-, Schnell-, D- und Luxuszüge diese Stelle, wodurch der Platz für eine wirkungsvolle Reklame wie geschaffen ist. Hierdurch dürfte sich für die hiesige Geschäftswelt eine hervorragende Gelegenheit zu einer großstädtischen, wirksamen und durchaus modernen Reklame bieten und werden Anmeldungen hierzu noch jetzt von dem Halleschen Schützenbund, E. V., entgegengenommen.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

-hc. **Hochschulnachrichten.** Das 60. Lebensjahr vollendet am 1. Juli Professor Dr. phil. Ludwig von Sybel, Ordinarius der klassischen Archäologie und Direktor des archäologischen und kunstgeschichtlichen Apparates an der Marburger Universität. S. ist ein geborener Marburger. — Der Tübinger Psychiatrie-Professor Dr. med. Robert Wollenberg hat den Ruf nach Straßburg i. Els. als Nachfolger Karl Fürstners angenommen. — Dem a. o. Professor für Kirchengeschichte in der Tübinger evangelisch-theologischen Fakultät Dr. Karl Holl ist die nachgesuchte Dienstentlassung erteilt worden. Prof. Holl übernimmt im Herbst 1906 ein neuerrichtetes Ordinariat in der Berliner theologischen Fakultät. — Zwei neue Privatdozenten führen sich am 30. Juni in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ein: Dr. phil. Gottfried Zoepel und Professor Dr. phil. Walter Löb. Professor Dr. Löb gehörte bisher dem Lehrkörper der Bonner Universität als Privatdozent für physikalische Chemie an. — Geheimer Hofrat Professor Dr. phil. Eugen Netto, Vertreter der Mathematik an der Gießener Universität, vollendet am 30. d. Mts. das 60. Lebensjahr. Der Gelehrte begann seine Lehrtätigkeit 1872 als Lehrer am Friedrich Werderschen Gymnasium in Berlin. Seine Geburtsstadt ist Halle a. S.

= **Paris,** 28. Juni. Zum Nachfolger Pierre Curies in der Akademie der Wissenschaften wurde Prof. Gernez, einer der ersten Mitarbeiter Pasteurs bei dessen physikalischen Forschungen, zurzeit an der Ecole Centrale angestellt, mit großer Mehrheit gewählt. Prof. Gernez ist besonders durch seine Arbeiten über die Kristallisierungserscheinungen bekannt geworden.

Aus Bädern und Sommerfrischen.

— **Nordseebad Wittdün,** 24. Juni. Die Direktion des Nordseebades Wittdün hat den auf der Werft in Memel in diesem Frühjahr vom Stapel gelassenen, hocheleganten Passagierdampfer „Jörn Uhl" gekauft und wird denselben vom 28. d. M. an für die Linie Husum-Amrum einstellen. Der Dampfer „Jörn Uhl" wird unter den zur Passagierbeförderung bestimmten Küstendampfern Schleswig-Holsteins der größte, eleganteste und schnellste sein. Der Dampfer ist 48 Meter lang, 10,70 Meter breit und hat eine Fahrgeschwindigkeit von 13 Knoten. Er faßt 600 bis 700 Personen. Die Abfahrtzeiten von Husum und Amrum werden auch nach der Neueinstellung des „Jörn Uhl" dieselben bleiben, wie bisher, dagegen wird die Ankunft in Husum wie in Wittdün ca. eine Stunde früher erfolgen. Da alle direkten wahlweisen Fahrkarten nach Sylt, Föhr und Amrum die Berechtigung zur Benutzung dieser Route über Husum mit „Jörn Uhl" gewähren, werden sicher viele Reisende diesen Weg wählen, zumal in Amrum täglich mehrmalige, höchstbequeme Verbindung mit Westerland-Sylt und Wyk-Föhr hat.

— **Die Kur- und Fremdenliste des Höhen-Kurortes St. Andreasberg** weist bis zum 23. Juni 1251 Kurgäste aus.

— **Die Freienwalder Bade-Nachrichten** verzeichnen bis zum 23. Juni 1447 Kurgäste.

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 29. Juni.

Wetterbericht vom 29. Juni, morgens 5 Uhr. Ein Teilminimum, das sich am Südwestrande eines über Nordeuropa dahinziehenden „Tief" entwickelt hatte, nähert sich und veranlaßt in Deutschland langsames Fallen des Barometers bei vielfach wolkigem, zunächst noch warmem Wetter; stellenweise kamen Regenfälle vor. Auf der Rückseite der Störung ist zunächst kühleres, wechselnd bewölktes Wetter, stellenweise auch etwas Regen zu erwarten. Der hohe Druck bedeckt die südlicheren Teile unseres Erdteils, relativ hohe auch im Westen unseres Erdteils über dem Ozean.

Voraussichtliches Wetter am 30. Juni: Wechselnd bewölktes, zeitweise heiteres, kühleres Wetter, stellenweise etwas Regen.

Voraussichtliches Wetter am 1. Juli: Meist trockenes, etwas wärmeres und ziemlich heiteres Wetter.

*

Hamburg, 29. Juni, 9 Uhr 38 Min. vorm. Das Hochdruckgebiet (über 768 mm) liegt über Südwesteuropa, das Minimum (unter 745 mm) über Lappland und (unter 754 mm) über Niederland. In Deutschland ist das Wetter kühler, im Osten heiter und sonst trübe; man hatte meist Gewitter. — Kühleres, ziemlich trübes Wetter und zunächst noch Gewitter wahrscheinlich. Deutsche Seewarte.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

—y. **Die Zeichnung auf 1 500 000 Mark 4 % Konsolidierte Hallesche Pfännerschaft-Obligationen** wurde heute (Freitag) morgen sofort nach Eröffnung infolge außerordentlich starker Ueberzeichnung geschlossen.

—y. **Von der Berliner Börse.** Zum Börsenhandel sind unter üblichem Vorbehalt zugelassen: 1. 9 000 000 M. auf den Inhaber lautende Aktien zu je 1000 M. Nr. 1—9000 der Fortuna-Aktiengesellschaft für Braunkohlenbergbau und Brikettfabrikation Greisberg-Fortuna. 2. 3 200 000 M. 4½ % Teilschuldverschreibungen Ausgabe III, rückzahlbar mit 105 % vom 1. Januar 1907 ab, der Deutsch-Oesterreichischen Mannesmannröhren-Werke.

—y. **Preußische Pfandbrief-Bank.** Laut Inserat werden die am 1. Juli fälligen Zinsscheine der Preußischen Pfandbrief-Bank seit 15. d. M. an der Kasse der Gesellschaft sowie bei der Mehrzahl der deutschen Bankfirmen eingelöst.

—y. **Die Landbank in Berlin** verkaufte von der ihr gehörigen Herrschaft Gwodzian (Kreis Lublinitz in Schlesien) das Rittergut Dzielna in einer Größe von 1124 Morgen an den Administrator Herrn Wilhelm Bartetzko in Nieder-Radoschau im Kreise Rybnick.

—y. **Kali-Gewerkschaft „Leo"** in Gotha. Der Vorstand hofft, daß die Bohrung bei Lehrte in nächster Zeit Kali erreichen werde. Es sei soeben bei 420 Meter hellgraues Steinsalz angetroffen.

—y. **Deutsche Kaliwerke, A.-G. in Nordhausen.** Die Generalversammlung beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 13 Mill. M. zwecks Beteiligung an den Nordhäuser Kaliwerken A.-G., an den Kaliwerken Neu-Bleicherode und anderen Unternehmungen, insbesondere dem neuen Kaliwerke am Südharze, sowie zum Bau von Anlagen.

—y. **Gewerkschaft König Ludwig.** In der Gewerkenversammlung wurde mitgeteilt, daß ab 1. Juli die Ausbeute von 100 auf 200 M. erhöht werden wird.

—y. **Kaligewerkschaft Siegfried.** In der Gewerkenversammlung wurde die Ausgabe einer Anleihe von 2,5 Mill. M., sowie das Einziehen einer Zubuße von 500 000 M. beschlossen.

—y. **Kaiser Ferdinands-Nordbahn.** Die Generalversammlung hat den Abschluß für das Jahr 1905 genehmigt und dem Antrage der Verwaltung zugestimmt, sich an das bekannte Verstaatlichungsangebot an die Regierung bis 1. Oktober zu binden.

—y. **Deutsch-Ueberseeische Elektrizitäts-Gesellschaft.** In der Generalversammlung am Donnerstag wurde die Dividende auf 9 % festgesetzt. Ferner wurde die Erhöhung des Aktienkapitals von 36 auf 72 Mill. M. beschlossen. Die neuen Aktien nehmen vom 1. Juli 1906 ab an der Dividende teil. Von diesen 36 Mill. M. werden 26 Mill. M. von dem Finanzkonsortium der Gesellschaft zu 115 % übernommen mit der Verpflichtung, davon 24 Mill. M. den bisherigen Aktionären zum gleichen Kurse im Verhältnis von 3 : 2 zum Bezuge anzubieten. Ueber die restlichen 2 Mill. M. soll das Konsortium verfügen.

—y. **Großenhainer Webstuhl- und Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft in Großenhain.** In der Generalversammlung wurde die Dividende auf 2 (4) % festgesetzt. Der Vorstand sprach sich über den Geschäftsgang im laufenden Jahre nicht ungünstig aus.

—y. **Aktiengesellschaft Gebrüder Koerting in Hannover.** In der Generalversammlung regte ein Aktionär an, 4 % statt 5 % Dividende zu verteilen. Die Verwaltung widersprach der Ermäßigung. Schließlich wurde die Verteilung von 5 % Dividende beschlossen.

—y. **Die Generalversammlung der Adler Kaliwerke Aktien-Gesellschaft,** Köln a. Rh., beschloß den von uns bereits angekündigten Ankauf von 250 Kuxen der Kaligewerkgesellschaft Hope zum Preise von 2200 M. pro Kux; durch den Ankauf dieser Kuxen ist die Gesellschaft imstande, in Verbindung mit der Gewerkschaft Hope und einer nahestehenden Gewerkschaft eine stärkere Gruppe im Kalisyndikat zu bilden zur wirksamen Vertretung ihrer gemeinsamen Interessen.

—y. **Die italienische Rentenkonversion** steht nunmehr unmittelbar bevor. Der Zinsfuß wird auf 3¾ % herabgesetzt, nach 4 Jahren wird er auf 3½ % ermäßigt werden. Zur Durchführung der Transaktion hat sich ein Syndikat gebildet, dem die großen Banken und Firmen in Italien, Frankreich, England, Deutschland und Oesterreich-Ungarn angehören.

Preisnotierungen für Kuxe vom 29. Juni.

Mitgeteilt von der Filiale der

Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler-Aktien volle	—,—	—,—	Heldburg-Aktien	113%	115%
Adler-Aktien 25 %	98%	105%	Heldrungen I und II, je	—,—	3200
Adolfsglück, abgest. Ant.	250	280	Hermann II	1100	1150
Alexandershall	—,—	9400	Immenrode	2500	2600
Beienrode	8450	8650	Johannashall	6500	6600
Bismarckshall-Aktien	83%	85%	Krügershall volle	103%	105%
Carlsfund	10850	11100	Krügershall 25 %	110%	115%
Centrum pflicht.	—,—	1750	Moltkeshall	425	500
Desdemona	6600	6800	Neu-Bleicherode-Aktien	—,—	130%
Deutsche Kali-Aktien	160%	162%	Nordhausener Kali-Aktien, kleine	—,—	130%
Deutschland	5050	5150	Nordhausener Kali-Aktien, volle	120%	123%
Einigkeit	7200	7300	Reichenhall	900	950
Emilienhall	725	800	Sachsen-Weimar	800	850
Friedrichshall	167½	170%	Salzderhelden	—,—	575
Glückauf-Sondershausen	20250	20500	Siegfried I	—,—	4650
Grossherzog von Sachsen	7700	7900	Schieferkaute	2050	2150
Günthershall	4800	4875	Westersode	—,—	—,—
Hannov. Kali-Aktien	—,—	94%			
Hansa-Silberberg	2925	2975			
Hattorf-Aktien	80%	85%			

Tendenz: sehr ruhig

Konkurssachen, Zahlungseinstellungen rc.

— Versandhaus-Inhaber für Manufakturwaren Hans Schröpel in Kötzschenbroda bei Dresden. Nachlaß des Gastwirts Wilhelm Meyer in Halle a. S. Gastwirt Karl Eichelmann in Auleben bei Heringen a. H. Fabrikant Franz Wilhelm Gerhardt in Leipzig-Gohlis. Korbmachermeister Ernst Paul Gustav Steinmann in Riesa. Nachlaß des Schuhmachers Louis Hermann Voigtsberger in St. Gangloff (S.-A.).

Wochen-Marktberichte.

— **Hamburg,** 28. Juni. Futtermittelmarkt. (Originalbericht von G. & O. Lüders, Hamburg. Abdruck nur mit Quellenangabe gestattet.) Bei vorwiegend trockenem sonnigen Wetter brachte diese Berichtswoche den benachbarten Provinzen einige sehr erwünschte Regenschauer. Das Futtermittelgeschäft war in dieser Woche sehr schleppend; die Preise haben sich aber wenig verändert. Tendenz: flau. Reisfuttermehl 24—28 % Fett und Protein 4,50—4,90 M. ab Hamburg, 4,75—5,10 M. ab Magdeburg, ohne Gehaltsgarantie 4,25—4,85 M. ab Hamburg, Reiskleie (gemahlene Reishülsen) 2,20—3,75 M. ab Hamburg, Weizenkleie, grobe 4,45—5,00 M. ab Hamburg, Roggenkleie 4,80 bis 5,20 M. ab Hamburg, Gerstekleie 5,70—6,15 M. ab Hamburg, Erdnußkleie (gemahlene Erdnußschalen) 2,70—3,00 M. ab Hamburg, Erdnußkuchen und Erdnußmehl 52—54 % 7,10—7,50 M. ab Hamburg, 53 bis 58 % 7,60—8,00 M. ab Hamburg, Baumwollsaatkuchen und Baumwollsaatmehl 52—58 % 7,10—7,45 M. ab Hamburg, 56—62 % 7,35—8,00 M. ab Hamburg, Cocosnußkuchen und -Mehl 28—34 % Fett und Protein 6,60—7,40 M. ab Hamburg, Palmkernkuchen und -Mehl 22—26 % Fett und Protein 6,15—6,55 M. ab Hamburg, Rapskuchen und -Mehl 38—44 % Fett und Protein 5,80—6,25 M. ab Hamburg, Leinkuchen und -Mehl 38—42 % Fett und Protein 6,90—7,50 M. ab Hamburg, Fleischfuttermehl, Liebig 85—90 % Fett und Protein 11,25 bis 12,00 M. ab Hamburg, getrocknete Schlempe 40—45 % Fett und Protein 5,80—6,25 M. ab Hamburg, getrocknete Treber 24—30 % Fett

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190606301-14/fragment/page=0006
DFG

und Protein 4,50—5,00 *M.* ab Hamburg, Malzkeime 4,75—5,25 *M.* ab Hamburg. Alles per 50 kg.

— **Bericht über den Oelkuchenmarkt von Achenbach & Co., Hamburg**, 28. Juni. Das Geschäft ist leblos. Angesichts der guten Heu- und Klee-Ernte findet man unter den Interessenten wenig Neigung, schon jetzt zu den hohen Preisen zu kaufen. — Erdnußkuchen und -Mehl. Trotz der herrschenden Geschäftsstille sind die Forderungen unverändert hoch und das Angebot ist außerordentlich gering. Preis: 146—158 *M.* für 1000 kg ab Hamburg, je nach Güte und Gehalt. — Baumwollsaatmehl. Hierfür gilt dasselbe. Amerika sendet anhaltend feste Berichte und die hohen Preise können sich vollkommen behaupten. Preis: 145—160 *M.* für 1000 kg ab Hamburg je nach Güte und Gehalt. — Kokoskuchen. Das Angebot ist geringer geworden, die Kuchen sind knapp und man hat die Preise durchweg erhöht. Preis: 135—145 *M.* für 1000 kg ab Hamburg. — Palmkuchen sind ebenfalls knapp und die Forderungen dafür entsprechend hoch. Preis: 126 bis 136 *M.* für 1000 kg ab Hamburg. — Leinsaatkuchen. Es kommt wenig Ware an den Markt und die hohen Preise können sich behaupten. Preis: 145—155 *M.* für 1000 kg ab Hamburg. — Reisfuttermehl. Der Markt liegt unverändert. Preis: 106 bis 112 *M.* für 1000 kg ab Hamburg.

Tages-Marktberichte.

— **New-York**, 28. Juni, 6 Uhr abends. **Warenbericht.** (Die eingeklammerten Notierungen sind vom 27. Juni.) **Baumwolle-Preis** in New-York 10,80 (10,80), Lieferung Aug. 10,27 (10,30), Lieferung Okt. 10,26 (10,35), in New-Orleans 11 (11), **Petroleum**, Standard white in New-York 7,80 (7,80), in Philadelphia 7,75 (7,75), Rafined (in Cases) 10,30 (10,30), Credit Balances at Oil City 1,64 (1,64), **Schmalz**, Western steam 9,15 (9,15), Rohe & Brothers 9,20 (9,20), **Mais*)** per Juli 58½ (58½), Sept. 58½ (58¾), Dez. 57½ (57⅞), **Weizen**)** roter Winterweizen loco 94 (94⅜), Weizen per Juli 89½ (89⅞), per Sept. 89 (89⅜), per Dez. 90 (90½), per Mai —,— (—,—), Getreidefracht nach Liverpool 1 (1), Kaffee fair Rio Nr. 7 7⅞ (7⅞), Rio Nr. 7 per Juli 6,25 (6,15), per Sept. 6,40 (6,30), **Mehl**, Spring-Wheat clears 3,40 (3,40), **Zucker** $3^1/_{16}$—3⅛ ($3^1/_{16}$—3⅛), **Zinn** 38,70 bis 38,90 (38,62½—38,75), **Kupfer** 18,50—19,00 (18,50—19,00).

*) Tendenz Mais: schwach.
**) Tendenz Weizen: schwach.

— **Chicago**, 28. Juni, 6 Uhr abends. **Warenbericht.** (Die eingeklammerten Notierungen sind vom 27. Juni.) **Weizen*)** per Juli 82¾ (83⅜), per Sept. 83 (83¾), **Mais**)** per Juli 52⅛ (52½), **Schmalz** per Juli 8,75 (8,77½), per Sept. 8,92½ (8,95), **Speck** short clear 9,75—9,87½ (9,75—9,87½), **Pork** per Juli 17,12½ (17,20).

*) Tendenz Weizen: kaum behauptet.
**) Tendenz Mais: stetig.

Trockenschnitzel.

— **Halle a. S.**, 29. Juni. Preis pro 100 Kilo 8,10 *M.* waggonfrei hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Chile-Salpeter. 28. Juni 1906.

Hamburg 10,15 *M.*	loko.	Hamburg 10,55 *M.*	Februar-März 1907.
Magdeburg 10,35 *M.*		Magdeburg 10,75 *M.*	

Februar-März 1908: 10,50 *M.* ab Magdeburg.
Februar-März 1909: 10,25 *M.* ab Magdeburg.
Tendenz: fest.

Zuckerberichte.

— **Halle a. S.**, 29. Juni. **Rohzucker.** Während der ersten Hälfte der verflossenen Berichtswoche nahm das Geschäft an unserem Rohzuckermarkte einen ruhigen Verlauf, da Angebot wie Nachfrage sich in engen Grenzen bewegten. Im weiteren Verlaufe bekundeten einige Raffinerien wieder lebhafteres Interesse und legten successive höhere Preise an, was Fabriken verschiedentlich veranlaßte, ihre Restbestände an Kornzucker abzustoßen. Der Wertstand stellt sich zum Schluß ca. 10 ₰ gegen die Vorwoche höher. Nachprodukte waren nicht angeboten. In neuer Ernte bleiben Fabriken meistens abwartend und wurde uns nur ein Abschluß Oktober-Dezember-Lieferung zu 8,25 *M.* exkl. ab Station bekannt. Der Umsatz des hiesigen Bezirks beträgt ca. 75 000 Ztr.

Magdeburg, 29. Juni. (Eigener Drahtbericht der Halleschen Zeitung.)
Kornzucker excl., von 88° Rend. 7,90—8,02.
Nachprodukte excl. 75° Rend. 6,35—6,60. } Tendenz: ruhig.
Brotraffinade I. ohne Faß —,—.
Krystallzucker I. mit Sack —,—.
Gem. Raffinade mit Sack —,—.
Gem. Melis mit Sack —,—. } Tendenz: —,—.

Rohzucker I. Produkt Transito frei an Bord Hamburg.

per Juni 16,35G, 16,45B.	September 16,60G, 16,70B.
Juli 16,40G, 16,45B.	Oktober-Dezember 16,95G, 17,00B.
August 16,60G, 16,65B.	Tendenz: schwach.

Wochenumsatz: 244 000 Ztr.

Hamburg, 29. Juni. (Eigener Drahtbericht der Halleschen Zeitung.) Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) **Rüben-Rohzucker I. Produkt.** Basis 88 % Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg.

per Juni 16,45.	Oktober 17,00.	
Juli 16,45.	Dezember 17,05.	Tendenz: schwach.
August 16,60.	März 17,35.	

Produktenbörse. (Eigener Drahtbericht der Halleschen Zeitung.)
Weizen per Juli 185,50 *M.*, Sept. 178,50 *M.*, Dez. 180,75 *M.*
Roggen per Juli 154,75 *M.*, Sept. 154,00 *M.*, Dez. 155,00 *M.*
Hafer per Juli 162,25 *M.*, September 151,25 *M.*
Mais per Juli 131,00 *M.*, September —,— *M.*
Rüböl per Oktober 53,90 *M.*, Dezember 54,40 *M.*

Börse von Berlin vom 29. Juni. (Eigener Drahtbericht der Hall. Ztg.) Die Börse eröffnete bei stillem Verkehr in ziemlich fester Grundtendenz bei Behauptung in Banken und zum Teil bei Festigkeit in Hüttenaktien. Von Bergwerksaktien Harpener fester. Oesterreichische ruhig wegen des Ausfalls der Börse in Wien. Bahnen preishaltend. Lombarden auf lokale Käufe etwas fester. Prinz Heinrichbahn gleichfalls gut gefragt. Italienische Bahnen vernachlässigt. Baltimore and Ohio und Kanada Pacific auf die zum Teil feste Haltung der amerikanischen Bahnen in New-York höher. Heimische Fonds preishaltend. Japaner stetig. 1902er Russen 0,25 % besser, 76,50. Im Einklang mit Paris auch Russenbank höher. Schiffahrtsaktien still und unwesentlich verändert. Der Gesamtverkehr zeigte im späteren Verlaufe Stetigkeit bei äußerst begrenzten Umsätzen. Türkenlose besser gefragt. Tägl Geld über Ultimo 6 %. Anhaltende Geschäftsstille brachte im späteren Verlaufe auf keinem Marktgebiete irgendwie nennenswerte Aenderungen, so daß in der zweiten Börsenstunde nur einzelne Devisen notiert wurden und selbst diese nur als nominell anzusehen waren. Der vorliegende Bericht des Iron Monger lautete im ganzen weniger zuverlässig. Bei Berichtsabgang Kreditaktien fest. Heimische Banken ruhig, doch preishaltend. Russenbank abgeschwächt. 1902er und 1905er Russen abgeschwächt. Montanmarkt äußerst still. Allgemeine Elektrizitätsaktien anziehend, desgleichen Trust-Dynamit auf Rückkäufe höher. Privat-Diskont 3⅞ %.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

Berlin, 29. Juni. Heute früh 7 Uhr 30 Min. entlud sich hier bei 20 Grad Wärme ein halbstündiges Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen.

Kiel, 29. Juni. Heute früh um 6 Uhr begann die **Wettfahrt** des Kaiserlichen Jachtklubs und des Norddeutschen Regattevereins von Kiel nach Travemünde. Um 7½ Uhr begab sich der **Kaiser** an Bord der „Hamburg" und durchfuhr die Reihe der Kriegsschiffe, deren Mannschaften auf Deck Paradeaufstellung genommen hatten und beim Passieren des Kaisers ein dreifaches Hurra ausbrachten. Als der Kaiser am Start erschien und an Bord des „Meteor" ging, feuerten die im Hafen liegenden Kriegsschiffe den Kaisersalut. Um 8 Uhr 5 Minuten startete der „Meteor". Das Wetter ist trübe, es weht eine kräftige nordwestliche Brise.

Weißenfels, 29. Juni. Wie das „Weißenf. Tagebl." meldet, hat gestern abend ein heftiges Gewitter im Saaletal von Weißenfels bis Corbetha großen Schaden angerichtet. In Weißenfels wurden besonders die Samengärtnereien und die Baumschulen getroffen. In Cleben setzte der Blitzschlag ein Gebäude in Brand.

Sprottau, 29. Juni. Gestern nachmittag zogen mehrere schwere Gewitter über Stadt und Kreis Sprottau. In der Stadt hat der Blitz an mehreren Stellen eingeschlagen. In **Dittersdorf** wurde der Stellenbesitzer Schmiedhold in seiner Wohnstube vom Blitz getötet. Die Wichelsdorfer Feldflur wurde durch Hagelschlag stark beschädigt.

Bamberg, 29. Juni. Durch Hagelschlag wurden gestern die Ortschaften Staffelbach, Stettfeld, Roßstatt, Lauterbrunn u. s. w. schwer betroffen. Es fielen Hagelstücke in der Größe von Hühnereiern. Die Feldfrüchte sind zum großen Teil vernichtet.

Petersburg, 29. Juni. „Slowo" widerspricht heute einer gestrigen Auslassung der „Nowoje Wremja", in der die Stellung des **Kabinetts Goremykin** als sehr fest bezeichnet wurde. Mit seinem letzten Vortrage über die Reichsduma, schreibt das Blatt weiter, hat Goremykin Fiasko gemacht. In Peterhof erkennt man an, daß der Reichsduma die Funktionen der höchsten Staats-Einrichtungen gebühren, und daß die Minister verpflichtet seien, jede Interpellation der Reichsduma zu beantworten. Diese sei befugt, jede Frage zur Erörterung zu bringen. Goremykin hat sich überzeugt, daß eine Auflösung der Reichsduma unter keinen Umständen erfolgen wird.

Petersburg, 29. Juni. (Petersburger Tel.-Agentur.) Nach einer Meldung aus **Charbin** vom 27. Juni ist die letzte Staffel der **Mandschureiarmee** nunmehr nach Rußland abgegangen. Die in der Mandschurei zurückgebliebene sehr kleine Zahl von Truppen wird erst nach einem Jahre allmählich zurückbefördert werden.

Petersburg, 29. Juni. (Petersburger Tel.-Agentur.) Nach einer Meldung aus Rostow a. D. sind dort die Hafenarbeiter in den **Ausstand** getreten.

Petersburg, 28. Juni. Die Gesetzessammlung veröffentlicht ein im Mai vom Kaiser bestätigtes Gesetz, wonach die **aktive Dienstzeit für Infanterie und für Fußartillerie** auf drei Jahre, für die anderen Waffengattungen auf vier Jahre festgesetzt wird. Die Dienstzeit in der Reserve schwankt zwischen 7 und 16 Jahren. Der aktive Dienst in der Marine beträgt fünf, in der Reserve ebenfalls fünf Jahre. Für Personen, die einen bestimmten Bildungsgrad nachweisen, sind Vergünstigungen zugelassen.

Petersburg, 28. Juni. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Durch einen kaiserlichen Tagesbefehl vom 28. Juni ist das erste Bataillon des Preobraschenskyschen Leibgarde-Regiments in **ein besonderes Infanterie-Bataillon umgewandelt** worden. Es sind ihm die der Garde zustehenden Rechte entzogen worden.

London, 29. Juni. Bei dem zu Ehren der **deutschen Pressevertreter** gestern abend von Herrn **Alfred von Rothschild** gegebenen Festmahl waren der deutsche Botschafter Graf Wolff-Metternich, Botschaftsrat Frhr. v. Stumm, Graf Stolberg-Wernigerode, Kriegsminister Haldane und der Direktor der „Times", Moberley-Bell, anwesend. Nach dem Essen erschienen auch Lord Burnham, Ernest Cassel und Frhr. v. Eckardstein.

London, 29. Juni. **Schwere Regengüsse** bei starkem Sturm haben in der vergangenen Nacht den Distrikt im Norden von London unter Wasser gesetzt, so daß der Straßen- und Vorortbahnverkehr zeitweise eingestellt werden mußte. In Gärten und Feldern der näheren Umgebung von London ist erheblicher Schaden angerichtet worden.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 29. Juni, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse.
Privatdiskont 3⅞ %.

Amsterdam kurz	—,—
Brüssel „	—,—
Italien „	—,—
Kopenhagen „	—,—
London „	—,—
New-York vista	—,—
Paris kurz	—,—
Schweiz „	—,—
Petersburg „	—,—
Wien „	85,05bG
Rio de Janeiro auf London	16²⁹/₃₂

Geldsorten.

Sovereigns	20,41
20 Francs-Stücke	16,335
Amerikanische Noten	420,75
Belgische do.	81,25
Dänische do.	112,60G
Englische do.	20,465
Französische do.	81,50
Holländische do.	168,85
Italienische do.	—,—
Oesterreichische do.	85,20
Russische do.	214,55
Schweizer do.	81,50

Deutsche Anleihen.

3½ % Deutsche Reichs-Anleihe	99,80bG
3½ % do. do. neue	99,70bG
3 % do. do.	88,20
3 % do. do. ult.	88,25
3½ % Preußische Staats-Anleihe	99,80bG
3½ % do. do. neue	99,70bG
3 % do. do.	88,20
3 % do. do. ult.	88,20
3½ % Bad. Staats-Anl. 1904 unk. 12	98,60G
4 % Bayer. Staats-Anl. do. 06	102,30G
3½ % do.	98,30bG
3 % Bremer Staats-Anl. v. 1902	—,—
4 % Gr. Hess. Staats-Anl. 99 unk. 09	—,—
3 % do. 1896 - 1905	85,90
3½ % Hamburg. St.-R. amort. 1887-91	98,30G
3 % do. St.-Anl. v. 86, 97/02	86,30G
3 % Sächsische Staats-Rente	86,90B
3½ % Rheinpr. 3-7,10,12-17,24-27,29	97,50
3½ % Apolda 1895	—,—
3½ % Berliner 1882—98	98,60
4 % Erfurt 1893, 1901	101,75G
3½ % do. 1893, 3	—,—
4 % Hallesche 1900 1 u. 2 conv.	101,50G
3½ % do. 1886, 1892	—,—
4 % Magdeburger 1891, unconv. 1910	102,00G
3½ % do. 1875—1902	98,60
4 % Merseburg 1901 unc. 10	102,50G
3½ % München 1903—04	97,10G
3½ % Naumburg 1897/1900 conv.	—,—
3½ % Weimar 1888	—,—
4 % Wormser Stadt-Anl.	101,20

Pfandbriefe.

4 % Landschaftl. Zentr.-Pfbr.	—,—
3½ % do. do.	97,40G
3 % do. do.	86,75bG
4 % Sächsische Landsch.-Pfdbr.	—,—
3½ % do. do.	98,50
3 % do. do.	86,90

Ausländische Staatspapiere.

5 % Chinesen 1896 gr.	101,40
4½ % do. 1898 gr.	97,40
1,30 Griechen con.	40,75G
1,75 do. Monopol	53,90bG
1,60 do. Gold	51,60G
4 % Italiener Rente	104,70
5 % Mexikaner gr.	—,—
4 % Oesterreich. Goldrente	100,40bB
4 % do. Kronenrente	99,75
4⅕ % do. Silberrente	100,40bB
4⅕ % do. Papierrente	—,—
3 % Portugiesen unif. 3	70,50bG
5 % Rumänen amort.	—,—
4 % do. 1890	94,90G
4 % do. 1898	91,40
4 % Russen 1880	75,40
4 % do. 1902	76,30bG
3½ % Schweden 1886	—,—
4 % Serben amort. St.-Anl.	82,75G
4 % Spanier gr.	—,—
4 % Türken Admin.-Anl.	88,25G
Türkenlose 400 Fr.	144,10
4 % Ungar. Gold gr.	95,80
4 % do. Kronen	—,—
3½ % do. Staatsrente 97	86,00bG
3 % do. Eiser. Th. Anl.	79,50bG
6 % Buenos-Aires	102,50bB

Eisenbahn-Aktien.

Deutsche Eisenb. B.-G.	113,00
Halle-Hettstedt	98,30bG
Lübeck-Büchen	—,—
Schantungbahn	105,60bG
Elektrische Hochbahn	127,00bG
Grosse Berliner Straßenbahn	187,60
Franzosen ult.	—,—
Lombarden ult.	34,50
Canada-Pazific abg.	159,00
Gotthardbahn	—,—
Italien. Meridionalbahn	164,00bG
do. Mittelmeerbahn	90,20
Luxemb. Prinz Heinrichbahn	152,10bG
Westsizilianische Eisenbahn	59,60G

Eisenbahn-Obligationen.

4 % Nordhausen-Wernigerode	99,80

Eisenbahn-Prioritäten.

4 % Böhm. Nordb. Gold Obl.	101,00B
3 % Dux-Prager do.	81,30bG
4 % Oesterr. Gold Pr.	100,30bG
2,60 % Südöstr. Lombarden Pr.	68,50G
4½ % Iwang. Dombrowo Pr.	84,75G
4 % Moskau Rjäsan Pr.	—,—
3 % Transkaukasische 5. Pr.	63,10bG
4 % Wladikawkas 1897 Pr.	76,25bG
5 % Anatolier 1. Pr.	103,60G
5 % do. 2. Pr.	—,—
2,40 % Italienische Eisenb. Pr.	—,—
4 % do. Mittelmeer Pr.	—,—
3 % Port. Eisenb. Obl. 1886	90,70bG
4,02 % Süd. Ital. Eis. Obl.	—,—
4 % North.-Pac. Pr. Lien.	104,00
4 % S. Louis u. S. Frz. Ref. 1951	84,70

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Amerik. Paketf.	160,10bG
Norddeutscher Lloyd	126,20bG

Bank-Aktien.

Bergisch-Märk. Elberfeld	164,50G
Berliner Handelsgesellschaft	169,25
do Hypoth.-Bank Lit. B.	164,10
Commerz.- u. Disk.-Bank	120,50bG
Darmstädter Bank Markst.	138,75
Dessauer Landes-Bank	114,30
Deutsche Bank	235,75
do. Uebersee-Bank	160,25
Diskonto-Kommandit-Ant.	183,25
Dresdner Bank	158,20
Essener Kredit	166,20
Gothaer Grundkredit-Bank	169,00bB
Leipziger Kreditanstalt	174,90bG
Magdeburger Bankverein	182,80G
do. Privatbank	118,00bG
Mitteldeutsche Kredit-Bank	122,10bG
Nationalbank für Deutschland	125,75
Oesterr. Kredit-Anstalt ult.	—,—
Petersburger Diskonto-Bank	165,00
Preußische Boden-Kredit-Bank	154,40bG
do. Zentral-Boden-Kredit	191,00bG
Reichsbank	153,75
Russische Bank f. ausw. Handel	136,00bB
Sächsische Bank	133,25bG
A. Schaaffhaus. Bankverein	157,60bG
Schlesischer Bankverein	154,75G
Wiener Bankverein	139,75

Brauerei-Aktien.

Patzenhofer	256,25bG
Schultheiss	297,90
Leipziger Brauerei Riebeck	207,50G
Vereinsbr. Artern	105,50G

Industrie-Papiere.

Akkumulatoren-Fabrik	218,00
Aktien-Ges. f. Anilinfabr.	367,50bG
Allgemeine Elektriz.-Gesellschaft	223,00bG
Anglo-Kontinental-Guano	116,25
Anhaltische Kohlenwerke	122,10bG
Askania, chem. Fabrik	163,50G
Baer & Stein Met.	322,50bG
Baroper Walzwerk	—,—
Bergmann Elektr.	310,00bG
Berl.-Anh. Maschinenfabr.	209,00bG
Berliner Elektrizitäts-Werke	201,50
do. Masch. Schwrzk.	247,00bB
Bismarckhütte	343,50
Bliesenbach V.-A.	68,00
Bochumer Gußstahl	254,25
Braunschw. Kohl. St.-Pr.	273,50
Buderus	127,50
Butzke & Co., Metall	100,60
Chem. Fabrik Buckau	181,00bG
Concordia Bergw.	320,75
Consolidation Schalke	447,00bG
Cottbuser Masch.	116,00bG
Cröllwitzer Papierfabrik	263,60
Dessauer Gas	193,00bG
Deutsch-Amer. Werkzeug	—,—
do. Luxemb. V.-A.	203,75
Deutsche Gasglühlicht	364,00bG
do. Waffen u. Mun.	289,40
Donnersmarck-Hütte konv.	260,75
Dortmunder Union Lit. C.	82,50bG
Dortmunder Union Lit. B.	104,50
Dynamit-Trust	171,20
Eilenburger Kattun	128,00bG
Eintracht, Bergw.	337,75
Elektra Dresden	77,40
Elektr. Untern. Zürich	195,30bB
Eschweiler Bergw.	264,50bG
do. Eisen	163,75bG
Friedr. Wilhelm Pr.-Akt.	—,—
Geisw. Eisenw.	238,20bG
Gelsenkirch. Bergw.	218,60G
Georg-Marienhütte	80,10bG
do. do. St.-Pr.	101,75G
Gesellschaft f. elektr. Untern.	145,00bG
Glauziger Zuckerfabrik	125,80
Greppiner Werke	152,50bG
Hallesche Maschinen	388,00G
Hannov. Bauges. St.-Pr.	122,50
Hannov. Masch. St.-Pr. A. u. B.	383,00bG
Harpener Bergbau	216,60
Hartmann sächs. Maschinenfabr.	134,00bG
Harzer A. u. B.	103,10bG
Haspe Eis. u. St.	222,00bG
Hemmoor Portland	142,00bG
Hibernia Bergw.-Ges.	—,—
Hildebrand, Mühlen	—,—
Hörder St.-Pr. L.-A.	209,90
Hösch, Eisen u. Stahl	245,00bG
Jaentsch	92,00bB
Kahla Porzellan	465,00bG
Kaliwerte Aschersleben	165,75G
Kattowitzer Bergbau	206,75
Kölner Bergwerk	431,75G
König Wilhelm abg.	273,75
Körbisdorfer Zuckerfabrik	135,50
Kyffhäuserhütte	240,00G
Lahmeyer & Co.	145,00bG
Lapp, Tiefbohr-Ges.	310,25bG
Laurahütte	241,00G
Leopoldsgrube Edderitz	108,25
Leopoldshall	79,00bG
do. St.-Pr.	119,50G
L. Löwe & Co.	265,50
Maschinenfabrik Buckau	140,00bG
Mathildenhütte	—,—
Menden & Schwerte Pr.-Akt.	122,50
Milowicer Eisen	151,00bG
Mülheim Bergw.	189,70
Neue Bod.-Akt.-Ges.	135,00bG
Niederl. Kohlenw.	171,00bG
Nordstern Steinkohlen	310,50
Oberschl. Eisenb.-Bed.	137,75
do. E.-Ind.-Karo-H.	125,50
do. Kokswerke	157,00bG
Orenstein & Koppel	217,25
Phönix Bergw.-A.	—,—
Rhein.-Nassau	312,00bG
Rhein. Stahlwerke	209,00bG
Riebeck Montanw.	210,00G
Rombacher Hütte	223,00bG
Rositzer Braunkohlen	227,60
do. Zuckerfabrik	130,60bG
Sächs.-Thür. Braunk.	106,75
do. do. St.-Pr.	121,00G
Saline Salzungen	109,50G
Sangerhäuser Masch.	205,70B
Schalker Gruben	—,—
Schering, Chem. Fabr.	295,25bG
Schles. Bergb. Zink	443,75bG
Schles. Portl. Zement	203,00bG
Schuckert. Elektr.	130,60
Schulz-Knaudt	166,60bG
Siemens Glashütten	258,00
Staßf. Chem. Fabrik	148,75
Stettin-Bredower Portl. Zement	141,50
Stett. Vulkan	278,00
Stobwasser Lit. B.	25,00G
Stolberg. Zinkh. neue	176,25
Sudenburger Masch.	125,10
Thale, Eisenb. St.-Pr.	122,25
do. do. V.-A.	125,80
Thüringer Salinen	63,10
Wegelin & Hübner, Masch.	143,40
Westeregelner Alkali	235,75bG
Westf. Draht-Ind.	231,40
do. Stahlw.	115,00
Wittener Gußstahl	287,00bG
Wrede, Mälzerei	78,10bG
Wurm-Revier	147,00bG
Zeitzer Maschinenfabr.	211,25

Schluss-Kurse.
Tendenz: still.

Kreditaktien	211,00
Berl. Handelsgesellschaft	170,00
Darmstädter Bank	139,00
Deutsche Bank	235,75
Diskonto-Kommandit	183,25
Dresdner Bank	158,10
Nationalbank für Deutschland	126,00
Oesterr. Staatsbahn	145,90
Oesterr. Südbahn	34,60
Italien. Mittelmeerbahn	—,—
3 % Reichsanleihe	88,25
Bochumer Gußstahl	254,40
Deutsch-Luxemb. V.-A.	204,00
Dortmunder Union-C.	82,60
Laurahütte	—,—
Konsolidation	—,—
Gelsenkirchener Bergwerk	218,10
Harpener	216,25
Große Berl. Straßenbahn	188,25
Hamburger Paketfahrt	161,00
Norddeutscher Lloyd	126,50
Dynamit-Trust	171,80

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 29. Juni, 1 Uhr.

Mitgeteilt vom Bankhause **Paul Schauseil & Co.**, Halle a. S.

	Dividende 1904	1905	
3 % Sächsische Rente	—	—	87,00b
3½ % do. Staatsanl.	—	—	110,00G
3½ % Leipzig. Stadtanleihe	—	—	99,00B
3½ % do. do. 1904	—	—	99,00B
4 % Cröllw. Papierfabr. Obl.	—	—	101,00G
4 % Hall. Straßenbahn Oblig.	—	—	101,25G
4 % Mansf. Gewerk. O. ä. J.	—	—	100,75B
4 % do. do. 1893	—	—	101,10B
4 % do. do. 1897	—	—	101,10G
4 % do. do. 1902	—	—	102,00G
4 % Zeitzer Paraffin Obl.	—	—	99,40G
3½ % A. D. Kr.-Anst. Pfdbr.	—	—	102,25G
4 % do. do.	—	—	103,00G
4 % Hypoth.-Bank Leipzig Pfbr. XI. unkdb. bis 1914	—	—	99,15G
3½ % Kommunalbank für Königr. Sachs. Anl.-Scheine	—	—	102,50B
4 % Kommunalbank für Königr. Sachs. Anl.-Scheine	—	—	175,00G

Aktien.

	Dividende 1904	1905	
Außig-Teplitzer Eb.	8	11	248,25G
Böhm. Nordbahn	5	5⅓	126,50G
Buschtiehrader Eb. Lit. A.	$12^8/_{21}$	$12^{18}/_{21}$	289,00G
do. Lit. B.	12	12½	282,00G
Allgem. Deutsche Kred.-Anst. (alte und neue)	8½	9	175,50bG
Kredit- u. Sparbank Leipzig	0	5	103,00G
Leipziger Hypothekenbank	7	7	145,00bG
Sächsische Bank	6	6	132,60G
Sächsische Bod.-Kred.-Anst.	7	7	149,00B
Große Leipziger Straßenbahn	7½	8½	185,75G
Hallesche Straßenbahn	4½	6½	131,00B
Leipziger Elektr. Straßenbahn	3½	4	107,00B
Altenburger Akt.-Brauerei	11	9	178,50G
Cröllwitzer Papierfabrik	15	—	—,—
Dörstew.-Rattmannsd. St.	2½	—	54,75G
do. do. Vorz.	5	—	99,00B
Glauziger Zuckerfabrik	2	—	126,00G
Hallesche Zuckerraffinerie (alte und neue)	2⁰	—	155,00G
Körbisdorfer Zuckerfabrik	9½	7½	135,50G
Leipziger Baumwollspinner.	14	16	250,00B
Leipziger Bierbrauerei Riebeck	10⁰	10	209,25G
Leipziger Elektrizitätswerke	$6^7/_{10}$	—	137,75G
Leipziger Kammgarnspinnerei	7	10	177,00G
Leipziger Malzfabr. Schkeuditz	9	7	129,50G
Mansfelder Kuxe	40 *M.*	80 *M.*	1135G
Naumburger Braunkohlen	11	—	208,50G
Portland Cementfabrik Halle	1	5	112,00B
Stöhr & Co., Kammgarnsp.	5	10	165,75G
Thüringer Gas	15	16	302,50G
Tittel & Krüger, Wollgarnfabrik	2	1	119,00G
Wernshaus. Kammgarnspinn.	7	6	114,25B
Zeitzer Paraffin	10	11	182,25G

Tendenz: still.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldeinlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190606301-14/fragment/page=0007

Verschen-Weißenfelser Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft.
Bilanz am 31. März 1906.

Aktiva.

Kassa, Wechsel u. Effekten	390 556,62	Mk.
Außenstände	435 576,83	„
Vorräte an Kohlen und Waren auf den Gruben und Selbstkosten	41 520,00	„
Vorräte an Teer u. Fabrikaten	273 461,00	„
Kohlen-Eigentum i. d. Erde	1 818 896,30	„
Grundstücke und Gebäude sowie Maschinen u. Materialien auf d. Gruben u. i. Halle a. S.	3 995 994,00	„
Die Fabrikanlage bei Köpen nebst Teerschwelereien	830 920,00	„
	7 786 921,75	Mk.

Passiva.

Aktien-Kapital	2 600 000,00	Mk.
Schuldverschreibungen	1 902 500,00	„
Kreditoren und noch nicht fällige Kaufgelder	1 461 876,54	„
Reserve-Fonds einschließlich 300 000 Mark Extra-Reserve	1 190 000,00	„
Beamten- und Arbeiter-Pensionsfonds	118 077,86	„
Gewinn-Saldo einschließlich 36 283,24 Mk. Vortrag aus vorigem Jahre	514 470,35	„
	7 786 921,75	Mk.

Gewinn- und Verlust-Konto pro 1905/1906.

Debet.

An Generalunkosten	140 092,99	Mk.
„ Abschreibungen	522 413,67	„
„ Zinsen-Konto	108 413,83	„
„ Gewinn-Saldo	514 470,35	„
	1 285 390,84	Mk.

Kredit.

Per Gewinn-Vortrag	36 283,24	Mk.
„ Gewinn aus sämtlichen Unternehmungen	1 249 107,60	„
	1 285 390,84	Mk.

Halle a. S., den 27. Juni 1906.
Der Vorstand.
(gez.) **Siemens. Bierhoff.**

Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung sind von uns genehmigt.

Gleichzeitig machen wir bekannt, daß in der am heutigen Tage stattgefundenen Generalversammlung
1. die Dividende für das verflossene Geschäftsjahr auf 16% festgesetzt worden ist, welche vom 1. August d. Js. ab auf dem Komptoir der Gesellschaft in Halle a. S., bei dem Bankhause **Reinhold Steckner** in Halle a. S. und bei dem **Weißenfelser Bankverein** in Weißenfels gezahlt wird;
2. zur Ergänzung des Aufsichtsrates die Herren Rechtsanwalt von Köller, Stadtrat Pinkert und Rentier Mulertt wiedergewählt worden sind. [8999

Halle a. S., den 27. Juni 1906.
Der Aufsichtsrat.
(gez.) **Emil Steckner.**

Sofort zu zedieren, 1½ Bahnstunden von Berlin entfernt, eine

Ritterguts-Pachtung

bis 1. 7. 1924. Pachtpr. pro Morgen 7,50 Mk., ca. 1800 Morgen Acker, 410 Morgen Wiesen, 100 Morg. Wasser, Schloß m. 12 Z. an e. **18 Morg. großen Park.** Zur Uebernahme **150—200 000 Mark** erforderl.

Nähere Auskunft erteilen unter **Fol. 1364** [8954
Wilh. Hennig & Co., Dessau.

Hypothekengelder

jeder Höhe auf Acker auszuleihen.
H. Silberberg, Bankgeschäft Halberstadt.

---

1 400 000 Mark

von 3½% an sind in groß. u. kleinen Posten auf Acker dauernd auszuleihen. Gesuche unter **A. T. 124** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.** [7772

Gas-
Kocher, Bratöfen, Plätten, Badeöfen, Laternen, Kronen, Glühlicht,
alle **Zubehör- und Ersatzteile,** billigste Preise. [8520
Max Schöllner,
Spiegelstr. 13. Fernruf 2536.
Backmulden, Backtröge, Siebe jeder Art **Gr. Märkerstraße 23.**

Am **Sonnabend, den 30. cr.** beginne ich mit dem

Ausverkauf

der diesjährigen zurückgesetzten

Sommer-Unterröcke

zu **ausserordentlich billigen Preisen.** [8990

H. C. Weddy-Pönicke.

Acker-Verkauf.

Die dem verstorbenen Gutsbesitzer Herrn **Gustav Krieg** in **Meisdorf a. H.** gehörigen **Acker, Wald und Wiesen** mit den dazugehörigen **Gebäuden** sollen am

Donnerstag, den 5. Juli, vorm. 11 Uhr

im **Noppeschen Gasthof** daselbst unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend **verkauft** werden.

a) Meisdorfer Flur:
1. Plan Nr. 59. Mühlbreite, westl. Chaussee 2 ha 90 a 79 qm.
2. Plan Nr. 65. Mühlbreite, östl. Chaussee 5 ha 26 a 36 qm.
3. Plan Nr. 103. In der Aue, 4 ha 84 a 41 qm.
4. Plan Nr. 104. Am Kohlweg, 1 ha 50 a 54 qm.
5. Plan Nr. 116. Am Schiebberge 34 a 65 qm.
6. Plan Nr. 120. Am Landgraben 6 ha 17 a 77 qm.
7. Plan Nr. 121. Unter dem Landgraben 1 ha 48 a 81 qm.
8. Plan Nr. 378. Im Hasental 18 a 47 qm (Mergelgrube).
9. Plan Nr. 432. Im Selfetal 1 ha 54 a 95 qm (Wiese).
10. Plan Nr. 24. An der Höhe 2 ha 71 a 58 qm.

b) Sinsledener Flur:
11. Plan Nr. 20, 21, 38; Kartenblatt 4, 115, 242, 243, 241, 243, 245. 90. 90. 90. 90. } Sinsleber Grenze 9 ha 18 a 59 qm.

c) Opperode:
Kartenblatt Nr. 967, 968 a, b, 969, 970 a 3 ha 71 a 0,1 qm.

Ferner die auf vorgenannten Parzellen stehenden **Feldfrüchte** auf dem Halme. [9001

Die Erben.

Große Inventar-Auktion.

Am **Freitag, den 6. Juli, vormittags 9 Uhr** soll auf dem **Gustav Krieg'schen Gehöft** zu **Meisdorf a. Harz** das **gesamte lebende und tote Inventar öffentlich meistbietend** unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen **verkauft** werden:

10 schwere Arbeitspferde, 4 vierjährige schwere Fohlen, 2 zweijährige, 1 vier Monate altes Fohlen, 6 Kühe, teils hochtragend u. frischmelkend, 4 Bullen, 4 Stiere, Zuchtsauen mit und ohne Ferkel, Kutschwagen, 4zöll. Ackerwagen, Drillmaschine, hölzerne und eiserne Walzen, Pflüge, Pferdegeschirre, Milchcentrifuge, Göpel mit Dreschmaschine und sonstige zur Landwirtschaft gehörigen Geräte, sowie Schnitzel, Dürrfutter, Stroh rc.

Die Erben.

Denkschrift

betreffend die im Bereich der Kgl. Dom. Sillium (Reg.-Bez. Hildesheim) in den Jahren 1895 bis 1897 geschaffenen

elektrischen Kraftübertragungs- und Beleuchtungsanlagen zur Ausnutzung der vorhandenen Wasserkraft.

Verfaßt von dem bauleitenden Regierungs- und Baurat **Messerschmidt,** Geh. Baurat.
Mit 7 Abbildungen. Preis **1.20** Mk. Porto **5** Pfg.

Kalk und Mergel

und ihre zweckentsprechende Anwendung.
Bearbeitet von Geheimrat Professor **Dr. M. Maercker.**
Preis für 1 Exemplar **30** Pfg. Porto **3** Pfg.

Die Geschäftsführung

der ländlichen Spar- und Darlehnskassen und der Verkehr mit dem Registergericht bei den eingetragenen Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht.
Von **Max Zecher.**
Zweite Auflage. Preis **1,75** Mk. für das gebundene Exemplar. Porto für Zusendung nach auswärts **10** Pfg.

Zweckmäßige Behandlung des Stalldüngers.

Bearbeitet von
Professor **Dr. W. Schneidewind** und **Dr. Franck-Oberaspach.**
Preis für 1 Exemplar **90** Pfg. Porto **5** Pfg.

Die Blutlaus und ihre Bekämpfung.

Herausgegeben von der Landwirtschaftskammer für die Prov. Sachsen
Mit einer farbigen Tafel.
Wichtig für Obst- und Gartenbau-Vereine sowie für jeden Gartenbesitzer!
Einzelpreis **10** Pfg. Porto **3** Pfg. Bei größeren Bezügen Partiepreise.

Zu beziehen durch

Otto Thiele, Buchdruckerei u. Verlag,
Verlag der Halleschen Zeitung,
Halle a. S., Leipzigerstr. 87 (Eingang Gr. Brauhausstr. 30).

Ein **süddeutsches Groß-Drogenhaus sucht** für sofort oder später einen

tüchtigen I. Lagermeister.

Dauernde Stelle bei hohem Gehalt. Es werden nur Herren berücksichtigt, die in sehr großen Geschäften ähnliche Stellung mit Erfolg inne hatten. Außerdem ist die Stelle eines

Fakturisten

von einem jungen, gewandten Manne zu besetzen. [8822
Angebote unter **M. A. 2385** an **Rudolf Mosse, München.**

Wasche mit

Luhns
Giebt schönste Wäsche
Nur echt MIT ROTBAND

Neue saure Gurken

für **Wiederverkäufer** zum **billigsten Tagespreis** empfiehlt
Bernh. Barth, Kl. Ulrichstr. 10, Gr. Ulrichstr. 19.

Flechten.

Jede Flechte, auch die schmerzhaft nässende, stets weiterfressende Art, Hautausschläge, Hautjucken, Juckblattern, Krätze, auch in veralteten Fällen, verschwinden sicher u. schnell auf Nimmerwiederkehr d. meinen **Spezial-Universal- Aerztl. empfohl. Reinen Koniferenteer** ju. gar. unschädl. Flakon Mk. 2,80 franko p. Nachn.
Georg Pohl, Versandhaus „Georheta", **Berlin,** Hohenstaufenstr. 69. [9006

Verlangte Personen.

Für eine **Gutswirtschaft,** verbunden mit Saatgutzüchterei, wird bei gutem Gehalt zum möglichst baldigen Antritt ein junger, flotter **Stenograph** (mindestens 180 Silben) mit guter kaufmännischer Vorbildung **gesucht.** Kenntnis einer fremden Sprache erwünscht. Offerten mit Zeugnisabschriften, die nicht zurückgesandt werden, unt. **Z. v. 926** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Eine große **Landwirtschaft mit Zuckerfabrik** im Kreise Oschersleben **sucht** tüchtigen, energischen

Aufseher,

der sämtliche landwirtschaftlichen Arbeiten kennt und mit Maschinen einschl. Dreschmaschine, genau vertraut ist. [8933

Außerdem muß derselbe eine leidliche Handschrift haben und etwas rechnen können, da er während der Fabrikkampage die Rüben zu wiegen hat.

Antritt bis 1. September.

Offerten unter **Z. t. 924** an die Expedition dieser Zeitung.

Zu sofort wird ein (8975

junger Mann,

der sich in der Landwirtschaft weiter ausbilden will und der sich auch nicht scheut, mit Hand anzulegen, ohne gegenseitige Vergütung auf ein Rittergut **gesucht.** Bewerber wollen sich u. **Z. w. 927** bei der Exped. d. Ztg. melden.

Landwirtschafterinnen, ält. u. jüng., finden auf Ritter- u. Bauergüter sofort u. später vorzügl. Stellen durch **Pauline Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Neunhäuser 3, Straße am Markt.

Ordentl. Drescherfamilien werden noch angenommen. (9014
Rittergüter Burg- und Kirchscheidungen.

Zwei junge Mädchen

können die **Küche erlernen,** auch wird ein **tüchtiges Küchenmädchen** angenommen. (9011
Paul Müller (Lükes Hotel), Magdeburgerstraße.

Suche für m. beiden Kinder (4 und 1¾ Jahr) ein gebildetes, gut empfohlenes

Kinderfräulein oder Kindergärtnerin.

Reise frei. Zeugnisse, Photographie und Gehaltsansprüche an [8926
Frau Oberleutnant Rogge, Neubreisach i. Elsaß.

Personen-Angebote.

Inspektorstelle-Gesuch.

Oek.-Inspektor **sucht** wegen Aufgabe der Pachtung selbständig dauernde Inspektorstelle. Beste Referenzen. Off. bitte einzusenden unter **Z. e. 932** an die Exped. dieser Zeitung. [9023

Brenner

sucht zum 1. Okt. s. cr. dauernde Stellung. Offert. unt. **Z. b. 929** an die Exped. dieser Ztg. [8981

Besorge streng reell: Verwalter, Mamsells, Stadt- u. Landmädchen, Schweizer, Knechte, Sommerarbeit.
Insp. Eduard Diethold, Stellenvermittler, Schwetschkestr. 31.

Aelt. Fräulein, ev., tücht. in Haush., erf. in Krankenpfl., **sucht Stellung** zur selbst. Führ. des Haush. u. Gesellsch. bei ält. christl. Herrn od. Dame. Off. u. **B. s. 7625** an **Rudolf Mosse, Halle S.** [9000

Landwirtstochter

wünscht Kochen u. Wirtschaft zu erlernen. Offert. unt. **Z. d. 931** an die Exped. dieser Ztg. [9022

Vermietungen.

I. Etage [7715
3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer per sof. od. später zum Preise von 450 Mk. **zu vermieten. Glaucharerstraße 10,** gegenüber der Glauch. Kirche.

Friesenstraße 20, III,
4 Stub., Kam., Küche, Bad, 1. Juli **zu vermieten. Näh. b. Hausmann.**

Gold. u. silberne Medaille Paris 1900!

500 Mk. Belohnung!

Sommersprossen, Gesichtspickel, Mitesser, Finnen, Pusteln, Runzeln, Falten, Haut- u. Nasenröte, unschöne Gesichts- u. Nasenform u.-Züge, Hautunreinigkeiten verschwinden nur durch meinen glänzend bewährten **Schönheitsherstellerr Pohl** schnell u. sicher. Erfolg u. Unschädlichk. garant. Glänzende Dankschreiben. Frko. Mk. 4,— per Nachnahme nur zu haben bei **Georg Pohl,** Versandhaus, Georheta, **Berlin, Hohenstaufenstr. 69.** [9007

Einzelunterricht

für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, kaufmännischer und landwirtschaftl. Buchführung, Korrespondenz, Stenographie und Maschinenschreiben. [7728
Franz Wehmer, Poststraße 1.

Familiennachrichten.

Statt besonderer Meldung.

Heute morgen entschlief nach langem schweren Leiden meine herzensgute Frau, unsere liebe, treusorgende Mutter

Ida Jäger geb. **Schmiedehausen**

im 45. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an
Gatterstedt, d. 28. Juni 1906.
Carl Jäger u. Kinder.

Beerdigung findet Sonntag 3 Uhr statt.

Verlobt: Frl. Martha Heinz mit Hrn. Pastor Johannes Reinhardt (Blönsdorf—Leimbach). Frl. Ekfriede Lentzen mit Hrn. Dr. jur. Hartmann (Rhendt—Posen). Frl. Ida Burckardt mit Hrn. Dr. med. Erich Starke (Nordhausen). Frl. Gertrud Wenzel mit Hrn. Fabrikdirektor Hans Dietrich (Almenau)

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Stadtrat **Dr.** Pallmann (Leipzig). Hrn. Hans Meyer (Stolzenhagen). Hrn. Regierungsrat **Dr.** Kahle (Westend). Herrn Pfarrer Rochlitz (Geißen). — Eine Tochter: Hrn. Rechtsanwalt König (Augustusburg, Erzgeb). Hrn. Kaufmann Adolf Ehring (Cöthen). Hrn. Lehrer E. Dürre (Debichwitz). Hrn. Pastor Klöckner (Frauenhain). Hrn. **Dr.** med. Th. Barth (Dresden).

Gestorben: Herr Fregattenkapitän Wilh. Schäfer (Tsingtau). Herr Schuldirektor em. Gustav Wlochak (Dresden). Herr Kgl. Zugführer a. D. K. Thiemann (Wehrstedt). Frau Kreisgerichtsrat Gerlach geb. Schulze (Berlin). Frau Gutsbesitzer Henriette Götze geb. Quietzsch (Gerstewitz). Frau Lucie Tengler geb. Lautenbach (Magdeburg-Werder). Frau Minna Sommerbrodt geb. Herzog (Breslau). Frau Wilhelmine Schmorl geb. Heinze (Merseburg). Frau Wwe. Louise Röhl (Quedlinburg).

Heute morgen entschlief sanft mein lieber Mann, unser guter, treuer Vater, der

Fabrikbesitzer

Gustav Bölte

im 78. Jahre seines arbeitsreichen Lebens.

Oschersleben, den 28. Juni 1906.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Emma Bölte geb. **Krühn.**

Die Beerdigung findet Sonntag, den 1. Juli, nachmittags 3¼ Uhr vom Trauerhause aus statt.

Verband deutscher Kriegs-Veteranen 1848-70|71.
Halle a. S. und Umgegend.

Nach langem Leiden verstarb im Alter von 62 Jahren unser guter Kamerad, der **Oberbriefträger**

Karl Uhle.

Wir werden ihm allezeit ein treues Andenken bewahren.
Er ruhe in Frieden!

Die Beerdigung findet Sonntag mittag statt und bitten wir unsere Kameraden, sich von 11 Uhr ab zahlreich im „Schloßhof zum Mohr", Giebichenstein, versammeln zu wollen. [9025
Der Vorstand.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190606301-14/fragment/page=0008

Provinz Sachsen und Umgebung.

r. **Wettin**, 28. Juni. (Unfall.) An dem Turbinenbau, welchen die Gewerkschaft Johannashall hier ausführen läßt und bei welchem Eisenteile von 25—50 Zentner Schwere transportiert werden müssen, wurde heute der Arbeiter Mädel aus Wettin so schwer verletzt, daß er in seine Wohnung geschafft werden mußte. M. befindet sich in ärztlicher Behandlung.

W. **Alsleben a. S.**, 29. Juni. (Ertrunken.) Gestern nachmittag ist der 9jährige Sohn des Schiffers Otto Weber beim Baden in der Saale ertrunken. Die Leiche ist bisher nicht gefunden worden.

W. **Eisleben**, 29. Juni. (Heute entgleiste) der vom Bahnhofe kommende Motorwagen der elektrischen Kleinbahn. Infolge des niedergegangenen Regens war das Gleis schlüpfrig geworden, so daß der Wagen durch die Bremse nicht zum Halten gebracht werden konnte. Er riß das Pflaster auf und beschädigte eine Ecke des Hotels „Kaiserhof“. Die Insassen kamen glücklicherweise mit dem Schrecken davon.

— **Klostermansfeld**, 28. Juni. (Die Altarbekleidung durchschnitten.) Am Sonntag vormittag vor dem Hauptgottesdienst ging nach Meldung der „Sangerh. Ztg.“ die geistig nicht normale Frau verw. R. von hier in die hiesige evangelische Kirche und zerschnitt mit einer Schere die wertvolle Altarbekleidung vollständig.

— **Mansfeld**, 28. Juni. (Der 31. Verbandstag der Feuerwehren im Regierungsbezirk Merseburg) findet bekanntlich am 11. und 12. August hier statt. Die Einladungen an die verschiedenen Wehren sind jetzt ergangen.

≙ **Helbra**, 29. Juni. (Bandendiebstahl. — Lyraweihe. — Einführung des Güterverkehrs.) In der Angelegenheit des Diebstahls in das Römmertsche Geschäft hierselbst wurden neuerdings in Aschersleben in mehreren Häusern der Johannisvorstadt Haussuchungen vorgenommen, die von Erfolg gekrönt waren. Der größte Teil des gestohlenen Gutes ist nunmehr aufgefunden worden. Ein Milchkutscher wurde in die Untersuchungshaft abgeführt. Bekanntlich befinden sich bereits mehrere verdächtige Personen in Untersuchungshaft. Außer dem Einbruchsdiebstahl in Helbra sollen die mutmaßlichen Täter noch eine größere Anzahl andere Diebstähle ausgeführt haben. — Der hiesige Gesangverein („Bergmanns-Liedertafel“) beging unter Teilnahme von 24 Vereinen sein 20jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Lyraweihe. — Die Zentrale des Elektrizitätswerkes auf Bahnhof Mansfeld wurde am 26. cr. von einer Kommission der Regierung besichtigt, woran sich eine Konferenz schloß, deren wichtigster Beratungsgegenstand dem Vernehmen nach die Einführung des Güterverkehrs auf der elektrischen Kleinbahn Eisleben-Hettstedt bildete.

— **Bitterfeld**, 28. Juni. (Kindesmord.) Am 26. d. Mts. abends hat, wie das „Bitterf. Tagblt.“ meldet, die auf dem Rittergut Priorau in Arbeit stehende Russin Antonie Zochimbra heimlich geboren. Sie stand in Verdacht, ihr Kind erdrosselt zu haben und hat die gestern vorgenommene Obduktion der kleinen Leiche den Verdacht bestätigt.

— **Benkendorf**, Kreis Merseburg, 28. Juni. (Althistorische Gräber) wurden beim Herrichten von Abklärungsteichen in der Nähe der von Zimmermannschen Zuckerfabrik aufgefunden. Die Grabstätten sind mit Bruchsteinen umlegt und deuten auf ein sehr hohes Alter. Einzelne Eisenteile, wahrscheinlich Waffen oder dergl., wurden in den Gräbern vorgefunden und dem Herrn von Zimmermann übergeben. Die Gerippe befanden sich in hockender Lage.

Dölkau, 28. Juni. (Volksmissionsfest.) Wie in früheren Jahren, so soll auch in diesem Jahre am 3. Sonntag nach Trinitatis (1. Juli) in Dölkau ein Volksmissionsfest abgehalten werden. Als Redner sind zwei bedeutende Missionskenner gewonnen: P. Kamlah aus Neu-Gattersleben und Missionsdirektor Kausch aus Berlin, der von seiner eben beendeten Inspektionsreise nach Indien berichten wird. Der schöne Schloßpark des Herrn Grafen von Hohenthal-Dölkau wird den Besuchern des Missionsfestes wiederum offen stehen; der neue, schattige Festplatz liegt ganz in der Nähe.

‖ **Schkölen**, 28. Juni. (Beide Beine gebrochen und die Nase abgeschlagen.) Der Tischlermeister Müller aus Großhelmsdorf stürzte beim Kirschenpflücken so unglücklich vom Baume, daß er beide Beine brach und sich die Nase vollständig abschlug.

c. **Delitzsch**, 28. Juni. (Wirtschaftsschau.) Nach zweijähriger Pause hielt der landwirtschaftliche Verein des Kreises Bitterfeld-Delitzsch unter der Führung seines Vorsitzenden, des Herrn Rittergutsbesitzers Schirmer-Neuhaus, am vergangenen Mittwoch wieder eine Wirtschaftsschau ab, und zwar diesmal im Kreise Bitterfeld. Mit militärischer Pünktlichkeit setzte sich der imposante Zug, bestehend aus ca. 50 Wagen, in denen über 150 Teilnehmer sich befanden, 10½ Uhr vormittags vom Sammelpunkte auf der Benndorf-Holzweißiger Chaussee aus in Bewegung. Zunächst wurden die Fluren der Herren Oekonomierat Pfaff und Amtmann Böttcher-Roitzsch in Augenschein genommen. Von hier aus ging es nach Zscherndorf, wo die Fluren der Herren Bauermeister und Körner besichtigt wurden. Auf dem Rittergute Zscherndorf fand eine Besichtigung der inneren Wirtschaft statt; Milchvieh, Fohlen, Schäferei und schottische Schäferhunde wurden eingehend betrachtet. Dann wurde durch die Zscherndorfer Fluren nach Ramsin gefahren, wo wieder eine Schau der inneren Wirtschaft des Herrn Amtmann Maul stattfand (Kuhstall, Geflügel, namentlich die Zucht der Emdener Riesengänse, Peking-Enten und deutsche kurzhaarige Vorstehhunde). Nachdem auch die Fluren von Köckern durchfahren waren, wurde in Glebitzsch Halt gemacht, wo die Teilnehmer mit den Glebitzscher Herren den Kaffee einnahmen. Nachdem hier die Wirtschaftsschau bei Herrn Oelgart beendet war, ging es von der Glebitzscher Mark nach den Beyersdorfer Fluren. In Beyersdorf selbst wurden die inneren Wirtschaften der Herren Amtman Golf und Gutsbesitzer Schönemann in Augenschein genommen. Hier wurde auch ein kühler Trunk getan, um die durstigen Kehlen wieder etwas zu erfrischen. Nun setzte sich der Zug nach der Richtung Roitzsch in Bewegung, wo die Felder des dortigen Amtsrates Herrn Hirsch besichtigt wurden. In Roitzsch wurde auf den erwähnten Pfaffschen Gütern Halt gemacht, um eine innere Wirtschaftsschau abzuhalten. Es würde zu weit führen, wollten wir hier alles das Jungvieh, die Fohlen-, Hühner- und Entenzucht, die Schweinezucht, elektrischen Anlagen, herrlichen Gärten näher besprechen. Erwähnen wollen wir nur noch, daß das gastliche Haus des Herrn Oekonomierats Pfaff sämtliche Teilnehmer bewirtete. Der Herr Vorsitzende sprach zum Schluß allen Teilnehmern sowie dem freundlichen Wirte den Dank des Vorstandes aus. Die Schauen waren nicht nur sehr gut vorbereitet, sondern wurden auch ganz exakt durchgeführt, denn es „klappte alles“. In zwei Jahren werden die Schauen voraussichtlich von Schenkenberg aus nach der Richtung Brehna stattfinden.

— **Eilenburg**, 28. Juni. (Bierpreiserhöhung. — Das alte Realgymnasialgebäude.) In einer am Dienstag stattgehabten Gastwirts-Versammlung erklärten sich 53 Gastwirte, also die große Mehrheit, für eine Preiserhöhung des Bieres vom 1. Juli d. J. ab von 13 auf 15 Pfg. per Glas, da die Brauereien den Preis des Hektoliters Bier um 1,50 Mk. erhöhen. — Das alte Realgymnasialgebäude wird in diesen Tagen seiner neuen Bestimmung übergeben werden. In ihm wird das Katasteramt, Fleischbeschauamt, Altertumsmuseum und das Polizeigefängnis untergebracht; außerdem wird eine Beamtenwohnung für einen Polizeisergeanten hergerichtet.

W. **Zeitz**. 28. Juni. (In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung) wurde die Magistratsvorlage über die Errichtung einer Unterrichtsabteilung für weibliche Handelsangestellte mit großer Majorität genehmigt. Der Unterricht soll umfassen Rechnen, Deutsch, einfache Buchführung und Briefschreiben.

— **Quedlinburg**, 28. Juni. (Titeländerung. — Beamtenverein.) Auf Beschluß des Kreis-Ausschusses führen die Chausseeaufseher des Kreises fortan den Titel Wegemeister. — Zum Vorsitzenden des hiesigen Beamtenvereins wurde in der letzten Generalversammlung Landrat v. Jacobi gewählt.

Oschersleben, 28. Juni. (Gustav Bölte †.) Heute morgen verstarb der Fabrikbesitzer Herr Gustav Bölte im 78. Jahre seines an Arbeit reichen Lebens. Der Verstorbene war einer der bekanntesten und geachtetsten Persönlichkeiten unserer Stadt.

— **Harsleben** (Landkr. Halberstadt), 28. Juni. (Oberprediger Wendt) ist zum Pastor prim. an der St. Jakobikirche in Stettin gewählt worden.

‖ **Nordhausen**, 28. Juni. (Tödlicher Unglücksfall.) Gestern vormittag verunglückte in der Nordhäuser Holzindustrie in der Halleschen Straße der an der Schmergelmaschine beschäftigte Arbeiter Knöchelmann. Die Maschine sprang entzwei, wodurch dem Knöchelmann schwere Verletzungen an der Schädeldecke beigebracht wurden. Er starb bereits kurze Zeit nach seiner Einlieferung in das Krankenhaus.

= **Heiligenstadt**, 28. Juni. (In Sachen des geplanten Erweiterungsbaues) des Königl. Gymnasiums weilten gestern hier der Ministerialrat Tilmans aus Berlin, Geh. und Oberregierungsrat Trosien aus Magdeburg und mehrere andere höhere Beamte.

— **Langensalza**, 28. Juni. (40. Wiederkehr des Tages von Langensalza.) Zum Empfange der Veteranen aus dem Jahre 1866 hatte unsere Stadt Festschmuck angelegt. Vorgestern abend fand im Kaffeehause eine Begrüßung der Gäste statt, zu der die Spitzen der Behörden und das Offizierkorps des Jäger-Regiments zu Pferde Nr. 2 erschienen waren. Der Kommandeur des Jäger-Regiments, Oberstleutnant v. Brauchitsch, brachte das Hoch auf den Kaiser aus, worauf Bürgermeister Wiebeck die Begrüßungsworte sprach. Lebende Bilder aus der Schlacht wurden gestellt und Vorträge des Gesangvereins „Liederkranz“ verschönten den Empfangsabend, der einen anregenden Verlauf nahm. Gestern morgen 7 Uhr fand unter Choralmusik die Schmückung der Gräber der Gefallenen statt. Vormittags wurde in der Bergkirche eine Gedächtnisfeier abgehalten, darauf folgte die Besichtigung der Kriegserinnerungen im städtischen Museum. Dasselbe enthält sehr interessante Sammlungen von Uniformen und Ausrüstungsstücken, Photographien und Orden von Offizieren, zahlreiche Geschosse und Sprengstücke und andere Gegenstände, die mit dem Kampfe bei Langensalza zusammenhängen. Nach dem Mittagsmahl versammelten die Veteranen sich im „Schützenhause“, dem einstigen Hauptquartier König Georgs V. von Hannover, wo die Regimentskapelle konzertierte. Um ½3 Uhr erfolgte dann über Kallenbergs Mühle der Abmarsch nach dem Badewäldchen. Hier bildeten die Veteranen mit den Kriegervereinen auf dem Kampfgefilde nach dem Merxlebener Berge zu einen weiten Kreis, in dessen Mitte die Ehrengäste und die Deputationen Aufstellung nahmen. Bürgermeister Wiebeck hielt hier eine warm empfundene Festrede, die mit einem Hoch auf Kaiser und Reich schloß. Unter den schattigen Bäumen konzertierte dann die Regimentskapelle, und Gesangsabteilungen der Kriegervereine trugen patriotische Lieder vor. Die Einwohner Langensalzas und Umgegend waren zu Tausenden erschienen. Abends wurde das Kurhaus festlich beleuchtet. Allen Veteranen wird die schöne Feier unvergeßlich bleiben.

Z. **Annaburg**, 28. Juni. (Eine Kreuzungsstation) wird infolge des gesteigerten Verkehrs zwischen den Stationen Annaburg und Jessen in der Nähe des Dorfes Purzien eingerichtet.

Z. **Annaburg**, 28. Juni. (Ein größeres Gnadengeschenk) wurde der seit Jahren kranken Bezirkshebamme Mehlis hierselbst aus der Privatschatulle der Kaiserin gewährt.

≙ **Wittenberg**, 28. Juni. (Tödlich überfahren.) Auf dem Bahnhofe wurde heute der dort an einem Reparaturbau beschäftigte Maurer Fritz Kilian beim Ueberschreiten der Geleise von einem abgestoßenen Wagen überfahren. Dem Unglücklichen wurde hierbei der rechte Unterschenkel abgefahren, der Leib aufgerissen und der Kopf schwer verletzt. Kilian, der 60 Jahre alt ist, starb heute abend an seinen schweren Verletzungen im Paul Gerhardtstift.

— **Magdeburg**, 28. Juni (Anstößige Soldatenlieder.) Den Soldaten der hiesigen Garnison wurde dieser Tage durch einen Kommandanturbefehl bekannt gegeben, daß sie auf dem Heimwege von den Schießständen oder vom Exerzieren auf dem Krakauer Anger in der Auswahl der Lieder, die sie dann zu singen pflegen, etwas wählerisch zu sein hätten. In dem Befehl war angegeben, ein Herr der besseren Stände, der alltäglich mit seinen drei erwachsenen Töchtern nach dem „Herrenkrug“ zu pilgern pflegt, habe Anstoß an den Gesängen der Marsjünger genommen. Dem Herrn habe es geschienen, daß die Soldaten beim Passieren von Angehörigen der besseren Gesellschaftskreise gerade die nicht ganz einwandfreien Stellen gewisser Soldatenlieder besonders kräftig gesungen hätten. Den Soldaten wurde mitgeteilt, daß sie alles, was in ihren Gesängen nur irgendwie anstößig aussieht, zu streichen haben und daß, wenn kein Offizier oder Unteroffizier die heimkehrende Truppe bezw. Abteilung führt, das Singen bei Strafe verboten ist. — Ob der Herr nicht etwas sehr kritisch ist?

— **Magdeburg**, 28. Juni. (Abschiedsmahl für Oberbürgermeister Schneider.) Nach der gestrigen nichtöffentlichen Stadtverordnetensitzung, die nur von kurzer Dauer war, vereinigte sich ein Teil der Stadtverordneten mit der Mehrheit der besoldeten und unbesoldeten Stadträte im Bürgersaal zu einem Abschiedsmahl für den scheidenden Oberbürgermeister Schneider.

B. **Dessau**, 28. Juni. (Die heutige öffentliche Kreistagssitzung,) welcher eine nichtöffentliche von zweistündiger Dauer vorangegangen war, leitete Kreisdirektor Dr. Sachsenberg mit einem warmen Nachruf für den verstorbenen Abgeordneten Geh. Oekonomierat Probst-Retzau ein, welcher noch im vorigen Jahre sein 25jähriges Jubiläum als Kreistagsmitglied feiern konnte. Dann wurden zu Mitgliedern der Anhaltischen Landwirtschaftskammer gewählt: Hofkammerrat Heß-Dessau und Gutsbesitzer Meißner-Jonitz (neu an Stelle des auf eine Wiederwahl verzichtenden Hofkammerpräsidenten Dr. Huhn und des verstorbenen Geh. Oekonomierates Probst), Oberamtmann Edeling-Scheuder und Amtmann Fleischer-Hinsdorf (wieder). Der Verwaltungsbericht der Kreiskommunalverwaltung für 1904/05 wurde entgegengenommen. Hierauf wurde zur Beratung des Etats für 1906/07 übergegangen. Der Etat der Kreiskommunalkasse schließt in Einnahme und Ausgabe mit 469 597 Mk. ab. Er wurde der Vorlage gemäß genehmigt. Mitgeteilt wurde, daß die Einrichtung von Krankenpflegestationen in den ländlichen Ortschaften stetige Fortschritte macht; bis zum Schlusse des Jahres hoffe man so weit zu sein, daß die Krankenpflege über den ganzen Kreis ausgebreitet ist. Auch der Etat der Kreis-Wegebauverwaltung, dessen Endsumme 176 083,32 Mk. beträgt, wurde ohne Aenderung genehmigt, ebenso der Etat des Kreis-Krankenhauses, welcher mit 154 290,45 Mk. abschließt. Ersterer erfordert einen Zuschuß von 14 134,35 Mk., letzterer einen solchen von 68 426,20 Mk. Dem Direktor des Kreis-Krankenhauses, Dr. Liermann, wurde eine Gehaltszulage von 1000 Mk. bewilligt; auch die Assistenzärzte erhalten eine Gehaltsaufbesserung. Durch Neuanstellung einer Schwester steigt die Zahl der Schwestern auf 13. Der Gemeinde Scheuder wurde zu Pflasterungszwecken ein innerhalb 20 Jahren zu amortisierendes Darlehen von 3000 Mk. gewährt. Zur Anschaffung eines Kranken-Transportwagens für ansteckende Krankheiten wurden 2000 Mk. bewilligt. Die Schultheißbrauerei in Dessau stellt ihren Lückschen Krankenwagen zum Transport solcher Kranken, die nicht an ansteckenden Krankheiten leiden, jetzt für den ganzen Kreis zur Verfügung. Zum Abschlusse des Vertrages mit der Dessauer Straßenbahn-Gesellschaft wegen der elektrischen Bahn Dessau-Roßlau wurde ein besonderer Ausschuß gebildet. — Das Kreis-Krankenhaus ist jetzt so eingerichtet, daß es im Kriegsfalle 225 kranke oder verwundete Krieger aufnehmen kann.

— **Zerbst**, 28. Juni. (Fund einer Kindesleiche.) Im Keller eines Hauses in der Friedrichstraße wurde bei einer polizeilichen Nachsuchung die verscharrte Leiche eines neugeborenen Kindes aufgefunden. Das Kind soll von einer Frau heimlich geboren und mit Hilfe ihres jugendlichen Liebhabers verscharrt worden sein. Wie bestimmt verlautet, soll es gelebt haben. Das Ergebnis der gerichtsärztlichen Obduktion der Leiche ist noch nicht bekannt gegeben worden. Der junge Mensch ist verhaftet, die Frau im Krankenhause untergebracht worden.

— **Leipzig**. 28. Juni. (Doppelselbstmord.) Heute morgen wurden auf Markkleeberger Flur der Handlungsgehilfe Ewald Kittel aus der Arndtstraße in Leipzig, 21 Jahre alt, und die gleichaltrige Seminaristin Margarete Abendroth aus der Brandvorwerkstraße in Leipzig tot aufgefunden. Der junge Mann hatte sich in den Mund geschossen. Das Mädchen hatte einen Schuß in der linken Stirnseite. Außerdem hatte es sich die Pulsader am linken Arm geöffnet. Die jungen Leute wurden seit gestern vermißt und hatten zu erkennen gegeben, daß sie sich wegen unglücklicher Liebe das Leben nehmen würden.

— **Bad Harzburg**. 28. Juni. (Die Großherzogin von Oldenburg mit ihren Kindern) hat vorgestern unseren Badeort, in dem sie etwa 7 Wochen weilte, wieder verlassen. Ihrem Arzt, Herrn Dr. Paul Franke, überreichte sie beim Abschied das Bild des Erbgroßherzogs und der beiden Prinzessinnen mit der Unterschrift des Ersteren, Herrn Rudolf Stolle eine Nadel mit ihrem Monogramm in Brillanten und der Krone. Der Aufenthalt hierselbst ist der Großherzogin und ihren Kindern sehr gut bekommen.

W. **Gotha**, 28. Juni. (Am Gedächtnistage der Schlacht bei Langensalza) versammelten sich gestern vormittag etwa 30 Angehörige des ehemaligen koburg-gothaischen Infanterie-Regiments von 1866 zur Fahrt nach dem Schlachtfelde. Von der Regimentskapelle des 95. Regiments nach dem Bahnhofe geleitet, fuhren sie mit dem Zuge 9 Uhr 15 Min. nach Langensalza, wurden dort von der Stadtkapelle empfangen und nach dem Regimentsdenkmal geleitet, wo sie 14 Kränze, darunter auch einen des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha, niederlegten. Im Namen des aktiven Regiments legte eine Offiziersabordnung ebenfalls einen Kranz nieder, wobei Herr v. Oettinger mit beredten Worten des Tages und seiner Bedeutung gedachte. Um 11½ Uhr kehrte die Deputation nach hier zurück. Hier versammelten sich etwa 150 Angehörige des ehemaligen koburg-gothaischen Regiments im Pavillon. Im Verein mit den Veteranen der hiesigen Militärvereine wurde nach dem Kasernenplatze marschiert, wo das Bataillon mit dem Offizierkorps und zahlreichen Ehrengästen Aufstellung genommen hatten. Der Regimentskommandeur Oberst von Mühlenfels begrüßte hier die Kriegsteilnehmer von 1866, sprach seine Freude über ihr zahlreiches Erscheinen aus, wies auf den guten Geist hin, der das Regiment stets beseelt habe und schloß mit einem dreifachen Hurra auf die Veteranen. Obertelegraphenassistent Herbst dankte und sprach die Hoffnung aus, daß auch die jüngere Generation stets ihre Schuldigkeit tun und, wenn die Pflicht rufe, die Fahne des Regiments mit neuem Lorbeer schmücken möge. Er schloß mit einem, mit Begeisterung aufgenommenen Hoch auf das 95. Inf.-Reg. Darauf begab sich der Zug mit klingendem Spiel nach dem Pavillon zurück, wo am Nachmittag und Abend manch frohes Wiedersehen gefeiert wurde und auch die weitesten Schichten der Bevölkerung lebhaft sich an der Gedenkfeier „ihres Regiments“ beteiligten.

= **Eisenach**, 28. Juni. (In der Angelegenheit des Verkaufes des Johannestals) hatte das weimarische Ministerium noch vor der nächsten Tagung des Landtages die Beteiligten für heute vormittag zu einer örtlichen Besichtigung und zu einer Konferenz eingeladen. Bei der örtlichen Besichtigung wurden besonders die neuanzulegenden Wege und die projektierte Bebauung eingehend geprüft. Ueber das Resultat der Konferenz wird vorläufig Stillschweigen bewahrt. In Eisenach zirkuliert eine Massenpetition an den Großherzog.

— **Weimar**, 28. Juni. (Der diesjährige sozialdemokratische Parteitag für Sachsen-Weimar) findet am 5. August im Vereinshaus „Solidarität“ zu Wenigenjena statt. Einen Hauptberatungspunkt werden die bevorstehenden Landtagswahlen bilden.

W. **Gera**, 28. Juni. (Wegen versuchten Kindesmordes verurteilt.) Das Schwurgericht verurteilte die 21jährige Dienstmagd Röbel aus Kl.-Eschefeld wegen versuchten Kindesmordes zu neun Monaten Gefängnis. Sie hatte ihr neugeborenes Kind in einen Abort geworfen, aus dem es lebend herausgeholt wurde.

W. **Neustadt a. Orla**, 28. Juni. (Landgerichtsverlegung von Gera nach Weimar.) Der Gemeinderat hat sich für die Verlegung des Landgerichts von Gera nach Weimar ausgesprochen und beschlossen, die das Gegenteil bezweckende Petition der Gemeinden des Neustädter Kreises nicht mit zu unterschreiben.

W. **Altenburg**, 28. Juni. (Geheimer Justizrat Hase), der langjährige Vorsitzende der Thüringer Anwaltskammer, ist in Bad Ems, wo er Heilung von seinem Leiden suchte, gestern nachmittag gestorben.

-l. **Altenburg**, 28. Juni. (Die Berufung des Leutnants Friedrich Günther von Göckingk) vom hiesigen 8. Thüring. Infanterie-Regiment Nr. 153 wurde heute in einer Sitzung des Oberkriegsgerichtes in Halle a. S. verhandelt. v. G. war bekanntlich am 21. Mai vom Halleschen Kriegsgerichte wegen schwerer Urkundenfälschung in zwei Fällen zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahre sechs Monaten verurteilt worden. Das Oberkriegsgericht ermäßigte heute diese Strafe auf acht Monate. — Wie die frühere Verhandlung über diesen Fall fand auch die heutige unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt.

Schiffahrts-Nachrichten.

— **Hamburg-Amerika-Linie.** „Savia“, nach Westindien, 28. Juni 1 Uhr 25 Min. von Cuxhaven abgeg. „Bolivia“ 27. Juni von St. Thomas über Havre nach Hamburg abgeg. „Westphalia“ 27. Juni in Kingston angek. „Pontos“, vom La Plata, 27. Juni 5 Uhr nachm. in Dünkirchen angek. „Istria“, von Ostasien, 27. Juni von Marseille abgeg. „Etruria“ 27. Juni in Montevideo angek. „Christiania“, nach Cuba, 27. Juni 3 Uhr nachm. in Antwerpen angek. „Cheruskia“ 27. Juni in Newport-News angek. „Meteor“ 27. Juni 7 Uhr abends in Loen angek. „Rugia“ 27. Juni von Bahia abgeg. „Segovia“, von Ostasien, 27. Juni Gibraltar pass. „Abessinia“ 26. Juni 5 Uhr nachm. von Philadelphia nach Hamburg abgeg. „Patricia“, von New-York, 27. Juni 11½ Uhr Lizard pass. „Schwarzburg“ 27. Juni in Moji angek. „Poseidon“ 27. Juni 8 Uhr morgens in Antwerpen angek.

— **Norddeutscher Lloyd.** „Weimar“ 27. Juni in Southampton angek. „Schleswig“ 27. Juni 3 Uhr nachm. von Marseille abgeg. „Rhein“ 27. Juni von Baltimore abgeg. „Zieten“ 27. Juni in Shanghai angek. „Roon“ 26. Juni von Jokohama abgeg. „Coblenz“ 27. Juni St. Vincent pass. „Kaiser Wilhelm der Große“ 27. Juni 9 Uhr nachm. von Cherbourg abgeg. „Prinz Heinrich“ 27. Juni von Southampton abgeg. „Wittenberg“ 27. Juni St. Vincent pass. „Kaiser Wilhelm der Große“, nach New-York, 27. Juni 10 Uhr 10 Min. vorm. Eastbourne pass. „Tübingen“, nach der Donau, 26. Juni 8 Uhr abends in Galatz angek. „Sigmaringen“, nach Australien, 26. Juni 6 Uhr nachm. von Messina nach Port Said abgeg. „Darmstadt“ 28. Juni in Aden angek. „Aachen“ 28. Juni Dover pass. „Weimar“ 28. Juni von Neapel abgeg. „Preußen“ 28. Juni von Penang abgeg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190606301-14/fragment/page=0009

Kirchliche Anzeigen von Halle und Vororten.

Am 3. Sonntag nach Trinitatis, den 1. Juli cr., **predigen:**

Zu U. L. Frauen: Vorm. 8 Uhr: Vikar Kand. Dietz. Vorm. 10 Uhr: Diak. Grüneisen. Nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl; Derselbe. (Kollekte für die Anstalt Magdalenenasyl „Zoar" in Wolmirstedt. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst in der Volksschule Friesenstraße; Vikar Kand. Dietz. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche; Derselbe. Montag, den 2. Juli, vorm. 9 Uhr: Beichte und hl. Abendmahl; Archidiak. Pfanne.

St. Ulrich: Vorm. 8 Uhr: Pastor Richter. Vorm. 8¾ Uhr: Kindergottesdienst im Saale der Mittelschule Charlottenstr. 15; Pastor Richter. Vorm. 10 Uhr: Oberpf. Wächtler. (Kollekte für das Magdalenenasyl „Zoar".) Vorm. 11½ Uhr: Francksecher Kindergottesdienst im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade; Pastor Heintke. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche; Pastor Richter. Freitag, den 6. Juli, vorm. 10 Uhr: Allgemeine Beichte und Abendmahlsfeier; Oberpf. Wächtler.

Ostbezirk (Freiimfelderstr. 13): Vorm. 10 Uhr: Hilfspred. Schinke. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst (ältere Abteilung) Freiimfelderstraße 88; Derselbe. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst (jüngere Abteilung) Freiimfeldersstr. 88; Derselbe.

Zu St. Moritz: Vorm. 8 Uhr: Pastor Nietschmann. Vorm. 10 Uhr: Vikar Nietschmann. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Nietschmann. Mittwoch, den 4. Juli, vorm. 10 Uhr: Beichte und hl. Abendmahl; Pastor Nietschmann.

Hospitalkirche: Vorm. 10 Uhr: Pastor Nietschmann. Beichte und hl. Abendmahl; Derselbe.

Zu St. Georgen: Vorm. 8 Uhr: Hilfspred. Hellmann. Vorm. 10 Uhr: Hilfspred. Schwahn. Nach der Predigt Beichte und Kommunion; Oberpfarrer Knuth. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst in der St. Georgskapelle; Oberpfarrer Knuth. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst in der Schule am Böllbergerweg. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche; Hilfspred. Schwahn. Freitag, den 6. Juli, abends 8 Uhr: Missionsstunde; Oberpfarrer Knuth.

Im Provinzial-Blindeninstitut: Vorm. 10 Uhr: Hilfspred. Hellmann.

Zu Paul Riebeck-Stift: Vorm. 8 Uhr: Hilfspred. Schwahn.

Siechenhaus-Stiftung: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Johanneskirche: Vorm. 8 Uhr: Pastor Faßmer. Vorm. 10 Uhr: Pastor Tischer. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Tischer. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Vikar Henßen. Amtswoche vom 1. bis 3. Juli: Pastor Faßmer; vom 4. bis 7. Juli: Pastor Tischer. Sonntag, den 1. und Mittwoch, den 4. Juli, abends 8¼ Uhr: Religiöse Versammlungen Rudolf-Haymstraße 37.

Bergmannstrost: Nachm. 4 Uhr: Pastor Tischer.

Domkirche (in der Magdalenenkapelle): Vorm. 8 Uhr: Vikar Saeger. Nach der Predigt Vorbereitung und Kommunion; Konf.-Rat D. Goebel. Vorm. 11¾ Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindesaal Kl. Klausstr. 12; Konviktsinspektor Goeters. Abends 6 Uhr: Dompred. Lic. Lang. (Kollekte für das Magdalenenasyl „Zoar" in Wolmirstedt.)

Magdalenenkapelle: Vorm. 10 Uhr: Akademischer Gottesdienst; Prof. D. Hering.

Garnisonkirche: Vorm. 10¼ Uhr: Gottesdienst; Divisionspfarrer Schneider. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst: Derselbe.

Laurentiuskirche: Vorm. 8 Uhr: Hilfspr. Günther. (Kollekte für die Kaiserswerther Anstalt im heiligen Lande.) Vorm. 10 Uhr: Pastor Wagner. (Kollekte wie vorm. 8 Uhr.) Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Wagner. Dienstag, den 3. Juli, abends 8 Uhr: Biblische Besprechung Henriettenstr. 18.

Stephanuskirche: Vorm. 8 Uhr: Hilfsprediger Hübner. (Kollekte für die Kaiserswerther Anstalt im heiligen Lande.) Vorm. 10 Uhr: Pastor Meinhof. (Kollekte wie vorm. 8 Uhr.) Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Meinhof. Dienstag, den 3. Juli, abends 8 Uhr: Biblische Besprechung im Gemeindehause Albrechtstraße 27; Hilfsprediger Hübner. Mittwoch, den 4. Juli, abends 6 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehause Albrechtstraße 27; Pastor Meinhof.

St. Pauluskirche: Vorm. 8 Uhr: Pastor von Broecker. Vorm. 10 Uhr: Hilfspred. Winkler. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst; Pfarrer Bach. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Pastor v. Broecker. Abends 8 Uhr: Christliche Versammlung Feldstraße 12 II. Mittwoch, den 4. Juli, abends 8¼ Uhr: Gemeinschaftsstunde Herderstr. 9 p; Pfarrer Bach. Donnerstag, den 5. Juli, abends 8 Uhr: Bibelstunde Herderstr. 9 p; Pastor v. Broecker.

Diakonissenhaus: Vorm. 10 Uhr: Pastor Jordan.

Zu St. Bartholomäus (Halle-Giebichenstein): Vorm. 8 Uhr: Vikar Blau. Vorm. 10 Uhr: Sup. Bethge. Der Kindergottesdienst nachm. 2 Uhr fällt aus. Amtswoche: Sup. Bethge. Die Bibel-Besprechstunde am Mittwoch fällt aus.

Zu St. Petrus (Halle-Gröllwitz): Vorm. 10 Uhr: Hilfspred. Neuhaus. Nachm. 1½ Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Kunitz. Amtswoche: Hilfspred. Neuhaus.

Halle-Trotha: Vorm. 10 Uhr: Dr. Jenrich. Nachm. 1½ Uhr: Kindergottesdienst; Derselbe. Amtswoche: Diak. Donath.

St. Franziskus- und Elisabethkirche: Vorm. 7 Uhr: Frühmesse. Vorm. 8 Uhr: hl. Messe mit Homilie. Vorm. 9¾ Uhr: Hochamt und Predigt. Vorm. 11 Uhr: hl. Messe. Nachm. 2 Uhr: Christenlehre und Andacht.

St. Barbarakapelle (Barbarastraße): Vorm. 9 Uhr: Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr: Segensandacht.

St. Norbertkirche in Giebichenstein: Vorm. 8 Uhr: hl. Messe. Vorm. 9¾ Uhr: Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr: Segensandacht.

Evangel.-luth. Gemeinde (Gottesdienstlokal: Mauerstr. 7, I.): Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Nachm. 3 Uhr: Gottesdienst.

Prov.-Taubstummen-Anstalt, Jägerplatz 25. Sonntag vorm. 10 Uhr: Gottesdienst für erwachsene Taubstumme.

Evangelische Stadtmission, Weidenplan 4, I. Sonntag abend 8¼ Uhr: Evangelisations-Versammlung; Hilfspr. Vonhof. Dienstag abend 8¼ Uhr: Allgemeine Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼ Uhr: Christlicher Verein junger Männer. Donnerstag abend 8¼ Uhr: Allgemeine Blaukreuz-Versammlung. Sonnabend abend 8¾ Uhr: Blaukreuz-Männerversammlung. — H. Schmiedstraße 21: Sonntag abend 8¼ Uhr: Evangelisations-Versammlung. Donnerstag abend 8¼ Uhr: Bibelbesprechung.

Böllberg: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; Pastor Nitzschke. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst; Derselbe.

Wörmlitz: Vorm. 8¾ Uhr: Gottesdienst; Pastor Nitzschke.

Diemitz: Vorm. 9¾ Uhr: Gottesdienst; Pastor von Stockhausen. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Derselbe.

Baptisten-Gemeinde Friedenskirche (L.-Wuchererstr. 39): Sonntag vorm. 9 Uhr: Gebetstunde. Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst; Pred. Tromsdorf-Eilenburg. Vorm. 11—12 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Gottesdienst; Pred. Tromsdorf-Eilenburg. Mittwoch, den 4. Juli, abends 8 Uhr: Gebetsgottesdienst. Freier Zutritt für jedermann.

Union biblischer Gemeinen (Kl. Klausstr. 8). Sonntag vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Abends 8 Uhr: Verkündigung des Evangeliums. Dienstag abend 8¼ Uhr: Gebetsstunde. Donnerstag abend 8¼ Uhr: Bibelstunde.

Methodisten-Gemeinde (Hartz 11): Sonntag vorm. 9¾ Uhr: Gebetsstunde. Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 7½ Uhr: Predigt; Pred. M. Stemmler. Dienstag, den 3. Juli, abends 8½ Uhr: Bibelstunde; Derselbe. Jedermann herzlich willkommen.

Kirchliche Vereins-Anzeigen.

Zu U. L. Frauen: St. Marien-Gemeinde: Jünglingsverein: Sonntag abend 8 Uhr im „Rosental", Weidenplan 4 (kleiner Saal.) Mittwoch abend 8 Uhr daselbst im Kegelzimmer. Jungfrauenverein: Sonntag abend 8 Uhr An der Marienkirche 2. St. Ulrich: Franckescher Jünglingsverein an St. Ulrich: Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele der Fußballabteilung auf dem Sandanger. Abends 7½ Uhr Versammlung im Vereinslokal Kl. Märkerstr. 1. Mittwoch abend 8—10 Uhr Turnen in der Turnhalle Friesenstraße. Sonnabend abend ½7—8 Uebungen der Gesangsabteilung in der „Herberge zur Heimat". Sonnabend abend 8¼ Uhr stenographischer Kursus im Vereinslokale; Pastor Heintke. Evang. Jünglings- und Jugendverein der Ulrichsgemeinde: Vereinslokal Charlottenstr. 15 (Mittelschule). Vereinsabende für die ältere Abteilung Dienstag abend 8 bis 10 Uhr, sonst Sonntag und Mittwoch abend 8—10 Uhr. Montag abend 8¼—10 Uhr stenographischer Uebungsabend nach System Gabelsberger. Freitag abend 8—10 Uhr Turnen in der Turnhalle über dem Vereinslokale. Sonnabend abend 8 Uhr Uebung der Sangesabteilung; Pastor Richter. Evang. Jungfrauenverein der Ulrichsgemeinde: Montag nachm. 5 Uhr im Konfirmandenzimmer; Pastor Richter. Abends 7½—10 Uhr und Donnerstag nachm. 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer; Pastor Heintke. Kirchengesangverein „Ulricianа": Montag abend 8 Uhr im „Stadtschützenhause"; Pastor Richter. Missionsverein der St. Ulrichsgemeinde: Freitag nachm. 3—6 Uhr im „Stadtschützenhause"; Pastor Richter.

Zu St. Moritz: Jugendverein: Sonntag abend 8 Uhr Versammlung in der Mittelschule Torstraße. Dienstag abend 8 Uhr Turnen in der Mittelschule Torstraße.

Zu St. Georgen: Frauen-Missionsverein: Jeden Montag von 2—4 Uhr im Gemeindehause. Kirchlicher Gesangverein: Jeden Dienstag abend von 8—10 Uhr im Gemeindehause. Jungfrauenverein: I. Gruppe: Sonntag nachm. von 4—7 Uhr; II. Gruppe: Sonntag abend von 8—10 Uhr im Gemeindehause; III. Gruppe: Donnerstag abend von 8—10 Uhr in der Kinderbewahranstalt. Lehrlingsverein: Sonntag und Mittwoch abend von 8—10 Uhr im Gemeindehause. Armen-Nähverein: Monatlich am ersten Donnerstag von 2—4 Uhr im Pädagogium der Franck. Stiftungen.

Johanneskirche: Jünglingsverein: Sonntag abend 8 Uhr Versammlung Streiberstr. 9; Pastor Tischer. Montag abend 8 Uhr Turnen in der Liebenauerschule; Pastor Tischer. Donnerstag und Sonnabend abend 8 Uhr Stenographie in der Schule Charlottenstr. 15, Zimmer 8; Pastor Tischer. Jungfrauenverein: Dienstag abend 8 Uhr Rudolf-Haymstr. 37; Pastor Faßmer. Dienstag abend 8 Uhr Thomasiusstr. 38/39; Pastor Tischer. Gesangverein der Johannesgemeinde: Freitag abend 8 Uhr Uebung Magdeburgerstr. 66.

Domkirche: Jugendverein der Domgemeinde: Sonntag abend 7½ Uhr und Mittwoch abend 8 Uhr Kl. Klausstr. 12. Jungfrauenverein der Domgemeinde (ältere Abteilung): Dienstag, den 3. Juli, Ausflug nach der Heide. Treffpunkt nachm. 2 Uhr am Lettstedter Bahnhof. Bibel- und Schriften-Verein: Dienstag, den 3. Juli, abends 8¼ Uhr Kl. Klausstr. 12. Vortrag. Besprechung geschäftlicher Angelegenheiten. Missionsnähverein: Sonntag und Montag nachm. 3 Uhr im Hause des Herrn Konf.-Rat D. Goebel, Domplatz 3. Domkirchenchor: Freitag abend 8 Uhr Uebungsstunde Kl. Klausstraße 12.

Zu St. Laurentii: Donnerstag, den 5. Juli, abends 8 Uhr Versammlung der konfirmierten Mädchen; Hilfspred. Günther.

Neumarktgemeinde (St. Laurentii und St. Stephanus): Jünglingsverein: Sonntag abend 8 Uhr Versammlung im Gemeindehause. Mittwoch, den 4. Juli, abends 8 Uhr Wasserfahrt (auch für Gäste). Karten im Vorverkauf (à Stück 20 Pfg.) find am Sonntag abend 8 Uhr im Vereinszimmer Albrechtstr. 27 zu haben. Jungfrauenverein (ältere Abteilung): Sonntag abend 7 Uhr Versammlung Henriettenstr. 34.

Paulusgemeinde: Jungfrauenverein: I. Abteilung Sonntag abend 7—½10 Uhr, II. Abteilung Montag abend 8—½10 Uhr Herderstr. 9 p. Jugendverein der Paulusgemeinde: Montag abend 8 Uhr Sophienstr. 24. Der Näherverein fällt im Monat Juli aus. Kirchenchor: Donnerstag abend 8¼ Uhr Sophienstr. 24.

Zu St. Bartholomäus (Halle-Giebichenstein): Evang. Männer- und Jünglingsverein: ältere Abteilung Sonntag abend von 8 Uhr ab, jüngere Abteilung Sonntag nachm. von 3—6 Uhr und Dienstag abend von 8 Uhr ab Versammlung Pestalozzistr. 4. Posaunenchor: Montag abend von 8 Uhr ab Versammlung Pestalozzistraße 4. Evang. Frauen- und Jungfrauenverein (jüngere Abteilung): Sonntag abend von ½8 Uhr ab Versammlung Pestalozzistr. 4.

Halle-Trotha: Evang. Männer- und Jünglingsverein: Sonntag abend 8 Uhr Versammlung in der „Krone". Evang. Jungfrauenverein: Sonntag abend 8 Uhr Versammlung im „Kaffeegarten".

St. Franziskus- und Elisabethkirche: Sonntag nach der 8 Uhr-Messe Versammlung des Vincenzvereins. Montag nachm. 5 Uhr Versammlung des Elisabeth-Vereins.

Baptisten-Gemeinde (L.-Wuchererstraße 39): Sonntag abend 8 Uhr Missionsvortrag über: „Selbsterlebtes in Kamerum" von Pred. Tromsdorf-Eilenburg. Freier Zutritt für jedermann.

Fremdenliste.

Hotel zur Stadt Hamburg. Rittergutsbes.: Fr. Hoch aus Schöneverda, O. Behrend aus Eichshof. Frau Amtsrätin v. Zimmermann aus Salzmünde. Amtmann R. Hubbe aus Kaltenmark. Ing. A. Nechi aus Wien. Reg.-Assessor Weyermann aus Oppeln. Major a. D. C. Koehnhorn aus Heidelberg. Amtsrat Henneberg aus Wasserleben. Kaufleute: E. Kuntze aus Aschersleben, G. Reh aus Mainz, C. Wasell aus Crefeld, C. Rau aus Dresden, M. Peßler aus Plauen, Warrans, O. Brumm, beide aus Hamburg, Marx aus Frankfurt, Fr. Szewczinski, Kriener, A. Bloch, S. Salomon, A. Siebert, Gordon, sämtlich aus Berlin.

Grand Hotel Berges, vorm. Bode. Se. Exzell. Staatsminister, Oberpräsident d. Prov. Sachsen, Dr. v. Boetticher aus Magdeburg. Landeshauptmann v. Bismarck aus Briesk. Landrat v. d. Schulenburg-Beetzendorf. Kammerherr v. Alvensleben u. Gem. aus Rieseburg. Kammerherr Frhr. v. d. Recke u. Fam. aus Bienebeck. Del.-Rat Schaeper aus Wangleben. Rentiers: S. Solowiej u. Gem. aus Gladebeck. Dr. R. Model u. Fam. aus Berlin. Chemiker E. Lierke aus Leopoldshall. Rittergutsbes. v. Zastrow, Dr. W. Bretschneider u. Gem., Frau Prof. Dr. Parisella, Kapellmeister Eindshofer, Wirkl. Geh.-Rat P. Reichardt, sämtlich aus Berlin. Ing.: C. Berlin aus Magdeburg, v. Goeben aus Aachen, C. Dahlmer, Pohlmeyer, beide aus Berlin. Zeising aus Blankenburg a. H. Rechtsanwalt C. Berg u. Fam. aus Rostock. Gutsbes. Pflaumbaum aus Heudeker. Just.-Rat Dr. Nicolaus aus Münsterberg. C. Miessat aus Straßburg. Oberamtmann Thieme aus Möckern. Oberamtmann Görg aus Radegast. Dir.: Köngeter u. Fam. aus Düsseldorf, Mannaß aus Berlin, C. Schreiber u. Fam. aus Braunschweig. Frau Eysel aus Düsseldorf. San.-Rat Dr. Claußen u. Gem. aus Ibzehoe. Rittergutspächter Bröcker aus Raschwitz. Oberreg.-Rat v. Terpitz aus Merseburg. Offizier v. Gosler u. Gem. aus Siendal. Oberlehrer Sustat aus Insterburg. Frau Bankdirektor Hegel aus Karlsruhe. Amtmann Böcker aus Alau. Geh. Rat Prof. Kattenbusch aus Göttingen. Hofrat ieur G. Prüfer, Dr. C. Francke, beide aus Blankenburg i. Th. Apothekenbes. Dr. E. Buchwald u. Gem. aus Greifswald. Prof. Jul. Sachs aus New-York. Frl. Liman u. Bed. aus Leobschütz.

Hotel Kronprinz (Evangel. Vereinshaus). Geh. Reg.-Rat Moldehn u. Gem., Stud. rer. nat. Späth, Privatier Müller, sämtlich aus Berlin. Königl. Seminardir. Kathke u. Gem. aus Kyritz. Frau Oberregierungsrat Bierbach aus Wernigerode. Missionar Reiße aus Homberg. Pastoren: Borchers aus Wehrstedt b. Salzdetfurth, Gelpke aus Bachra, Fink aus Walbingen. Leiter der Bibelschule Dr. phil. Jellinghaus u. Gem. aus Lichtenrade b. Berlin. Ing. Koch aus Darmstadt. Frau Schultze aus Oels (Schlesien). Frl. Blödtner aus Eisenach. Obst- und Gartenbaulehrer Grabbe aus Leipzig. Hauptzollamtskontrolleur Daberkow n. Gem. u. Sohn aus Neustadt (Ober-Schles.). Kaufleute: Biedermann, Herberg, beide aus Leipzig, Gehricke aus Dahme (Mark), Wirthgen aus Dresden.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Behufs Ausführung von **Pflasterarbeiten** wird die **Kreischaussee Bebitz—Mukrena** in km 4,7 bis 4,8 vom **Dienstag, den 3. Juli cr.** bis auf weiteres **gesperrt.** Der Verkehr geht an der Domäne Neubeesen entlang.

Halle a. S., den 29. Juni 1906.

Der Königliche Landrat des Saalkreises.

Nr. 8832. **von Krosigk.** [9024

Bekanntmachung.

Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung Montag, den 2. Juli 1906, nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Landerwerb vom Grundstück Kl. Schloßgasse Nr. 5. 2. Landerwerb vom Grundstück Schmeerstraße Nr. 12. 3. Bauliche Instandsetzung der Kapelle auf dem Stadtgottesacker. 4. Herstellung eines Tonrohrkanals vom Wagegebäude nach dem Hauptkanal auf der Ostseite des Marktplatzes. 5. Genehmigung baulicher Veränderungen im Grundstück Kutschgasse Nr. 4. 6. Umlegung der Gas- und Wasserleitungen auf der Pfännerhöhe. 7. Festsetzung eines einheitlichen Kanalbaukostenbeitrages für das ganze Stadtgebiet. 8. Genehmigung eines Kauf- und Pachtvertrages.

Geschlossene Sitzung.

9. Wahl eines Mitgliedes für das Kuratorium der Fortbildungsschulen. 10. Pensionierung eines Steuererhebers. 11. Petitionen eines Polizeikommissars.

Der Stadtverordneten-Vorsteher. W. Dittenberger.

Bekanntmachung.

Zwecks **Ausführung von Straßenausbau des Kommunikationsweges von Büschdorf nach Canena** wird derselbe von heute ab bis zur Fertigstellung **gesperrt.**

Diemitz, 28. Juni 1906.

Der Amtsvorsteher.
Berndt.

8993)

Im Handelsregister, Abteil. B, Nr. 135 ist heute auf Grund des am 21. Juni 1906 festgestellten Gesellschaftsvertrages die Gesellschaft **Friedrich Schönbrodt Bau- und Möbel-Tischlerei,** Gesellschaft mit beschr. Haftung mit dem Sitze zu Halle a. S. und mit einem Stammkapital von 20 000 Mk. eingetragen. Der Gegenstand des Unternehmens ist der Fortbetrieb der unter der Firma **Friedrich Schönbrodt** von dem verstorbenen Tischlermeister **Friedrich August Schönbrodt** zu Halle a. S. betriebenen Bau- und Möbeltischlerei. Der Gesellschafter, Maurermstr. **Friedrich Püchel jun.** in Halle a. S., hat auf die von ihm übernommene Stammeinlage als Scheinlage das von ihm erworbene Tischlereigeschäft i. Fa. **Friedr. Schönbrodt** mit allen Maschinen, Vorräten und sonstigem Zubehör, jedoch ausschließlich der Geschäftsverbindlichkeiten, eingebracht und ist dasselbe mit 13 000 Mk. angenommen. Geschäftsführer sind Kaufmann **Otto Böhme** und Werkmeister **Eduard Schimpf** in Halle a. S. **Otto Böhme** ist befugt, allein die Gesellschaft zu vertreten. **Eduard Schimpf** ist nur in Gemeinschaft mit **Otto Böhme** zur Vertretung der Gesellschaft befugt.

Halle a. S., den 23. Juni 1906.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Am heutigen Tage ist im Handelsregister, Abteilung A, bei Nr. 1802 (Firma **Adolf Weber & Co.**) eingetragen: Inhaber jetzt Kaufmann **Adolf Simonsohn** in Eisenach. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch den **Adolf Simonsohn** ausgeschlossen.

Halle a. S., den 21. Juni 1906.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das Genossenschaftsregister ist heute bei Nr. 54 **Fensterreinigungsanstalt vereinigter Glasermeister zu Halle a. S.,** eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Halle a. S., eingetragen: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 10. April 1906 ist das Statut geändert. Die Haftsumme ist auf 50 Mark erhöht.

Halle a. S., den 23. Juni 1906.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Bekanntmachung.

Invalidenversicherung.

Vom **1. Juli d. Js.** ab wird der **Saalkreis** von der bisherigen Kontrollstelle für die Stadt Halle a. S. und den Saalkreis zu Halle a. S. abgezweigt und mit dem **Kreise Merseburg zu einem Kontrollbezirk vereinigt.** Die Verwaltungsdienst Kontrollbeamtenstelle ist vom genannten Tage ab dem bisherigen Kontrollbeamten zu Mühlhausen Herrn **Karl Demme** — unter Anweisung seines Wohnsitzes in Merseburg — übertragen worden. [9019

Das Geschäftszimmer des Kontrollbeamten befindet sich im Dienstgebäude der Landes-Versicherungsanstalt.

Merseburg, d. 28. Juni 1906.

Der Vorstand der Landes-Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt.

Zwei gut erhaltene Leder-Landauer sind **zu verkaufen.** [8978
Leipzig-Reudnitz, Kohlgartenstr. 61, II.

Bekanntmachung.

Durch die Bank der [8994
Breslauer Handelsgesellschaft Breslau (Tel. 7128), Telegr.-Adr.: **Bürgerbank Breslau** werd. noch per Juli u. spät. geeign.

Hypotheken-Gesuche

entgegengenommen. Anträge sind zu richten an das Zweigbureau der **Breslauer Handelsgesellschaft Leipzig,** Gottschedstraße 25 (Tel. 9632), Telegramm-Adresse: **Bürgerbank Leipzig.**

Breslau, im Juni 1906.

Die Direktion der Breslauer Handelsgesellschaft.

Domänen-Cession

in Mecklenburg-Schwerin, eventuell sofort zu vergeben, ca. 1800 Morg., ½ guter Weizen-, ½ guter Roggenboden, an Chaussee gelegen. 12000 Mark Jahrespacht, 180 000 Mark erforderlich. Näheres **H. Stelling, Neukloster** (Mecklenburg). [8922

Gr. Hengst-Auktion zu München, Stat. Uebigau, Bez. Halle.

Am **Dienstag, den 3. Juli, nachm. 2 Uhr verkaufe** ich auf dem früher **Förkel**schen Gute zu München öffentlich meistbietend

fünf starke belg. Hengste,

darunter **drei gekörte Deckhengste.** Dieselben sind sicher und zugfest und eignen sich für jedes schwere Gespann. Der Verkauf findet nur gegen sofortige Zahlung statt. Besichtigung ist zu jeder Zeit gestattet. [8845

S. Sternberg, Schöneberg-Berlin, Hauptstraße 152.

Fernsprecher Amt IX 9206.

---

8 Stück prima Bayerische

Zugochsen,

durchschnittlich 14 Ztr. Lebendgewicht (Schecken), **zu verkaufen. Rittergut Gütterlitz** b. Triptis.

---

50 Stück erstklassige

Ramb.-Zibbenlämmer

von hervorragender Abstammung **kauft** [8878
Rittergut Skopau b. Merseburg.

---

3 Rambouillet-Schafböcke,

2- u. 3jährig, verkauft [9013
Rittergut Burgscheidungen.

Ein kurzhaariger

scharfer Wachthund

für Fabrikhof wird **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Angabe über Rasse, Alter, Preis u. Höhe des Tieres unter **Z. a. 928** an die Exped. d. Ztg. [7974

---

7 Wochen alte braune, kurzh.

Jagdhund-Welpen

verkauft billig [9015
Janetzko,
Ostrau, Kreis Bitterfeld.

Pa. Strohseile.

Robert Günther,
Quedlinburg 200.

Strohseile,

1500 Schock, werden **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preis und Gewicht pro Schock erbittet
Rittergut Bennstedt
bei Teutschenthal. [9017

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190606301-14/fragment/page=0010